

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 23.  
Berantwortlicher Redakteur  
Dr. Hütter in Neudorf.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Rathaus von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke am Vortag bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Mitteilung für Justizkammer: 22.  
Dritte Kamm., Universitätsstr. 22,  
Zous Wöhl. Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 3.

Sonntag den 3. Januar.

1875.

## Bekanntmachung.

### Wahl der Wahlmänner zur Handelskammer betreffend.

Von den im Jahre 1868 gewählten Mitgliedern der Handelskammer zu Leipzig hat nach §. 17 unter 5 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 die zweite Hälfte in diesem Jahre auszuscheiden und sind deshalb zunächst die **Wahlen der Wahlmänner** vorzunehmen.

Es werden deshalb alle in Leipzig, sowie im Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche

a. mit mindestens zehn Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b. 25 Jahre alt,

c. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verhübung eines Verbrechens von den staatsbürglerischen Rechten ausgeschlossen sind, sowie die Vertreter und beziehentlich Besitzer der im Bezirk belegenen fiscalischen und communlichen Gewerbeanstalten, Eisenbahnen, Schiffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchunternehmungen, soweit sie den unter b. und c. angegebenen Bedingungen genügen beziehentlich den unter a. angegebenen Steuerzensus erreichen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl.

Dienstag den 19. Januar 1875

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags im Wahllocal, Rathaus I. Stock Zimmer Nr. 4, in Person sich einzufinden und einen mit 15 Namen wählbarer Personen beschriebenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch, soweit nötig, das Vorhandensein der unter b. und c. aufgeführten Bedingungen darzuthun.

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuersatz nicht aufreicht, um sämtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausser wollen, sich durch ein Zeugnis der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts zu legitimieren, ebenso Vertreter juristischer Personen beziehentlich fiscalischer und communlichen Unternehmungen durch ein Zeugnis der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, am 29. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

### Wahl der Wahlmänner zur Gewerbeakademie betreffend.

Von den im Jahre 1868 gewählten Mitgliedern der Gewerbeakademie zu Leipzig hat nach §. 17 unter 5 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 die zweite Hälfte in diesem Jahre auszuscheiden und sind deshalb zunächst die **Wahlen der Wahlmänner** vorzunehmen.

Es werden deshalb alle in Leipzig wohnhaften, für die Gewerbeakademie Stimmberechtigten, nämlich

a. Kaufleute und Fabrikanten, die mit weniger als zehn Thaler, aber mindestens mit einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b. alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikantenzählenden Gewerbetreibende, die im Gewerbeaufsteller mit mindestens einem Thaler angeführt,

c. fünfzigjährig Jahre alt und

d. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verhübung eines Verbrechens von den staatsbürglerischen Rechten ausgeschlossen sind, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl.

Montags, den 18., oder Dienstags, den 19. Januar 1875,

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags in dem Wahllocal, in der alten Waage, II. Stock, persönlich sich einzufinden und einen mit 13 Namen wählbarer Personen beschriebenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch so weit nötig das Vorhandensein der unter c. und d. aufgeführten Bedingungen darzuthun.

Diejenigen Wähler, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuersatz nicht aufreicht, um sämtliche Theilhaber als wahlberechtigte zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugnis der Geschäftsinhaber zu legitimieren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte.

Leipzig, am 29. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

### Der bisherige Polizeiamtsreferendar

#### Herr Friedrich Otto Wangemann

ist heute von uns als Rathreferendar angestellt und verpflichtet worden.

Leipzig, am 2. Januar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

## Bekanntmachung.

An der hiesigen höheren Bürgerschule für Knaben ist nächste Ostern eine provisorische Schreestelle zu befehlen, mit der ein Gehalt von 1650 M. verbunden ist. Akademisch gebildete Bewerber, welche sich besonders für den Unterricht in deutscher Sprache, Geographie und Geschichte eignen, wollen ihre Gesuche bis zum 20. Januar 1875 bei uns einreichen.

Leipzig, am 29. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wüllsch. Ref.

## Holzauction.

Wittwoch, den 13. Januar 1875 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Forststädtere auf dem Mittelwaldschlage in Abh. 16a. im sogenannten Möserschen Winkel 5 Raummeter eichene **Riegelholz**, 72 Rmr. eichene und 4 Rmr. lindene **Brennholz**,

44 Abruahäuser und

99 Langhäuser

unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage im Möserschen Winkel in der Nähe der Leipziger Brücke.

Leipzig, den 29. December 1874.

Des Raths Forstdéputation.

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 19. December 1874.\*

Auf Antrag der Straßenbaudeputation wird beschlossen, die Südstraße bis zur Flurgrenze im Interesse des dortigen Anbaues unter Aufwendung von 876 Thlr. 15 Mgr. für Schlehenbauten und 5514 Thlr. für Erdarbeiten a conto des

\* Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 31. Dezember.

niedrigen Stammvermögens unerwartet des Ausganges der mit der Gemeinde Connewitz wegen Weiterführung der Straße in deren Flur einzuleitenden Verhandlungen herzustellen und hierzu Billigung der Stadtverordneten zu erbitten. Der Entwurf des Ortsstatutes bezüglich der Angelegenheit der Volksschulen und für den gemeinsamen Schulausschuss anlangend, so wird davon Kenntniß genommen, daß die Stadtverordneten sich nochmalige Beschlussfassung auch der nicht anstandeten Bestimmungen für den Fall, daß in anderen Punkten eine Einigung nicht zu Stande

komme, vorbehalten, und soll s. B. der Königlichen Staatsregierung diese Bedingung der Stadtverordneten bei Einholung der Bestätigung dieses Statutes mitgetheilt werden. Mit dem Antrage der Stadtverordneten, die Bestimmungen in dem Statut, wonach der Vorsteher des Schul-Ausschusses zugleich Deputirter des Rathes zur Schulgeldentnahme und Schulerpedition sein soll, zu streichen, ferner bei den Bestimmungen über die Zusammenlegung des Schul-Ausschusses bezüglich der Mitgliedschaft eines Geistlichen erklärt sich der Rath einverstanden: die weiteren von den Stadt-

verordneten gestellten Anträge, die höhere Knaben- und Mädchen-Schule nicht als Volksschule zu betrachten und zu behandeln, um zu bestimmen, daß unter den zum Schul-Ausschuss gehörenden vier Rathsmitgliedern einer der Bürgermeister mit dem Rechte des Vorstehers sein müsse, werden der Schuldeputation zur Begutachtung überwiesen.

Hierauf werden die Beschlüsse der Stadtverordneten zu dem 1875er Budget und zwar zu den Conten der Mühl- und Wehr (26), Biesen und Triste (27), Jagden und Fischerei (28), des Steinbruchs bei Grasdorf (29), der Gebäude in der

Ausgabe 12.500.

Abonnementpreis viertelj. 4½ M.

incl. Bringerlohn 5 M.

Jede einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrabelägen

ohne Postbeförderung 30 Pf.

mit Postbeförderung 45 Pf.

Justiz 1 gesc. Bourgois, 20 Pf.

Ödige Schriften laut unserem

Preisverzeichniß. — Tabellarischer

Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redaktionsschluß

die Spaltseite 10 Pf.

Inserate sind höchst an d. Expedition

zu leisten. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung praeumerando

oder durch Postversand.

## Bekanntmachung I.

### einige strassenpolizeiliche Anordnungen betreffend.

Wir bringen hierdurch die zur Erhaltung der Ordnung, Sicherheit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung und verordnen zugleich wie folgt:

1) Jedwede Verunreinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze, der an denselben gelegenen Baulichkeiten und Anlagen, sowie der derselbst etwa befindlichen, dem öffentlichen Interesse dienenden Gegenstände, als Hallen, Buden, Stände, Säulen u. s. w. ist verboten.

2) Jeder Grundstückseigentümer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücke befindliche Theil der Straße, und zwar bei gepflasterten Straßen bis zu deren Mitte, bei anderen bis mit der Tagerinne an jedem der von uns festgestellten Rehtage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr gerecht und vollständig gereinigt werde. Hierbei ist zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigende Fläche gehrig mit Wasser zu besprengen und die zusammengelehrten Hauen gleichmäßig anzuseuchen.

Als Rehtage werden bis auf Weiteres festgestellt: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche und falls einer dieser Tage auf einen Festtag fällt, der Tag vorher.

3) Bei Schneefall und Frost hat jeder Grundstückseigentümer längs der Straßenfronte seines Areals den Fußweg und die Tagerinne von Schnee und Eis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren Mitte zusammenzuschäufen und an der nach der Straße zu gelegenen Seite der Tagerinne in Häusern bringen zu lassen, auch bei Glätte durch wiederholtes Streuen von Sand, Asche oder Tagespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen.

4) Das Ausüschen von Unrat in die Schleusen-Einfallsläden ist verboten; auch haben die Grundstückseigentümer die vor ihren Grundstücken befindlichen Straßenschleusenrechen fortwährend rein zu halten.

5) Der in den Tagerinnen sich sammelnde Unrat ist mit dem Straßenlehricht in Häusern zusammenzubringen und nicht etwa in die Einfällsläden der Nebenschleusen zu lehren.

6) Reicht, Stroh, Papiere und Küchenabfälle sind nur innerhalb der oben unter 2) geordneten Rehtzeit zu dem Straßenlehricht zu schütten, anderer Abraum aus den Grundstücken aber, als Asche, Baustoff, Scherben, Muschelschalen, Steine und dergleichen oder Schnee und Eis, sowie der von den Dachreparaturen herabhängende Ziegel- und Schieferabfall ist weder zu den Rathäusern auf die Straße zu bringen noch mit dem Hauslehricht vermisch der Rathäusern zur Abfuhr zu geben, vielmehr lediglich auf den hierzudurch Anfang und öffentliche Bekanntmachung bestimmten Plätzen abzulagern.

7) Das Verladen von Material aller Art und namentlich das Auf- und Abladen von Kohlen, Schutt, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weise zu geschehen, daß hierbei das Ausüschen oder Abwerfen auf die Straße, beziehentlich das Lagern derselben, vermieden wird; das Aushäufen und Liegenlassen der vorbereiteten Gegenstände auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und insbesondere vor den bei neu gebauten Hauplänen ist unzulässig.

8) Wenn außer der regelmäßigen Rehtzeit beim Auf- und Abladen oder beim Auspacken von Waren oder Meubles, beim Abtragen von Kohlen, Holz, Töpfen, Stroh und anderen Materialien die Straße verunreinigt werden, so ist dieselbe von dem betreffenden Grundstückseigentümer sofort nach beendigter Arbeit zu reinigen und der Abraum bei Seite zu schaffen.

9) Zum Transport von Kohlen, Coal, Asche, Sand, Kalk, Baustoff und dergleichen, sowie zur Abfuhr von Dünger und Dauche sind vollständig dichte Gefäße, beziehentlich mit Stroh und Schäbtern wohlvermehrte Rahmenwagen zu benutzen, etwaige Straßeverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport oder das Abfahren bemerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassen sofort zu beseitigen.

10) Die Vornahme von Reinigungsarbeiten jeder Art auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und namentlich das Spülern der Wasche an den öffentlichen Brunnen und Ständern, das Waschen der Wagen und das Auslösen von Teppichen, Deden und dergleichen auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist, resp. unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 9. Mai 1860, verboten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 1. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

## Bekanntmachung.

Eine hiesige hochachtbare Witwe, welche bereits bedeutende Wohlthätigkeitsstiftungen ins Leben gerufen, hat aufs Neue ihre große Fürsorge für Arme behält und uns die Summe von

zehnhundert Thaler

mit der Bestimmung übergeben, daß wir dieses Geschenk unter dem Namen „Louisenstiftung“ in Verwaltung nehmen und die Rätsen zur Unterstützung für ältere Jungfrauen in Leipzig, welche ihren Lebensunterhalt durch Arbeiten, Studien und sonstige vergleichbare weibliche Handarbeiten erwerben, oder früher erworben haben, aber in Folge Krankheit, Alters- oder Augenschwäche völlig arbeitsunfähig oder auch nur minder arbeitsfähig geworden sind.

Da je bedürftigeren Schäßlinissen gerade die bezeichneten Personen zu leben und ihre Kummer nicht zu tragen pflegen, desto erfreulicher ist es für uns, für deren Unterstützung Mittel zu erhalten, und um so dankbarer nehmen wir die Stiftung an.

Wölge die aufgesprochene Hoffnung der ed



Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsstraße 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thordans; Neues Theater, an der Goethestraße; Cranckenhans zu St. Jacob, Dorotheenstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4 b; Seiger Thordans, Seiger Straße 28; Dresden Thordans, Dresden-Straße 32; Blüthner'sche Hof-Musikalienabteil., Weinfstraße 26; Stein'scher Kammermusik-Play, Wallstraße 12 und Freytagstraße 7; Reichel'sches Garten im Blüthnergebäude, Dorotheenstraße 6, im Durchgang; Grundstück des Erdmannischen Antiken-Gesellschafts-Credit-Vereins, Goethestraße 2; Marienkirche, Georgengasse 30, Ecke der Schützenstraße; Königliche Kunstsammlung für Arbeits- und Dienst-Nachwirkung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) zweitgleich eröffnet vom 1. Oktober 1874 bis 31. März 1875, Mittwoch von 8—12 Uhr, Nachmittag von 2—6 Uhr.

Dreher für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Rgt. für Kost und Nachkost.

Dreher zur Heimath, Rückenberger Straße 52, Nacht querter 2—5 Uhr, Mittwoch 4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittwoch 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater, Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 11—3 Uhr unentgeltlich.

Bei Reichel's Kunstsammlung, Markt 10, Kunsthalle 10—3 Uhr.

Bundesmuseum, verbunden mit der Gemälde-Sammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Mittwoch, Freitag und Samstag von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Müllerhaus in Gotha täglich geöffnet.

C. A. Kleinman's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lütt. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Neumarkt Schwarze, St. Windmühlenstraße 27. Geschäftsbuden von 9—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer  
am Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 35

Chinesische Theehandlung von Krebschmann & Greifel, Katharinenstraße 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei P. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16. Manufaktur. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Konfessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummia-Waren-Bazar.  
5. Petersstraße 5.

Gummia- und Gute-Poreca-Waren-Lager u. engl. Lederwarenladen bei

18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regulir-Oesen.

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Paul Kreutzschmann, Schillerstraße Nr. 5, etfertigtes Öfen-Lager aller bekannten Öfen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (3. Abonnem.-Vorstellung.)

Santa Chiara.

Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Musik von E. H. j. G.  
(Regie: Herr Seidel)

Personen:

Klaus. Charlotte Christine, seine Gemahlin hr. Guta. Bertha, Gräfin von Blankenstein, hr. Mahlsdorf.

Die Jugendfreunde hr. Keller.

St. Hubert, Franzosen in hr. Ernst.

Abbons de la russischen Dienstboten hr. Lippmann.

Hebert, Charlottens Geheim-Sc-

retaria hr. Ebert.

Luzius, ein Armenier, Liebster hr. Reßling.

Der Kommandant von Modau hr. Reß.

Ein Schreiber hr. Bürgin.

Russische Offiziere, Damen und Cavalieri. Tänzer und Tänzerinnen. Puppen. Winter. Jäger.

Die beiden ersten Acte spielen in Modau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Region von Reims bei Reapel.

Vor kommende Tage sind:

Im 1. Act: Russischer getanzt von den Damen Ga-

tati, Wollmann, Hrn. Sollet-

Im 3. Act: La Napoli- meister Homann und dem tana.

Die neue Decoration: Russische Kapelle im Kreml

u. vom Dekorationsmaler Herrn Freyer, die neuen Kosten von Herrn Garderobe-Inspector Matthes angezeigt worden.

Der Zeit der Gesänge ist an der Tafel für 3 Rgt. zu haben.

Preise der Plätze.

Partie 1 Rgt. Numeraries Partie 1 Rgt. 50 Pf.

Partie 2 Rgt. 50 Pf. Partie 2 Rgt. 50 Pf.

Partie 3 Rgt. 50 Pf. Partie 3 Rgt. 50 Pf.

Partie 4 Rgt. 50 Pf. Partie 4 Rgt. 50 Pf.

Partie 5 Rgt. 50 Pf. Partie 5 Rgt. 50 Pf.

Partie 6 Rgt. 50 Pf. Partie 6 Rgt. 50 Pf.

Partie 7 Rgt. 50 Pf. Partie 7 Rgt. 50 Pf.

Partie 8 Rgt. 50 Pf. Partie 8 Rgt. 50 Pf.

Partie 9 Rgt. 50 Pf. Partie 9 Rgt. 50 Pf.

Partie 10 Rgt. 50 Pf. Partie 10 Rgt. 50 Pf.

Partie 11 Rgt. 50 Pf. Partie 11 Rgt. 50 Pf.

Partie 12 Rgt. 50 Pf. Partie 12 Rgt. 50 Pf.

Partie 13 Rgt. 50 Pf. Partie 13 Rgt. 50 Pf.

Partie 14 Rgt. 50 Pf. Partie 14 Rgt. 50 Pf.

Partie 15 Rgt. 50 Pf. Partie 15 Rgt. 50 Pf.

Partie 16 Rgt. 50 Pf. Partie 16 Rgt. 50 Pf.

Partie 17 Rgt. 50 Pf. Partie 17 Rgt. 50 Pf.

Partie 18 Rgt. 50 Pf. Partie 18 Rgt. 50 Pf.

Partie 19 Rgt. 50 Pf. Partie 19 Rgt. 50 Pf.

Partie 20 Rgt. 50 Pf. Partie 20 Rgt. 50 Pf.

Partie 21 Rgt. 50 Pf. Partie 21 Rgt. 50 Pf.

Partie 22 Rgt. 50 Pf. Partie 22 Rgt. 50 Pf.

Partie 23 Rgt. 50 Pf. Partie 23 Rgt. 50 Pf.

Partie 24 Rgt. 50 Pf. Partie 24 Rgt. 50 Pf.

Partie 25 Rgt. 50 Pf. Partie 25 Rgt. 50 Pf.

Partie 26 Rgt. 50 Pf. Partie 26 Rgt. 50 Pf.

Partie 27 Rgt. 50 Pf. Partie 27 Rgt. 50 Pf.

Partie 28 Rgt. 50 Pf. Partie 28 Rgt. 50 Pf.

Partie 29 Rgt. 50 Pf. Partie 29 Rgt. 50 Pf.

Partie 30 Rgt. 50 Pf. Partie 30 Rgt. 50 Pf.

Partie 31 Rgt. 50 Pf. Partie 31 Rgt. 50 Pf.

Partie 32 Rgt. 50 Pf. Partie 32 Rgt. 50 Pf.

Partie 33 Rgt. 50 Pf. Partie 33 Rgt. 50 Pf.

Partie 34 Rgt. 50 Pf. Partie 34 Rgt. 50 Pf.

Partie 35 Rgt. 50 Pf. Partie 35 Rgt. 50 Pf.

Partie 36 Rgt. 50 Pf. Partie 36 Rgt. 50 Pf.

Partie 37 Rgt. 50 Pf. Partie 37 Rgt. 50 Pf.

Partie 38 Rgt. 50 Pf. Partie 38 Rgt. 50 Pf.

Partie 39 Rgt. 50 Pf. Partie 39 Rgt. 50 Pf.

Partie 40 Rgt. 50 Pf. Partie 40 Rgt. 50 Pf.

Partie 41 Rgt. 50 Pf. Partie 41 Rgt. 50 Pf.

Partie 42 Rgt. 50 Pf. Partie 42 Rgt. 50 Pf.

Partie 43 Rgt. 50 Pf. Partie 43 Rgt. 50 Pf.

Partie 44 Rgt. 50 Pf. Partie 44 Rgt. 50 Pf.

Partie 45 Rgt. 50 Pf. Partie 45 Rgt. 50 Pf.

Partie 46 Rgt. 50 Pf. Partie 46 Rgt. 50 Pf.

Partie 47 Rgt. 50 Pf. Partie 47 Rgt. 50 Pf.

Partie 48 Rgt. 50 Pf. Partie 48 Rgt. 50 Pf.

Partie 49 Rgt. 50 Pf. Partie 49 Rgt. 50 Pf.

Partie 50 Rgt. 50 Pf. Partie 50 Rgt. 50 Pf.

Partie 51 Rgt. 50 Pf. Partie 51 Rgt. 50 Pf.

Partie 52 Rgt. 50 Pf. Partie 52 Rgt. 50 Pf.

Partie 53 Rgt. 50 Pf. Partie 53 Rgt. 50 Pf.

Partie 54 Rgt. 50 Pf. Partie 54 Rgt. 50 Pf.

Partie 55 Rgt. 50 Pf. Partie 55 Rgt. 50 Pf.

Partie 56 Rgt. 50 Pf. Partie 56 Rgt. 50 Pf.

Partie 57 Rgt. 50 Pf. Partie 57 Rgt. 50 Pf.

Partie 58 Rgt. 50 Pf. Partie 58 Rgt. 50 Pf.

Partie 59 Rgt. 50 Pf. Partie 59 Rgt. 50 Pf.

Partie 60 Rgt. 50 Pf. Partie 60 Rgt. 50 Pf.

Partie 61 Rgt. 50 Pf. Partie 61 Rgt. 50 Pf.

Partie 62 Rgt. 50 Pf. Partie 62 Rgt. 50 Pf.

Partie 63 Rgt. 50 Pf. Partie 63 Rgt. 50 Pf.

Partie 64 Rgt. 50 Pf. Partie 64 Rgt. 50 Pf.

Partie 65 Rgt. 50 Pf. Partie 65 Rgt. 50 Pf.

Partie 66 Rgt. 50 Pf. Partie 66 Rgt. 50 Pf.

Partie 67 Rgt. 50 Pf. Partie 67 Rgt. 50 Pf.

Partie 68 Rgt. 50 Pf. Partie 68 Rgt. 50 Pf.

Partie 69 Rgt. 50 Pf. Partie 69 Rgt. 50 Pf.

Partie 70 Rgt. 50 Pf. Partie 70 Rgt. 50 Pf.

Partie 71 Rgt. 50 Pf. Partie 71 Rgt. 50 Pf.

Partie 72 Rgt. 50 Pf. Partie 72 Rgt. 50 Pf.

Partie 73 Rgt. 50 Pf. Partie 73 Rgt. 50 Pf.

Partie 74 Rgt. 50 Pf. Partie 74 Rgt. 50 Pf.

Partie 75 Rgt. 50 Pf. Partie 75 Rgt. 50 Pf.

Partie 76 Rgt. 50 Pf. Partie 76 Rgt. 50 Pf.

Partie 77 Rgt. 50 Pf. Partie 77 Rgt. 50 Pf.

Partie 78 Rgt. 50 Pf. Partie 78 Rgt. 50 Pf.

Partie 79 Rgt. 50 Pf. Partie 79 Rgt. 50 Pf.

Partie 80 Rgt. 50 Pf. Partie 80 Rgt. 50 Pf.

Partie 81 Rgt. 50 Pf. Partie 81 Rgt. 50 Pf.

Partie 82 Rgt. 50 Pf. Partie 82 Rgt. 50 Pf.

Partie 83 Rgt. 50 Pf

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesselter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 5 M., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblatts.**

### American Chapel.

**Service in the Hall of the first Bürgerschule on Sunday, Jan. 3, at 5 o'clock P. M. Sermon by the pastor, Rev. S. J. Curtiss Jr.**

The Sacrament of the Lord's Supper will be administered at the close of the sermon.

In accordance with the recommendation of the Evangelical Alliance a daily Prayer meeting will be held during the week of Prayer at the Vereinshaus, No. 9 Rossmstr., Jan. 4<sup>th</sup>—9<sup>th</sup>, at 5 o'clock.

#### SUBJECTS:

**MONDAY**, January 4.

Thanksgiving and confession in view of the past. Humiliation for personal and national sins. Prayer for God's blessings in the future.

**TUESDAY**, January 5.

Prayer. — For civil governments and all in authority; for the increase of intelligence, and the purification of public opinion.

**WEDNESDAY**, January 6.

Prayer. — For parents and children; for schools and colleges; for the Christian ministry; for Young Men's Christian Associations; and Sunday schools.

**THURSDAY**, January 7.

Prayer. — For universal religious liberty; for peace among nations; for unity among Christians of all lands; for the subservience of international intercourse, commerce, and science, to the spread of Christ's kingdom.

**FRIDAY**, January 8.

Prayer. — For the conversion of Israel; for the deliverance of the nations from superstition; and for the conversion of the world to Christ.

**SATURDAY**, January 9.

Prayer. — For religious revival in the church universal; for greater zeal, spirituality and devotion; and for a clearer witness to the truth.

A cordial invitation is extended to all Christians, irrespective of nationality, to participate in these meetings.



### Grosse Auction von Pferden und Wagen etc.

Wegen gänzlicher Ausgabe der Zuckerfabrik-Wirtschaft der Herren Koch & Freytag versteigert sich Mittwoch den 6. Januar 1875 von Vormittags 10 Uhr an in Sudenburg, Breite Weg Nr. 13, zunächst:

circa 18 Stück meist junge, vorzüglich gute Arbeitspferde (Percherons) mit Geschirren, circa 30 Stück sehr gut erhaltene 4" Ackerwagen, 3 Stück desgl. 2" Ackerwagen, einen starken Rollwagen, 2 Kippkarren, 1 Wagen mit Jauchefäß u. dergl. m.

Magdeburg, 28. December 1874. (H. 53816)

Der Königliche Kreis-Auctions-Commissarius

**G. A. Schlüter.**

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn

Zum Reglement und Tarife für den Sächsisch-Polnischen Eisenbahn-Verband vom 1. August 1872 ist der dritte Nachtrag erschienen, von welchem Exemplare bei den diesjährigen Expeditionen Leipzig, Niesa und Dresden bezogen werden können.

Leipzig, am 31. December 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

**W. Seyfferth.**

**C. A. Gessler.**

### Mehltheuer-Weida-Eisenbahn.

Wir sind beauftragt, den am 2. Januar 1875 fälligen Coupon Nr. 3 der Mehltheuer-Weida-Eisenbahn-Prioritäten frei einzulösen.

Leipzig, den 2. Januar 1875.

**Becker & Comp.**

### Schweizerische Nordostbahn.

#### Zahlung des Restes der Actiendividende pro 1874.

Den Herren Actionären der Schweizerischen Nordostbahn wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß der Verwaltungsrath die für das Jahr 1874 zu bezahlende Dividende auf die Actien I. Emission d. d. 31. August 1855 auf Gr. 40. und auf die einbezahlte erste Hälfte der Actien II. Emission d. d. 8. Januar 1873 auf Gr. 20. festgesetzt hat. Die Dividenden-Coupons Nr. 30 der erstgenannten und Nr. 4 der letzteren Actien werden demzufolge gegen Rückgabe am 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Januar 1875 und zwar der ersten mit Gr. 30., der letzteren mit Gr. 15. an den gewohnten Orten eingelöst werden.

Büttch, 30. December 1874. (H. 39.)

Die Direction der Schweizerischen Nordostbahn.

Norddeutscher Lloyd.



### Postdampfschiffahrt

#### von Bremen nach Newyork und Baltimore

Deutschland 9. Januar nach Newyork | Ober 23. Januar nach Newport  
Braunschweig 13. . . . . Baltimore Leipzig 27. . . . . Baltimore  
Minister Roon 16. . . . . Newyork

Passage-Breite nach Newyork: Erste Cajette 165 Thaler, zweite Cajette 100 Thaler, Zwischenbed 30 Thaler.

Passage-Breite nach Baltimore: Cajette 135 Thaler, Zwischenbed 30 Thaler.

#### Von Bremen nach Neworleans,

Havre und Havana anlaufend: Hannover 12. Januar.

Passage-Breite: Cajette 210 Thaler, Zwischenbed 55 Thaler.

Nähere Auskunft erhalten die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

### Kindergarten

Inselstraße Nr. 16 parterre.

Gehäule Anmeldungen erbitten sich in der Zeit von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags

Thekla Richter.

### Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Nach Beschluss des Directoriums und des Aufsichtsrates in Gemäßheit §. 12 der Statuten werden die Inhaber der Interimscheine des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins hiermit erachtet, die VII. Einzahlung mit

#### Dreißig Mark für das Stück

am 25., 26. oder 27. Januar 1875 bei einer der nachstehenden Firmen: in Berlin bei Seuris, Würz & Co., Behrenstr. 49, in Dresden bei Georg Meuse & Co., in Leipzig bei Helm. Küstner & Co., und Hirsch & Ritter, in Chemnitz bei Kunath & Nieritz und Fritz Dausz, in Zwickau bei Ferd. Ehrler & Bauch, in Freiberg bei Heinrich Rode, in Meerane bei Adv. Martini, bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Proc. der Einzahlungssumme, unter Vorzeigung der Interimscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittieren ist, und unter Einreichung eines doppelten Rummverzeichnisses der eingereichten Interimscheine, zu leisten.

Zugleich bemerken wir, daß im Platoschacht 354 Meter — 620 Ellen und im Merkurschacht 176 Meter — 308 Ellen bis Ende dieses Jahres geteuft worden sind.

Gersdorf, den 31. December 1874.

### Das Directorium und der Aufsichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Abg. F. A. Geyer. G. F. Kneisel. Eugen Esche.

Spar- und Vorschuß-Verein für Reudnitz und Umgegend (eingetragene Genossenschaft) verzinst Spareinlagen vom 1. Januar 1875 an bis auf Weiteres zu 5 %. Rückzahlung eventuell ohne Kündigung. Expedition: Reudnitz, Rathaus, Logen für obigen Verein werden angenommen von Herrn Georg Krahmer, Leipzig, Halle-Sche Strasse Nr. 13.

### Schulanzeige.

Zu Ostern 1875 eröffnet die Unterzeichnete in dem hohen Parterre des Hauses Weststraße Nr. 35 eine siebenklassige höhere Töchterschule. Schülerinnen im Alter von 6—16 Jahren werden aufgenommen. Naheres sagen die Prospekte, welche in der Lorenz'schen Buchhandlung, Neumarkt 20, ausgegeben werden. Weitere Auskunft erteilen gütig Herr Consistorialrat Prof. Dr. Baur, Universitätsstr. 14, und Herr Pastor Dr. Dreydorff, Thomaskirchhof 20. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete in ihrer jetzigen Wohnung Wiesenstraße 18 b, 1. Etage (bei Frau Kohl) entgegen.

Marie Servière.

**Fröbel'scher Kindergarten,**  
Turnerstraße Nr. 16, parterre rechts,  
nimmt Kinder von 2½—7 Jahren auf.

### Kindergarten

von Clara Marggraff.

Sophienstraße Nr. 37 b, part.

Wiederbeginn am 4. Januar. Anmeldungen werden von da ab täglich von 9 Uhr früh bis Nachmittag 4 Uhr entgegen genommen. Auch wird von jetzt ab Mittwochs und Sonnabends Nachmittag Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilt.

von Hildegard Marggraff.

Ranßdörfer Steinweg Nr. 20.

Anmeldebeginn am 4. Januar. Anmeldungen werden von da ab täglich von 9 Uhr früh bis Nachmittag 4 Uhr entgegen genommen. Auch wird von jetzt ab Mittwochs und Sonnabends Nachmittag Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilt.

Montag den 11. Jan. 1875

beginnt ein Lehr-Cursus (Schnell-Cursus). Anmeldungen erbitten mir gefügt umgehend Reichstr. 4, taf. 12—3 U.

**Tanz-Cursus.** Hermann Rech.

Das von E. W. Fritsch in Leipzig, Königstraße 24, redigierte und verlegte

### Musikalische Wochenblatt

beginnt soeben seinen sechsten Jahrgang, dessen 1. Quartal dienen wird:

#### Größere Beiträge von

Richard Wagner (Schreiben an den Redacteur des Blts. [mit eingehender Befreiung der fürzlich vom Dichtercomponist besuchten „Fessanda“-Aufführung im Leipziger Stadttheater]),

L. Lübenau (Musikalischs Hören),

Wilhelm Tappert (Die Nibelungen in der Musik — „Ich, wie ist möglich dann“),

Jos. Engel (Die Kriegsgeschichte der deutschen Oper),

Th. Helm (Beethoven's Streichquartette),

H. v. Wolzogen (Das Vorpiel zu Wagner's „Siegfried“) u. a.

über die neuesten Compositionen von J. Brahms (Dr. H. Krebschmar), J. Raaff (Dr. F. Stade) u. c.

**Biographien und Porträts** von Albert Dietrich und D. Popper,

**Musikbriefe** (aus Berlin, Dresden, London, New York, Paris, Wien u. c.) und

**Fürzere Musikberichte** in großer Reichhaltigkeit, sowie überhaupt eine möglichst erschöpfende Übersicht der wichtigsten Ereignisse der musikalischen Tagegeschichte.

Das Abonnement für das wöchentlich in einer Nummer von 12 Seiten in Quart erscheinende „Musikalische Wochenblatt“ beträgt 2 Mark für das Quartal, 8 Mark für den ganzen Jahrgang. Bestellungen auf dasselbe werden von jeder hiesigen und auswärtigen Buch-, Kunsts- und Musikalienhandlung, durch welche auch Probenummern gratis zu beziehen sind, sowie Postanstalt ausgeführt.

### Grubenräumen am Tage.

Asche

wird

abgeföhrt.

### „Oeconomie“

Kehricht

wird

abgeföhrt.

Färberstraße No. 8, I.

Während der Messe!

FEDER

Stahlfedern Stahlfedern

in 380 verschiedenen Sorten, darunter die so sehr beliebten Berliner Börsen-, Leipziger Bank-, Moltke-, Bismarck-Feder etc. Federhalter in 70 verschiedenen Arten von Holz, Rohr, Kork, Gummi, Metall u. Stachelschwein. Verkauf: En gros u. En détail zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin. No. 46. Auerbach's Hof, Gewölbe No. 46.

Dirigat fuit Bellator.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Sontag den 3. Januar.

1875.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Berlin fand am Neujahrsstage um 12 Uhr Mittags bei St. Majestät dem Kaiser der Empfang der Generale zur Neujahrsgratulation statt. General-Feldmarschall Graf Wrangel hielt folgende Ansprache: „Ew. Kaiserlich Königliche Majestät! Heute am Neujahrsstage feiern wir vereint zum Allmächtigen. Er wolle Ew. Majestät auch Imerchin in voller Lebensfrische und Thatkraft zum Heil und Segen von Deutschland bis in die fernsten, fernsten Zeiten gnädiglich erhalten.“ Auf diese Ansprache antwortete Se. Majestät der Kaiser: „Ich dankt Ihnen für die Wünsche, welche Sie und im Namen der Armee für mich ausgesprochen, und gebe sie aus vollem Herzen den hier Versammelten besonders demütig dankbar zurück, daß der Allmächtige mich im Laufe des verflossenen Jahres wieder so weit gehörte. Weinen schweren Verlust und auch dem Theile meiner Pflichten, welche Sie, meine Herren, repräsentieren, mit voller Hingabe genügen zu können.“

Die Rat.-Lb. Corr. schreibt über die vom Reichs-Anzeiger veröffentlichte Papstwahl-Depeche des Reichskanzlers: „Fürst Bischof wird hat gegen seine Feinde abermals einen wohlgezielten Schlag geführt. An die Gehaltung der im Prozeß Arnim in Frage gekommenen kirchenpolitischen Aktenstücke waren die seltsamsten Vermuthungen und die weitestgehenden Verdächtigungen geknüpft worden. Auf ultramontaner Seite galt es natürlich als ausgemachte Sache, daß es sich in jenen Documenten um nichts Geringeres als um ein von Bismarck gegen die katholische Kirche geschmiedeten Complot handle. Die gelegentliche Drohung des Staatsanwalts Teleshoff mit einer Anklage auf Landesverrat gegen Denjenigen, welcher diese Schriftstücke veröffentlichten würde, ließ sich für den artige Ausstreuungen ja vortrefflich verwerthen. Und man konnte sich auch bei den führenden Erziehungen vor einer authentischen Widderlegung sicher glauben. Da zerstört der Reichskanzler das Vergnügen durch Veröffentlichung seines ganzen Anteils an der fürchterlichen Verschwörung, und alle Welt erkennt, daß auch diese Seite der Bismarck'schen Politik das Licht des Tages nicht zu scheuen braucht. Allerdings wird das Circular des Reichskanzlers vom 14. Mai 1872 überall mit Erstaunen gelesen sein, aber dieses Erstaunen gilt der Thatfrage, daß in dem Schriftstück nichts Neues zu finden ist. Jeder Zeitungsleser erinnert sich, daß im Frühjahr 1872 ganz dieselben Erwähnungen, welche in diesem Rundschreiben niedergelegt sind, überall in den Presse erörtert wurden; auch die Thatfrage, daß auf Beratung Deutschlands zwischen den europäischen Kabinett-Verhandlungen über die Eventualität einer Papstwahl gepflogen wurden, war nicht unbekannt.“

Somit ist nur aus Neuer der glänzendste Beweis erbracht, daß die Politik des Fürsten Bismarck der deutschen Nation so zu sagen aus der Seele genommen ist. Der Schleier des diplomatischen Geheimnisses hat nichts bedeutet, was der Kanzler in den parlamentarischen Versammlungen nicht offen als die Richtschnur seines Handelns bezeichnet und wosür er nicht der Zustimmung und Unterstützung der Volksvertretung sicher gewesen wäre. Seitdem das vaticaniische Concil die absolute Kleinheit der Papstes in der römisch-katholischen Kirche sanctionirt hat, ist es für die Staaten eine selbstverständliche Pflicht geworden, die Anerkennung des Mannes, der in ihren Gebieten so weitgehende Besitzungen auszuüben berufen ist, an Bedingungen zu knüpfen — nichts Anderes als diese von allen staatenfreundlichen Politikern sofort nach den vaticaniischen Beschlüssen erkannte Rothwendigkeit hat Fürst Bismarck in dem Rundschreiben vom 14. Mai 1872 ausgesprochen. Wie die übrigen Kabinette in ihren Rückläufigungen sich zu der Frage gestellt haben, bleibt selbstverständlich Geheimniß. Die politische Neuzeit mag dies bedauern, für die Beurtheilung der deutschen Politik ist die Secretirung ohne Bedeutung. Die Form der Papstwahl wird vielleicht bald auch innerhalb der katholischen Kirchenregierung zur Parteiung führen. Es sollen Symptome vorhanden sein, daß die jesuitische Partei ihren vaticaniischen Sieg durch Ablassung des Conciliums und Erneuerung des Nachfolgers für den päpstlichen Stuhl durch Testament des Vorgängers anstreben soll. Diese Bollendung dürfte aber schwerlich allen Bischöfen zugesagen, die sich 1870 unterworfen haben, aber verschuldeten gestimmt sind als die Jesuiten. Möglicherweise werden sie auf eine Reform des Cardinalcollegiums zu gleichmäßiger Vertretung der verschiedenen nationalen Glieder des Kirche dringen. Ein Dogma ist die Zusammensetzung des Cardinalcollegiums und das übergewicht der Italiener ja keineswegs.“

Wie der „Deutsche Merkur“ aus Bayern mittheilt, sind die Herren Haller, seitlicher Kaplan in Illereichen bei Memmingen, und Krieger, seitlicher Minorit im Kloster Schwarzenberg in Franken, unter die altkatholischen Geistlichen gegangen; sie sollen in Baden zur Seelsorge verwendet werden. — Aus dem Kloster der englischen Fräulein in Passau sind innerhalb kurzer Zeit acht Klosterräuber ausgetreten. Noch mehrere Mitglieder sollen eine vollständige Aufhebung des Klosters nicht als ihr größtes Unglück betrachten. Die Zustände müssen tatsächlich ziemlich harter Natur sein, indem selbst Bischof Heinrich nun den weltlichen Lehrerinnen den Vorzug einzuräumen scheint. Wohl hatte, wie der „Kurier für Niederbayern“

mittheilt, Bischof Heinrich diejenigen drei Klosterräuber, welche zuerst ausgetreten, als excommunicirt von der Kirchenkanzel öffentlich verlesen lassen; allein derselbe scheint sofort anderer Ansicht geworden zu sein, indem er jeder derselben 300 fl. als Satisfaction für die ihnen zugefügte Schmach zustellen ließ, der Generaloberhaupt von Altmühlenburg aber bei ihrem letzten Besuch in Passau so ernste Wahrheiten sagte, daß sie schluchzend das bishöfliche Palais verließen.

Aus Rom, 31. December, wird gemeldet: Das gesammte diplomatische Corps brachte dem Könige heute seine Glückwünsche zum Jahreswechsel dar. Der deutsche Botschafter, Dr. Kneubell, überreichte dem Könige das Zepterum von dem deutschen Kaiser als Weihnachtsgeschenk überhandte Porträt des Kaisers mit einem eigenhändigem kaiserlichen Handschreiber. In unterrichteten Kreisen wird versichert, daß der Kaiser in dem Schreiben den Wunsch ausgedrückt habe, daß es ihm bald vergönnt sein möge, dem Kniegen Victor Emanuel in Italien seinen Besuch zu erwidern.

Se. Heiligkeit der Unschlittbare hat den Jahreswechsel nicht ohne eine Demonstration vorübergehen lassen wollen. Er hat demnach an die Gläubigen und an den Episkopat eine Encyclika gerichtet, in der für 1875 die Feier eines Jubeljahres angekündigt wird. Der Papst fordert in derselben zum Gebete auf und erinnert an den Enthusiasmus und die Verehrung, mit welcher das Jubeljahr gefeiert worden ist, als die Kirche noch ungeheure Ruhe genoss. Der Papst drückt seinerseits Bedauern darüber aus, daß die Umstände, welche im Jahre 1850 die Jubeljausei verhinderten, noch ungünstiger geworden sind, hält aber dennoch für notwendig, den Gläubigen die außerordentliche Gnade eines Jubeljahres zu Theil werden zu lassen. Endlich erwähnt der Papst der Gnaden, welche mit der Jubelheiter verbunden sind, und schließt mit anderweitigen Ermahnungen an die Katholiken.

Den aus Spanien eingegangenen Nachrichten zufolge ist General Martinez Campos, der sich zuerst für Prinz Alfonso erhoben hatte, an der Spitze der Truppen, die zu seiner Bekämpfung abgesendet worden waren, in Valencia eingezogen. Marcellin Serrano hat auf die erste Nachricht von der alfonistischen Bewegung die Nordarmee verlassen und sich nach Madrid zurückgezogen. — Die fröhliche Königin Isabella hat das Telegramm des Castillo's und Primo de Rivera's mit der Erklärung beantwortet, daß sich der neue König sofort nach Spanien begeben würde. Prinz Alfonso hat telegraphisch um den Segen des Papstes gebeten und dabei die Versicherung abgegeben, daß er, gleich seinem Ahnen, ein treuer Vertheidiger der Rechte des heiligen Stuhles sein würde.

Den Vorfall in der neuen Regierung zu Madrid hat Canovas Castillo übernommen, das Ministerium besteht im Ueblichen aus: Castro, Minister des Auswärtigen; Cárdenas, Justizminister; Joellar, Kriegsminister; Salavertia, Finanzminister; Molins, Marineminister; Romero Robledo, Minister des Innern; Orozco, Handelsminister; Ayala, Minister der Colonien. Der Oberbefehlshaber der Nordarmee hat sich entschieden für die Proklamirung des Prinzen Alfonso zum König von Spanien ausgesprochen.

Aus dem Haag, 31. December, wird gemeldet:

Nach einer Depeche aus Alchi vom 25. De-

cember stand ein neuer Zusammensatz mit den sich rüstenden Eingeborenen bevor. Gegen Ende des Monats sollte sich ein Geschwader an die Westküste begeben, um gegen die dortigen feindlichen Stämme zu operieren.

## Dr. A. O. Wille †.

Am Rüttage des heil. Christfestes fand mit Genehmigung des Patronats und des Kirchenvorstandes in hiesiger Thomaskirche eine ungewöhnliche Feier statt. Sie galt den Manen eines der Papstwahl wird vielleicht bald auch innerhalb der katholischen Kirchenregierung zur Parteiung führen. Es sollen Symptome vorhanden sein, daß die jesuitische Partei ihren vaticaniischen Sieg durch Ablassung des Conciliums und Erneuerung des Nachfolgers für den päpstlichen Stuhl durch Testament des Vorgängers anstreben soll. Diese Bollendung dürfte aber schwerlich allen Bischöfen zugesagen, die sich 1870 unterworfen haben, aber verschuldeten gestimmt sind als die Jesuiten. Möglicherweise werden sie auf eine Reform des Cardinalcollegiums zu gleichmäßiger Vertretung der verschiedenen nationalen Glieder des Kirche dringen. Ein Dogma ist die Zusammensetzung des Cardinalcollegiums und das übergewicht der Italiener ja keineswegs.“

Wie der „Deutsche Merkur“ aus Bayern mittheilt, sind die Herren Haller, seitlicher Kaplan in Illereichen bei Memmingen, und Krieger, seitlicher Minorit im Kloster Schwarzenberg in Franken, unter die altkatholischen Geistlichen gegangen; sie sollen in Baden zur Seelsorge verwendet werden. — Aus dem Kloster der englischen Fräulein in Passau sind innerhalb kurzer Zeit acht Klosterräuber ausgetreten. Noch mehrere Mitglieder sollen eine vollständige Aufhebung des Klosters nicht als ihr größtes Unglück betrachten. Die Zustände müssen tatsächlich ziemlich harter Natur sein, indem selbst Bischof Heinrich nun den weltlichen Lehrerinnen den Vorzug einzuräumen scheint. Wohl hatte, wie der „Kurier für Niederbayern“

Superintendent der Ephorie Leipzig II. Außerdem wirkte derselbe von 1841—45 als Lehrer der 1. Bürgerschule hier, sowie von 1843—45 als Büßiggeistlicher an der reformierten Kirche, und stand später lange Zeit an der Spitze des Hauptvereins zur Gustav-Adolphsfestung. — Im Druck erschien von ihm außer zahlreichen Gelegenheitsdrucken noch jetzt in den Schulen Leipzigs gebräuchliche „Biblische Geschichte“, ein mehrfach aufgelegtes Confirmandenbuch mit dem Titel: „Christlicher Pilgerstab“ und eine Sammlung „Predigten“. — Have, pia anima!

wissen dargestellt; ebenso der edel gehaltene Lucien von Herrn Troß.

Als Neujahrsgruß der Kritik und des Publikums möchten wir es aussprechen, daß die Herren und Damen im Conversationsblatt im „Neuen Hause“ sich einer größeren Deutlichkeit des Sprechens befleißigen möchten. Man ist oft in der Lage, wie es in den Parlamenten geschieht, ein „Lauter!“ rufen zu wollen. So war gestern der Dialog im ersten Act nur zur Hälfte verständlich. Wer wissen sehr wohl, daß die Freuden des Conversationsblatts leicht durch zu lebhaften Farbenaustrag verlieren; da aber die Raumlichkeiten des Neuen Hauses lauter Betonung verlangen und da ohne das deutliche Verständnis der Worte auch die Meisterschäfte der Darstellung das Ziel verfehlen, so erfuhrn wir die Herren und Damen, in erster Linie diese Deutlichkeit des Textes in's Auge zu fassen, in ihrem eigenen Interesse und in dem des Publikums.

Rudolf Gottschall.

## Friedrich Steger's Leichenbegägnis.

→ Leipzig, 1. Januar. Der Neujahrsnachmittag 1875 war für den engen Freunde- und Bekanntenkreis des so jäh dahingerafften Schriftstellers Dr. Friedrich Steger durch eine traurige Ehrenfeier bezeichnet: das letzte Geleite nah der Ruhestätte auf dem Friedhofe.

Der Sarcofag ward von der Leichenhalle dieses Gottesackers nach der Gruft an einer der ersten Abteilungen übergeführt, und bald umstanden die offene Gruft Männer aus allen Berufskreisen, die dem liebenswürdigen Verstorbenen gesellschaftlich nahe gekommen und mit ihm vertraut geworden waren, natürlich auch Männer der Feder, Mitarbeiter und Collegen des Verbliebenen, Vertreter der „Gartenlaube“, Mitarbeiter der „Illustrirten Zeitung“, deren einer unser Dr. Steger selbst so lange und so rühmlich gewesen war, Schriftsteller, Dichter in Poetie und Prosa.

Die Worte am Grabe sprach der Subdiakonus zu St. Thomä Dr. phil. Suppe. Er verweile mit Liebe dabei, ein Bild des Trefflichen nach den verschieden Seiten seines Wesens hin zu entwerfen.

Die aus Strenge gebotene Rücksicht auf die harten Unbiläder der Witterung verbot den Anwesenden, ihrerseits dieser Rede noch einen andern, einen collegialischen Nachruf, ergänzend anzfügen, wie ein solcher zu jeder andern Zeit auch wohl erfolgt wäre. Man mußte sich begnügen, dem Verbliebenen ein stilles Gebet nachzusenden und ihm die lezte Ehrenspende aus hartgezorner Erde zu widmen.

Er ruhe sonst; denn er hat einen guten Kampf gekämpft.

## Neues Theater.

Leipzig, 2. Januar. Das „Neue Jahr“ wurde gestern Abend im Neuen Theater durch einen Prolog von G. Neuse begrüßt, der in fließender Versen den Kampf um Licht und Freiheit schilderte; wir hätten in demselben aber auch gern etwas vom Theater und den neuen Museen gehört. Herr Neumann sprach den Prolog mit Kraft und Nachdruck.

Das Weihnaechste Lustspiel: „Ein Attaché“, dessen Titelrolle bekanntlich eine der vorzüglichsten Verstüngungen Sonnenhalls ist, die er uns aber bei seinem letzten Gastspiel nicht vorgeführt hat, ist ein französisches Conversationsstück, dessen seine Schachzüge bei einem animierten Neujahrspublicum wenig Sympathie finden können, so daß die Aufnahme des Stückes eine sehr laue war. Der Grundgedanke derselben, wie der junge deutsche Diplomat im Interesse seines Herzogthums die Bewerber der reichen Frau Baronin Palmer, einen nach dem andern aus dem Felde schlägt und zuletzt selbst Herz und Hand der Millionair erobert, ist für ein Lustspiel wohl geeignet; auch hat die Ausführung manche erheiternde Feinheit der Combinationen und der Charakteristik. Gleichwohl ist das Stück veraltet und das deutsche Publicum hat ein Recht, sich fühl zu verhalten gegenüber der Darstellung einer kleinfältlichen Diplomatie, welche der französische Esprit zu perfektionen sucht, während sie gar nicht mehr unter den Lebenden verweilt. Diese Diplomatie ist längst begraben und der spöttische Witz der Franzosen über sie längst ad absurdum geführt. Es gab früher vorwärtsliche Stücke; es gibt jetzt „vorsätzlich“ Stücke; zu ihnen gehört der „Attaché“.

Herr Mittell als Graf Brachs und Fräulein Hüttner als „Baronin Palmer“ sind die Träger der dramatischen Handlung. Sie führten uns das Wedelspiel einer Reizung, die bei der Baronin etwas Herausforderndes, bei dem Grafen Brachs, man weiß eigentlich nicht recht warum, etwas Reserveires hat, in meist pikanter Konversation vor. Die Sozialität und geistige Überlegenheit des Grafen Brachs sonnte im Ganzen von Herrn Mittell wohl noch reizender dargestellt werden, aber viele einzelne Züge zeigten die stets anziehende heitere Faune und das Darstellungstalent des Künstlers. Hrl. Hüttner giebt ihren Salondamen einen oft zu elegischen Zug, führt aber ihre Rollen stets mit eleganter Tournure durch und brachte auch die erwachende Reizung der Baronin in ihrem Wachsthum durch manche ansprechende Nuancen zur Ansicht. Herr Klein als Baron Sharp gab ein Bild der Beschränktheit eines kleinen und sich sehr groß stühlen Diplomaten in oft ergeblichen Zügen; Hrl. Schwarzenberg spielte die Baronin mit Wärme und in der Scene, wo sie ihren Befreier anfeindet, mit Entschiedenheit. Die Freier der reichen Penelope, der schwäbische Grondenville, der leichtsinnige, verschuldeten Ramsay, der Don Juan Estillac und der Liebhaber außer Diensten Majoraz wurden von den Herren Grans, Neumann, Tiey, Dederich ange-

gesehen. Herr Mittell als Graf Brachs und Fräulein Hüttner als „Baronin Palmer“ sind die Träger der dramatischen Handlung. Sie führten uns das Wedelspiel einer Reizung, die bei der Baronin etwas Herausforderndes, bei dem Grafen Brachs, man weiß eigentlich nicht recht warum, etwas Reserveires hat, in meist pikanter Konversation vor. Die Sozialität und geistige Überlegenheit des Grafen Brachs sonnte im Ganzen von Herrn Mittell wohl noch reizender dargestellt werden, aber viele einzelne Züge zeigten die stets anziehende heitere Faune und das Darstellungstalent des Künstlers. Hrl. Hüttner giebt ihren Salondamen einen oft zu elegischen Zug, führt aber ihre Rollen stets mit eleganter Tournure durch und brachte auch die erwachende Reizung der Baronin in ihrem Wachsthum durch manche ansprechende Nuancen zur Ansicht. Herr Klein als Baron Sharp gab ein Bild der Beschränktheit eines kleinen und sich sehr groß stühlen Diplomaten in oft ergeblichen Zügen; Hrl. Schwarzenberg spielte die Baronin mit Wärme und in der Scene, wo sie ihren Befreier anfeindet, mit Entschiedenheit. Die Freier der reichen Penelope, der schwäbische Grondenville, der leichtsinnige, verschuldeten Ramsay, der Don Juan Estillac und der Liebhaber außer Diensten Majoraz wurden von den Herren Grans, Neumann, Tiey, Dederich ange-

\* Leipzig, 2. Januar. Aus der Petitions-

commission des Reichstages liegt ein interessanter Bericht vor über die Frage der einheitlichen gesetzlichen Regulirung des Apotheker-

gewerbes und des Verkaufs von Arzneimitteln

für das ganze Gebiet des Deutschen Reiches.

Danach sind im Januar 1874 in Deutschland vorhanden gewesen 4500 Apotheken, welche einen jährlichen Gesamtumfang von ca. 19 Millionen Thaler erzielen.

Noch vielen und lebhaften

Verhandlungen in der Commission ist dieselbe zu

dem Antrag gelangt, die während der gegen-

wärtigen Session eingegangenen Petitionen des

Apothekerbüros L. Dreger aus Ottensen, des

Deutschen Apothekergesellschafts-Vereins dem Reichs-

Zentralausschuß zu überweisen.

\* Leipzig, 2. Januar. Das neue Jahr hat

die städtische Feuerwehr in eine ungewöhn-

liche Thätigkeit verlegt, denn 5 Minuten nach

Jahreswechsel wurde Essenbrand in der Zeitzer Straße und um 2 Uhr in derselben Nacht wieder

Essenbrand in der Dresdner Straße gemeldet.

Heute Morgen 5½ Uhr war Feuer im Hotel de

Bavière, wofür die Todes des Speiseraums in

hellern Flammen stand. Das Feuer setzte zwei

Stunden lang die Feuerwehr in Thätigkeit; es

mußte sogar der Wasserposten von der Peters-

straße hier dabei gebraucht werden. Mit welcher

Ordnung und Ruhe das Löschcorps gegenwärtig

arbeitet, dafür spricht der Umstand, daß beim

letzten Feuer selbst die vielen Bewohner des Hauses

Rechts von dem zweistündigem Operieren

geblieben; auf der Straße war seitens der Mann-

schaft gleichfalls die größte Ruhe beachtet, man

sah nur die uniformirten Gefolten und Sprühen

im Feuerdienst und hörte zeitweise ein Peifen-

signal des Directors zum Wassergeben oder Abstellen des Postens.

— Dr. Paul Zimmermann hat auf allseitigem Verlangen seine Abschieds-Preßdigter unter dem Titel: "Die schwerste und herrlichste Stunde" zum billigen Preise von 2½ Groschen (Verlag von Heinrich Schmidt) erscheinen lassen.

\* Borna, 1. Januar. Zu Mitgliedern der Bezirksversammlung in der biesigen Amtshauptmannschaft sind gewählt worden: Bürgermeister Heinrich und Stadtverordneten-Bürgermeister Schröder von hier, Bürgermeister Dr. Grandin in Pagan, Dr. med. Brause in Großschönau, Bürgermeister Bauer in Geithain, Bürgermeister Fabian in Lausitz, Bürgermeister Pohl in Frohburg, Stadtrath Schirmer in Nöthnitz, die Gemeindevorstände Friedrich Wilhelm Schulze aus Altstadt-Borna, Ernst Pau aus Breitungen, Johann Heinrich Müller aus Kahnsdorf, Karl Weitrich aus Prieznitz, Gutsbesitzer Bruno Hulb aus Delitzsch, die Gemeindevorstände Adolf Otto aus Stöbnitz, August Heinold aus Löbnitz, Wilhelm Becker aus Greizhain, Traugott Knabe aus Oberfrankenhain, Friedrich Berger aus Seifersdorf.

— Aus Dresden schreibt man: Wenig bemerk wird das Eingehen der Dresdner "Dabatte" bleiben, einer Zeitung, die acht Tage hindurch täglich, dann wöchentlich erscheint, eine slavisch-ultramontan-particularistische Färbung hatte und mit ihrem Bemühen die Grundfesten des Reiches zu untergraben hoffte. Ob ihr Das mit etwa 50 Abonnenten in einem halben Jahre gelungen, werden der Redakteur und die Mitarbeiter des Blattes, darunter der als reichsfeindlich bekannte, viel schreibende Constantin Franz, sich selbst am besten beantworten können. Der sozialdemokratische "Dresdner Volksbote" hat es noch nicht erreicht, wie früher wieder als Tageblatt zu erscheinen; seine Ausgabe erfolgt dreimal wöchentlich. Das das "Katholische Volksblatt aus Sachsen," welches sich einer Abonnementzahl von 1000 rühmt, seine meisten Leser in Sachsen findet, steht zu bezweifeln; da das Blatt einen eigenen Preisgeld angelegt hat, zu welchem die Beiträge ziemlich reichlich liegen und der dazu bestimmt ist, die unentgeltliche Ausgabe desselben zu ermöglich, so kann es eine recht eisprägnige ultramontane Agitation ins Werk und leichtlich 1000 Exemplare absezten.

— In Dresden trat am 31. December ein hochverdienter Mann, Geb. Justizrat Dr. Stübel, nach langjährigem verdienstlichen Wirken in den wohlverdienten Ruhestand. Es wurden ihm aus Anlaß dessen zahlreiche Ovationen zu Theil. Stadtrath und Stadtverordnete hatten ihm das Ehrenbürgerecht verliehen, und die Vorstände beider Kollegien überreichten „dem Vater der Waisen“ das diesjährige geschmackvoll ausgehüftete Diplom mit herzlichen Worten und Wünschen.

— Aus Dresden, 1. Januar, berichtet der dortige Anzeiger: Am und im Ballhaus auf der Bauhner Straße hier entwölften sich im Laufe des gestrigen Tages ein außerordentlich reges Leben; es galt für die umwohnenden Gutsbesitzer, auf 1875 Dienstboten zu gewinnen. Tüchtigen Großnechten wurden 400, 450, ja 500 Reichsmark bei vollständig freier Station bewilligt, während sog. Kleinknechte nur 90 und 100 ergaben. Weibliche Dienstboten wurden mit 100, 120 und 150 Mark gedingt. Da gestern aber die Nachfrage viel bedeutender war, als das Angebot, so warteten viele der Debonnen das Schlussresultat des heute fortgelebten Marktes ab.

— In der Lausitz scheinen die Trübingianer sehr thätig zu sein; das geht wenigstens aus einem Erlass des Bautzener Consistoriums hervor, welcher an alle evangelisch-lutherischen Pastoren und an die Magistrate der Bistädte die Verordnung erlassen hat, ihm mitzuhelfen, ob und wie viel Gemeindemitglieder zur „apostolischen Gemeinde“ übergetreten sind.

Glauchau. Nach vielen und beschwerlichen Fahndungen ist es unserer Polizei gelungen, einer Heblerbande auf die Spur zu kommen, die ihre Partizipen schon seit Jahren getrieben haben mag. Nachdem mehrere hiesige Einwohner eingezogen und bei denselben eine Wenge Gegenstände von Einbruchs- und Gelegenheitsdiebstählen herübrig, gefunden und weggenommen worden sind, ist man in den jüngsten Tagen auch des berüchtigten Diebels Braun, vielsach Steiniger genannt, von hier, in Lausitz bei Borna habhaft geworden.

### Verschiedenes.

— Theodor Döring, der Veteran und die Biede der königlichen Schauspiele in Berlin, begeht am 12. d. M. seinen 73. Geburtstag und am 25. Januar die Feier seines 50jährigen Künstlerjubiläums. Für letztere werden große Vorbereitungen in allen schauspielerischen Kreisen getroffen.

— Ein erschütterndes Ereignis hat sich am ersten Weihnachtstag in der Nähe Berlins zugetragen. Im Dorfe Litschin bei Mühlberg hielt der dort ansäßige Prediger am Weihnachtstage vor der versammelten Gemeinde eine Predigt. Der hochgeachtete Geistliche erquerte wie immer die Herzen seiner Zuhörer durch einfache, schöne Redeweise. Nach Beendigung der Predigt und nach vorhergegangener Erteilung des Segens fiel plötzlich ein Schuß, und der würdige Mann lag zum Entsehen seiner Gemeinde in seinem Blute. Er hatte sich selbst erschossen, und zwar sollen ihn, wie das Gerücht sagt, die neuen Kirchengesetze, deren Gegner er war, in den entschuldigen Tod getrieben haben.

— Der französische Deputirte Ledru Rollin ist am 31. December ganz unerwartet infolge eines Herzleidens mit Tode abgegangen.

— In Braunschweig spielte sich am Dienstag eine Liebestragödie ab. Als am Abend des genannten Tages der Butthe des Huarenlieutnants Delius in das Schlossgemach desselben trat, bot sich ihm ein entzückender Anblick dar. D. lag mit entstellten Zügen tot im Bett, ein junges — gleichfalls entsteltes — Mädchen umschlungen haltend. Die Ungläubliche war, wie man annimmt, die aus Berlin gebürtige Geliebte oder Braut D's. Die gerichtliche Section hat festgestellt, daß beide Strychnin genommen haben. Was zu dem verzweifelten Schritt Veranlassung gegeben hat, ist um so weniger klar, als D's. Vermögensverhältnisse sehr gut gewesen sein sollen.

— Pester Blätter berichten von einem amerikanischen Duell, welchem ein junger Mann Namens August Kölber, der Sohn eines der angesehenen Geschäftleute in Pest, zum Opfer gefallen ist. Wegen einer Kleinigkeit mit einem Bekannten in Streit gerathen, nahm der junge Mann die unehrliche Herausforderung an und zog nachdem bestimmt worden, daß der verlierende Theil am Weihnachtstage sich zu erschießen habe, das Todesloch. Er hielt die Vereinbarung pünktlich und erschöpfte sich Punkt 12 Uhr Mittag am 25. December. Im Momente der That muß er seine Augen mit der linken Hand bedekt, oberhalb derselben den Revolver angelegt und dann abgefeuert haben; die Kugel nahm ihm deshalb den Zeigefinger der linken Hand mit. Der Ungläubliche gab sofort seinen Geist auf.

— In Nr. 11 des "Deutschen Bienenfreundes", redigirt vom Lehrer Kranner in Frankenhausen, wird über den Bienen-Uberglauben gesprochen und erwähnt, daß viele glauben, 1) wenn Bienen anlegen wolle, müsse einen Stod laufen, einen erken, einen gelassen erhalten, sonst glüdt es nicht; 2) wenn ein Bienen Schwarm sich an ein Haus hängt, so bricht Feuer darinnen aus; 3) wenn man Bienen im Stod über die Straße trägt, so dürfe man sich nicht umsehen, auch kein Wort sprechen, selbst keinen Gruß erwidern, dann lägen einem die Bienen nicht fort; 4) noch an demselben Tage, an welchem ein Herr vom Hause gestorben, müsse allen Haustieren, von dem Vieh in den Ställen bis zum Vogel im Räfig, besonders aber den Bienen im Stod, oft unter feierlichen Formen, der Todesfall angefegt werden, sonst gingen sie sehr bald ein oder die Bienen wanderten aus. — In R. in der sächsischen Schweiz hätte dieser Uberglaube bei einer Leichenbegleitung im Sommer dieses Jahres Bienen höchst verhängnisvoll werden können. Es waren dort gegen 100 Personen zur Leichenbegleitung versammelt und der Leichenzug sollte sich bald in Bewegung setzen, als ein Einwohner den Bienen die Mitteilung machte, daß ein Mitglied des Hauses gestorben. Dies that er durch starkes Klopfen an die Stode, und da eine Hitze von 24 Grad herrschte und die Bienen schon unruhig waren, so war es kein Wunder, wenn sie dies übel vermerkten, wie toll aus dem Stode stürmten und ihre Stechflügel an vielen Leichenbegleitern probierten.

— Die vornehmen Reger in der Stadt New-York haben ihre seinen, den "Pöbel" ausschließenden Klubs nach dem Muster dörlicher aristokratischer Clubs von Weigen. Über zwei derartige Reger-Klubs heißtet die "N.Y. Staatszeitung" Folgendes mit: Diese Clubs, wahre Muster eines harmonischen Zusammenlebens, verkörpern den Wohlstand und die soziale Stellung der „habigen Männer“, welche ihren eigenen Hoffengeist, ihre reiche Aristokratie besitzen. Sie haben ihre Millionäre, ihre eigenen Erbhöchster, ihre reichen, politischen und musikalischen Verbindungen, ihre Könige der Gesellschaft, ihre alten Familien, ihre sozialen Eifersüchtelien und Schamäuel. Es herrscht unter ihnen ein Gemeingeist, der einem oberflächlichen Beobachter unglaublich erscheint. Sie zeigen wenig oder gar keine Neigung, sich mit Weigen ehrlich zu vermixen und in den besten Regerkreisen ist der Vollblutneger angesehener und geachteter, als der Mulatte. Die wenigen Heirathen, welche zwischen den Söhnen Africas und den Töchtern der grünen Insel vorkommen, werden beiderseits in den niederen Schichten der Gesellschaft geschlossen. Die politische Emancipation unserer jardigen Bürger scheint ein gehöriges Quantum von Selbstachtung in die Reger geimpft zu haben und damit ist ihrer Amlagierung mit der kaukasischen Race eine wirksame Schranke gesetzt, als es alle Prohibitionsmärschen jemals hätten thun können. Diese Selbstachtung findet ihren Ausdruck in den beiden Clubs, welche in gleicher Weise durchaus exklusiv sind. Die Aufnahmegerüchten sind nicht niedrig: sie betragen bei dem einen vierzig, bei dem anderen sechzig Dollars, und die Clubzimmer sind elegant und luxuriös eingerichtet; man sollte in der That kaum erwarten, derartige Räumlichkeiten in Thompson- und Sullivanstr. anzutreffen, aber die Thatsache ist nicht zu leugnen. Die Mitgliederzahl beider Vereine beträgt etwas mehr als dreihundert und in ihren Ideen sind sie noch republikanischer (im Partei-Sinne), als der (weiße) "Union League Club."

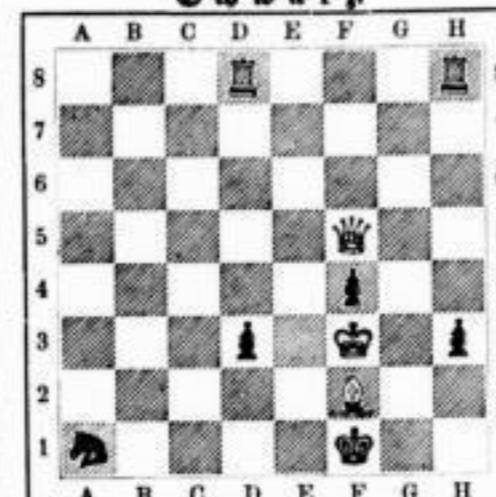
### Arithmetische Aufgabe Nr. 102.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 zwei oder mehr Zahlen zu bilden, deren Summe eine mehrstellige ganze, aus lauter gleichen Ziffern bestehende Zahl ist. Die Summe 99999 soll jedoch ausgeschlossen sein.

|            |     |    |
|------------|-----|----|
| Beispiele: | 498 | 1  |
|            | 375 | 6  |
|            | 126 | 35 |
|            | 999 | 42 |

Schach.  
Aufgabe Nr. 200.  
Von Herrn S. Lond in New-York.

### Schwarz.



### Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

### Auflösung von Nr. 199.

- 1) Da8—a7 Ta3—e3
  - 2) Da7—e3† Te3—e3:
  - 3) Sb2—d3† K beliebig
  - 4) Sd3—e5 matt.
- 1) . . . . Ke5—e4
  - 2) Sc6—d6† Ke4—e5
  - 3) Sb2—c4† Ke5—e6
  - 4) Da7—f7 matt.

### Eingelaufene Lösungen.

Nr. 197 jerner von Al. B., Paul Renner.  
Nr. 198 von J. G. Ritter, Joh. Obermann,  
Friedr. Obermann, Oscar und Mor. Jahn.

Nr. 199 von Joh. Obermann, Friedr. Obermann, Paul Renner.

### Briefwechsel.

G. M. in R. Von Ihnen und längst gemachten Sendung ist das Selbstmatt unlösbar wegen 2 . . . e3—e2†. Die beiden übrigen von uns nicht veröffentlichten Probleme sind doch gar zu unbedeutend. Ihr Antwort auf Ihr Privatschreiben wird Ihnen in der "Augustea" werden.

### Schachturnier.

Die Schachgesellschaft "Augustea" veranstaltet auch in diesem Winter für Schachfreunde jeder Spielstärke ein kleines Turnier, zu welchem auch Nichtmitglieder gern zugelassen werden. Ein Bogen zum Einzeichnen, und die Turnierbestimmungen enthalten, liegt Montag den 4. und Freitag den 8. Januar Abends im Gesellschaftslocal (Gambrinusalle) aus.



### Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1875 ab findet zwischen Leipzig, Station der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn einerseits und den Stationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn: Berlin, Luckenwalde, Jüterbog, Orberberg und Burgdorf — via Eisenberg-Falkenberg — anderseits, eine directe Güterabfertigung nach den für den Vocalverkehr der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gültigen Tariffässern und Classificationsbestimmungen statt. Sendungen von den vorgenannten Berlin-Anhaltischen Stationen werden nur bei austriüberlicher Routenvorwärtsfahrt (via Eisenberg) nach unserer Station Leipzig befördert. Exemplare dieses Tariffs sind bei unserer hiesigen Formular- und Drucksachen-Berwaltung (Görlitzer Bahnhof), in Leipzig bei unserer dortigen Güter-Expedition häufig zu haben.

### Die Direction.

### Cornelia,

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Herausgegeben von Dr. Carl Pilz.

Unsere bereits über ein Jahrgeht hinaus bestehende Zeitschrift "Cornelia", die nicht nur von der Preise, sondern von der deutschen Familie selbst als ein nothwendiger und segensreicher Haushalt bezeichnet wird, hat weit und breit in deutschen Landen eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß wir ohne alle Reklame sagen können: Sie ist ein Nationalwerk geworden. Wer das Glück hat Kinder zu besitzen, und erkennt, welch schweres aber zugleich unendlich wichtiges Werk eine gute Familienerziehung ist, der wird den Anregungen, Rathschlägen und Belehrungen (z. B. über die Verbespfege der Kinder) der "Cornelia" sein Ohr nicht verschließen und sie auch im neuen Jahre als Hausherrin gern begrüßen. Indem wir sie allen deutschen Familien aufs Neue empfehlen, erinnern wir zugleich daran, daß Bestellungen auf dieselbe in jeder Buchhandlung angenommen werden.

G. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

100 Visitenkarten von Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle. 1½ Mark.

### Diesjährige Preisherabsetzung!

24 dicke große Octav-Bände (nicht Hefte) der neuesten und gediegensten Romane **Badenpreis 16 Thlr.** nur 3 Thlr. Der illustrierte Haushfreund, sehr unterhaltsam, Novellen, Anecdote etc. mit vielen Illustrationen 3 Bde. (neu 1875) statt 2 Thlr nur 20 Sgr. Das 6. und 7. Buch Moses, Geheimnis aller Geheimnisse mit 24 Aufsatzbänden (sehr selten) nur 3 Thlr. Polizei-Geheimnisse und Jesuit, höchst interessanter Roman, 5 dicke Bände, statt 3 Thlr. nur 1 Thlr. Deutsche Männer, 317 seine Portraits, als: Fürsten, Staatsmänner, Feldherren, Dichter, Schriftsteller etc. ic. nebst Biographie, gr. Octav, sehr eleg. nur 1 Thlr. 7½ Sgr. Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870-71 mit Abbild., Schlachtplänen, Generalliste etc. nur 15 Sgr. Bismarck, Deutschland; sein Volk und seine Sitten mit vielen seinen Charakterbildern, gr. Octav, nur 35 Sgr. Biermann, Bilder aus der Weltgeschichte für die Jugend mit vielen Illustrationen nur 25 Sgr. Vogas, Kosmos nach Humboldt, vollständige Entwicklungen der Weltkraft, Entwicklung und Seelenleben, mit vielen seinen Holzschnitten, 2 dicke Bde., gr. Oct., sehr eleg. nur 1 Thlr. 10 Sgr. Blumen-Album mit vielen Abbildungen und Sprachvollen pomposen Tafeln der schönen Blumen jeder Jahrzeit, sehr eleg. nur 35 Sgr. Amerikanische Romantikbibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Jagd-Abenauer, Romane, Reisen etc. 24 gr. Oct.-Bände nur 3 Thlr. Werth 12 Thlr.

### Export-Buchhandlung

### L. Löbenstein

in Hamburg,

Ellerthorsbrücke Nr. 16.



Zu bejühen durch alle Buchhandlungen.

### Luxus-Karten Pathenbriefe Verzierte Papiere

bei

### O. Th. Winckler,

Ritterstraße 41.

### Groß-Berkauf 1. Et.

Zum Unterrichten im Deutschen (Aufsatz, Gramm., Literatur) sowie in Geschichte und Geographie empfiehlt sich ein hiesiger Lehre und nimmt Offeren Herr Director Doege, Hainstraße Nr. 7, freundlich entgegen.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Münzberger Str. 1, I. Hs.

Englisch u. Französisch. Mögiges Honorar. Höhstrasse Nr. 6, IV. (Seils Garten).

2 junge Damen suchen zu einem dreimonatigen Cursus im Rechnen und Schreibschreiben noch eine Theilnehmerin. Anmeldungen Universitätsstraße 10, 1. Etage 1.

### Kinderergarten Emilienstraße 1.

Der Kindergarten beginnt Montag d. 4. Jan. 1875. Auch werden daselbst Anmeldungen entgegenommen.

Lina Becker.

### Unterricht im Französischen

wird gründlich ertheilt Wasser Kunst 4, Mittelgeb. II.

Eine junge gebildete Engländerin, im Lehren erfahren, möglicht gegen mögiges Honorar Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen.

Gef. Adressen sub S. B. ff. 972, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Clavierunterricht

wird nach bewährter Methode von einer Dame ertheilt. Die Adresse ist zu er

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Sonntag den 3. Januar.

1875.

**Pepsin-Essenz** nach Vorschrift des Professor Dr. O. Liebreich. Wirkames und haltbares Pepsinpräparat; als wohlschmeidendes diätetisches Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur Regelung bei **Magenverdauung** anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.  
**Reines Malzextract.** Der eingedickte Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Bevorzugtes Nährmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7½ Sgr.  
**Malzextract mit Eisen,** enthält ca. ½ Prozent Eisen als Eisenzucker gelöst. Leicht verdauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.  
**Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Thymolseife etc.)** empfiehlt **Scherling's Grüne Apotheke in Berlin** Chausseestrasse 21.

Bereitst站在各个主要的药房和药店。对于再次购买者有折扣。

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze mit bestigem Tage

**21. Kleine Fleischergasse 21**

einen

**Salon zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen,**

sowie ein Lager aller Parfumerien und Haararbeiten eröffnet habe; mein Bestreben wird darauf gerichtet sein mich beeindruckende jederzeit auf das Beste zu bedienen. Bezeichnet ergebenst, gütige Verständigung erwartend  
bodachungswoll

**Otto Hoss, Friseur,**  
21. Kleine Fleischergasse 21.

**Leipzigs Haupt-Masken-Lager**

von J. C. Junghans,

empfiehlt zu den bevorstehenden Maskenballen seine eleganten Costüms.

Hainstrasse No. 25.

**Der Comburateur!**

Neues verbessertes und patentiertes System von Gasöfen.

kleiner Verkauf bei

**Carl Schmidt, 20. Grimm. Straße 20.**

**Werkzeug-Maschinen**

aller Art, insbesondere:

**Drehbänke** von 80—150 Cm. Bettlänge,  
**kleine Hobel- und Bohr-Maschinen**  
empfiehlt in ganz besonders praktischer u. solider Construction zum Hand- u. Dampfbetrieb die  
**Werkzeug-Maschinen-Fabrik** von **Fuchs & Kunad**

Plagwitz-Leipzig — Nonnenstrasse 10.



**Gas-, Wasseranlagen**

und

**Bauschlosserei**

von

**Richard Bühring,**

Arndtstrasse No. 38,

empfiehlt sich den Herren Bauunternehmern u. Bauenden  
bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen.

Preisgarantie und Ansprüche gratis.

Preise billigst.

Bedienung prompt.

**Carl H. Beyer,**

Gefäß der weltbekanntesten

**Patent India Rubber Waterproof Cork Socks**

(Patentsohlen)

sowie alle anderen Arten Gesundheits-Ginlegeföhren.

Gontor: Petersstrasse Nr. 43, I. Leipzig.

**Gebr. Honoré, Leipzig,  
Treibriemen und Schuh-Fabriken.**

Comptoir:

Centralhalle, via A via der Promenade.  
Lager von Treibriemen und Schnüren.

Muster-Lager von Schuhen und Stiefeln.

Gabriken:

Gothisches Bad, bei dem Berliner Bahnhofe.  
Schuh- und Stiefel-Lager

(eigene Fabrikat).

(H. 36058.)

Leipzig, Januar 1875.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich ausser meinem geführten Weißwaren- und Wäsche-Geschäft von jetzt an auch ein Lager in

**Bettfedern und Daunen**

mit fertigem Inlett und Zügen halte. Stets bemüht, meine Kunden auf das Beste und Realeste zu bedienen, zeichne

mit Hochachtung

**Theodor Hauser, Peterssteinweg 7.**

## Gr. Ausverkauf

**Manufactur-Waaren**

bestehend in:

englischen und französischen

wollenen und halbwollenen

**Kleider-Stoffen**

schwarzen Alpaccas, Moirés etc.

nach

gerichtlichen Tax-Preisen.

**Beste**

werden nur Vormittags  
unter Tax-Preis  
abgegeben.

**8. Barthels Hof. Markt Barthels Hof. 8.**

Grimm.  
Straße  
31.

**H. G. Peine**

Grimm.  
Straße  
37.

empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager in

Stepp-  
in Wolle  
u. Atlas,  
Moirée-  
Stoff-  
Schlepp-  
mit u. ohne  
Volants,  
Rossaar-  
u. Tournuren

Das Neueste  
in leinen  
Kragen,  
Stulpen,  
Krausen,  
Flehma,  
in weiss  
u. schwarz  
mit und  
ohne Perlen.

**Reinlein., Linon- u. Batist-Taschentücher.**

Pelerinen,  
Schleifen,  
garnierte  
Kopfhähne, | Schürzen in  
Seide u. Moirée,  
weiss u. bunt,  
Herrenkrage, | billigsten  
Preisen.

Manchetten,  
neueste Fäcons,  
Oberhemden,  
Damenhemden,  
Beinkleider,  
Nachttäcken,  
Frärmittel,  
Kinderwäsche etc.

**Röcken.**

Nur während der Messe  
ist der Verkauf von guten und billigen

**Schuhen und Stiefeln**

wieder 46. Ritterstrasse 46.

In Folge jetzt so überhäufter Arbeitskraft in den von uns contractlich engagierten Straßen, an welchen hat sich das Lager zu dieser Messe in größten Quantitäten angehäuft, wodurch wir gezwungen, neben dem Großverkauf schon gleich zu Anfang auch einzelne Preise abzugeben, worauf wir ein hochgeehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend besonders auffordern machen, da sich eine derartige Gelegenheit, gutes Schuhwerk billig zu kaufen, außer der Messe wohl schwerlich vorbieten dürfte, und empfehlen wir alle Arten Herren-Schäfte, Gummidugelshäne, sowie Damen-Keder-, Tuch- u. Lässting-Stiefeln zum Schnüren, Knöpfen und Gummizapfen, ebenso Knaben- und Mädchen-Stiefeln in großer Auswahl, Kinder-Stiefeln in 40 Sorten, die billigst à Paar 7 Sgr.

Bade- oder Schuhspannseile à Paar 2½ Sgr. Ferner Hausschuhe, Filzschuhe, Gummischuhe, Ball- und Brautschuhe, Arbeitsschuhe mit Nögeln, Rosetten und Einlegeholzen, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel billig u. sonderlich, für dessen Haltbarkeit jede Garantie geleistet werden kann, indem alles unter Aufsicht der tüchtigsten Schuhmachermeister in den Straßenläden als in unserer Fabrik zu Braunschweig gefertigt.

Es kann bei uns im geheißen Gewölbe diesmal ungeniert jedes Paar anprobiert werden.

Der Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft.

**Wieder 46. Ritterstrasse 46.**

en gros. Mein en détail.  
**Fabriklager in Möbelstoffen:**

Damaste, Ripsé, Plüsche u. Mairazendrells,  
Teppiche und Tischdecken

halte dem geheißen Publicum zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.

**Wiederverkäufer und Hoteliers**

mache ich ganz besonders bei größerem Bedarf auf die sich bei mir dienten Vortheile aufmerksam.

**G. H. Schrödter,**

Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

**Rheinische Hosenstoffe**

verschiedener Qualität, für Süddeutschland passend, gebe ich, um damit zu räumen, in Partien unter Einlaufpreis ab.

**Alexander Pinkert,**

Bahnhofstrasse Nr. 14, neben Stadt Kino.

Zu An- u. Verkaufen von Wertpapieren, sowie zur Vermittlung aller finanziellen Transaktionen an der Berliner Börse halte ich die Dienste meines Hauses kostens empfohlen. Conditionen **büßigst**, gegenwärtig Veranlassung nach Lage der Geschäfte vorbehalten.

Berlin, W. Behrenstraße 24.

J. F. A. Zürn,  
Bankgeschäft.

**Dr. med. Anton Eckstein,**  
bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt  
vom 1. Januar 1875

**Parkstraße 8, 1. Etage.**  
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690.)

**Zahnarzt Dr. Lenk,**  
Katharinenstr. 20. Kiefer-Wange.  
Künstliche Zähne, Plombirungen,  
Zahn- und Mundoperationen.

**Zahntechniker J. Parreidt,**  
Poststraße Nr. 2,  
empfiehlt sich zum Ein. künstlicher Zähne,  
sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne.  
**Homöopath.** Cur. Magen, Geschlechtskrankheiten. Dr. Bergk, Ranz. St. 19.

**Bandwurm** wird beseitigt, gefahrlos  
und sicher, nach Vorschrift  
des Dr. med. Ernst, Kohlmarkt Nr. 10.

**M. Junghähnel, Geschäft-Agent.**  
Böhning: Könerstraße Nr. 2, 3. Etage; auch  
Bermittlungen zwischen 11 u. 12 Uhr zu sprechen:  
Reklamation von Herrn Raabe, II. Blumenberg.

**Firmaschreiben u. Lackirein bill.**  
Markt, Café National, 3. Etage.

**Firmenschreiberei** Blücherstraße 24 billig.

**W. Liebach,** Mäler und Lackierer.

**Zöpfen** von 10 %, Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst

**Schütze,** Friseur, Theat. Pass.

**Zöpfen** von 7½ % an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

**Haararbeit** billigst. Zöpfen von 7½ % an

werden gesertigt Markt 16 (Café National) III.

**Fabrik von Jöpken** ic. Richard Kraft, Friseur für Herren und Damen, Grima'sche Straße Nr. 22, 1. Etage, schräg über dem Café français.

Alle Haararbeiten werden billig gesertigt.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich den  
gehrten Damen. Alexanderstraße 28, 2. Etage.  
Oberh. n. Maß. Wäsche. L. Krause, Pl. H. Gew. 20.

**Handwäscherei** wird angenommen

Nicolaistraße Nr. 8, II.

Keine Herren- und Damenwäsche wird  
schnell gewaschen und geplättet. Werthe Adressen  
erhalten Burgstraße Nr. 26 im Hausestand.

Buchbindereien werden schnell u. gut gef.  
bei G. W. Lindemann, Sidonienstr. 2, part.

**Zur Vertreibung**

aller häuslichen Haustiere empfiehlt sich L. Graf,  
concess. Kammerjäger, Gerichtsweg 4, 2 Tr.

**Schnee wird abgeföhren**

Abschaff-Institut

**Nova Sanitas**

Waldstr. 6

**Asche-Abschaff - Gruben-Räumen.**

**Schnee-Fuhren**

aus den Grundstücken werden übernommen

**Färberstraße 8, I.**

Alle Arten Dosen und Kochmaschinen werden  
gereinigt. J. Stephan, Töpfer und Dose-

tiger, Sternwartestraße Nr. 39.

**Lillionese**, vom Ministerium con-  
cessionirt, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leber-  
fleden, Sommerprozessen, Bodenfleden,  
vertreibt den gelben Teint und die  
Röthe der Rose, sicheres Mittel gegen  
Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut,  
a. Flacon 1 Thlr., halbe 15 Rgt.

**Barterzeugungs-Pomade,**  
a. Dose 1 Thlr., halbe 15 Rgt. In 6 Monaten  
erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen  
Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum  
Ropshaarwuchs angewandt.

**Haarfärbemittel,**  
a. Flacon 25 Rgt., halbe 12½ Rgt., färbt das  
haar sofort rot in **Blond**, **Braun** und  
**Schwarz**, übertrifft alles bis jetzt Dagenerne.

**Enthaarungsmittel,**  
a. Flacon 25 Rgt., zur Entfernung der Haare,  
wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum  
von 15 Minuten ohne jeden Schmerz und Nach-  
teil der Haut. Erfinder Rothe & Co. in Berlin.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Leipzig  
bei

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Blumen-Essenz**, als unüberträglichstes  
schönstes Sommerparfüm in Flacon à 4 %  
empfiehlt die Parfümeriefabrik von

**Heinrich Müller,**  
Hotel Stadt Dresden.

# Bekanntmachung des Verwalters

**im Gewölbe: Naschmarkt, unter  
der Börse, vis à vis dem Stockhause.**

In folge Liquidationsbeschlusses der Gläubiger eines großen Berliner Hauses bin ich beauftragt, die noch vorhandenen Waaren-Bestände in

**Kleiderstoffen**  
**Möbelstoffen**  
**Damen-Confection**

schnellmöglichst zu realisieren.

Es bietet demnach

## dieser Ausverkauf,

welcher mit den gewöhnlichen Marktschreiereien nicht zu vergleichen ist, dem gehrten Publicum eine noch nie dagewogene Gelegenheit, durch besondere Billigkeit und reelle Waaren nicht allein den momentanen Bedarf zu decken, sondern noch darüber hinaus den Einkauf bei Überzeugung obiger Sicherung zu veranlassen. — In nächsterem Preis-Courant sind die Waarenbestände in gedrängter Fülle aufgeführt und stellen sich die Preise zu 33% Proc. niedriger als früher die Engros-Preise. — Bei Entnahme von ganzen Stückten werden besondere Vortheile gewährt, wobei eine vorhergehende Vereinbarung stattfinden muss.

### Preis-Courant:

**A. Kleiderstoffe.**

1 Posten Pipeline delaine für nur 4 %.

1 Posten Pipeline Croisée für nur 5 %.

1 Posten Pipeline Royal für nur 6 %.

1 Rips de laine für nur 7½ %.

1 Velour de laine für nur 10½ %.

1 Velour Royal für nur 11½ %.

1 Gala Vostring für nur 12½ %.

1 schottische Plaids für nur 17½ %.

1 schottische Plaids in doppelter Breite, schwere Waare, für nur 13½ %.

**B. Möbelstoffe.**

1 Posten Sophia-Damast für nur 5 %.

1 Posten Sophia-Damast, doppeltbreit, schwere

Waare, für nur 12½ %.

1 Prima Wolldamast, doppeltbreit, für  
nur 19 %.

1 gestreifte Portieren- u. Sophia-Rippe,  
10½ breit, für nur 17½ %.

1 glatte schwere Möbel-Rippe in allen  
Farben und 10½ breit, für 22½ %.

**C. Gardinen, Tisch- u. Bettdecken.**

1 Posten Prima Mull-Gardinen für nur 4 %.

1 Prima Sieb-Gardinen für nur 6 %.

1 Prima Zwirn-Gardinen f. nur 7½ %.

1 Cashemir-Tischdecken in reiner Wolle  
für nur 1 %.

1 Tischdecken für nur 1½ %.

1 Tischdecken mit gestickt seid. Borden  
für nur 2 %.

1 Ripsdecken mit Gobelín-Borden für  
nur 35 %.

**E. Damen-Confection.**

1 Posten Damen-Winter-Mantel, hohe Nou-  
veautés, für nur 5 %.

1 Damen-Winter-Mantel in Nachener  
Double, eleg. garn. für nur 6½ %.

1 Damen-Winter-Mantel in hochseiner  
franz. Double mit brillanter Gar-  
nitur für 8 % 15 %.

1 Damen-Winter-Jacquets in vorzügl.  
Double, geschmackvoll garniert, für  
nur 4 %.

1 Damen-Winter-Jacquets in seinem  
Satin-Double, mit brillanter Gar-  
nitur, für 5 % 7½ %.

1 Damen-Jaden in mittelsein. Double  
für nur 1 % 10 %.

1 Damen-Jaden in hochseiner Double  
für nur 2 %.

1 Regenmantel und schottische Belour-  
Röde für nur 4 %.

1 Mörte-, Stoff- und Stepp-Röde mit  
den schönen Borden f. nur 2½ %.

1 Sommer-Jacquets u. Talmas, außer-  
gewöhnlich billig.

Eine große Partie schwarzer Lyoner Seidenstoffe in Rips,  
Taffet und Cashemir für 20 Rgt., sowie ein Posten schwarzer  
Lyoner Seiden-Sammelte sind dem Ausverkauf einverlebt.

### Preise fest.

### Der Verwalter.

**Gewölbe: Naschmarkt, unter der Börse,  
vis à vis dem Stockhause.**

## Pauline Küntzel, Putz- und Modewaren.

No. 15 Thomaskirchhof No. 15, neben Passage Steckner,

früher Kleine Fleischergasse 16,  
empfiehlt der vorgerücktenaison wegen Hüte vom Lager zu herab-  
gesetzten Preisen.

Händler, welche die hiesige Messe besuchen, mache ich auf meine sehr schönen und preis-  
werthen Fabrikate in

**Leinen- und Baumwollwaren**

aufmerksam. En partie werden unter Anderem ein großer Posten Servietten und Handtücher un-  
gemein billig gegeben.

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

**Reinwollene Geraer Rippe**

in allen Farben à Meter von 16 Rgt. an sind wieder angelommen

Albertstraße Nr. 22, zweite Etage.

Für Rechnung einer auswärtigen Fabrik werden während der ersten

8 Tage der Neujahrsmesse

**Damen-Mantel** in allen Gentes. Paletots, Röder, Jaquets

in Double, Velour, Östling, Ratine u. zu

extra billigen Preisen ausverkauft.

Berkaufsstätte: Grimm. Straße 23, 1 Treppe.

## Billiger Verkauf.

Um mit dem Rest unseres Winterlagers schnell zu räumen, verkaufen wir gute

Wollstoffe und Confections aller Art bedeutend unter dem Preise.

Grimm. Str. 10. Adam & Eisenreich. Grimm. Str. 10.

**Dr. Romershausers Augen-  
Essenz** in Originalflaschen à 20 % u. 1 %

Depot: Engel-Apotheke, Markt 12.

## Kernseife

sehr schön hart — 7, 8. u. 9 % für 1 Thlr.

Petersstr. 37, Gewölbe.

**Elsäss. Kautschuk-Glanzwachs** f. bei

Gustav Hönniger, Kuerbachs Hof 15.

## Haupt-Dépot

der echten

## Talni - Gold - Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten ge-  
schmackvollsten Tascons, sowie die beliebten

## Damenketten

mit Qualität

in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen.

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Ball-Fächer,

Concert- und Theatersächer, Fächer-  
halter in reicher geschmackvoller Auswahl zu

den billigsten Preisen empfiehlt

## Clemens Jäckel,

Mit einem wohlsortierten Lager  
fertiger Spiegel  
findet sich Augustusplatz, Glad-  
tische. E. Dörfel, Spiegelfabrikant  
in Berlin.  
Bitte um geneigten Zuspruch.

**Prima-Gas-Coaks,**  
Hectoliter 15 Mgr., frei ins Haus,  
empfiehlt  
**August Spillner**, Bayerische Str. 7 b.

100 Proc. Ersparniß.  
Beste und billigste Erholung für Bohnen-Kaffee

**Jamaica-Kaffee**  
der deutschen Kaffee-Fabrik Joseph  
Völkl & Co., Chemnitz, herstellt und  
vertrieben von Herrn Dr. G. Gräfe in  
Chemnitz und beliebt von vielen Consumenten zum  
Abdruck in Paketen (½ Pfund) à 10 Reichs-  
pfennige zu kaufen. (H. 34704 b.)

**Chocolade**  
von der  
**Die Francaise**  
empfiehlt sich durch  
absolute Reinheit, schöne Fabrikation  
und reelle Detail-Breite.  
Fabriken in Paris, London und Straß-  
burg i. C.  
Siedler in Leipzig bei  
Herrn Louis Apitzsch,  
Rob. Schwender.

**Die Theater-Conditorei**  
empfiehlt täglich sein gefüllte  
**Pfannkuchen**,  
gefüllte 5 Pfennige.

**Pfannkuchen**,  
gleich mehrmals frisch, empfiehlt die Conditorei  
E. F. Zaspel.

Aepfel-Ausverkauf Montag, Dienstag und  
mittwoch abends von 2½ M., Meze 4 M. an,  
zu auch Pfauenmus centnerweise Ritter-  
sche Nr. 33 im Hofe. (H. 36060.)

**Erfurter Brunnenkresse**,  
zumtecklich, sowie seine Tyrolier Aepfel u. Birnen,  
die Weintrauben, Apfelsine, gute Wallnüsse  
u. grüne Pomeranzen, alles frisch angeliefert  
S. Rolle, Stand: Markt, vis à vis dem  
Klosterhof.

**Maronen**,  
grösste italien. Dauerfrucht,  
2½ Mgr. per Pfund,  
7½ Thlr. per Centner  
H. Kourmousi,  
Dresden: Prager Straße.

**Käse**  
**Ritterguts-Butter**  
bekannter Güte empfiehlt à 8%  
Blauenscher Hof 16. Bruno Stier.

**Butter!**  
Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich  
meines halber die Butter nicht ausstragen lassen  
möchte und bitte dieselbe in meinem Gewölbe Gr.  
industriestraße 47 abholen zu lassen.  
Neue Sendung beste Thür. Tafelbutter  
Kanne 1 M. à Stück 8%.

**Frischen Schellfisch**,  
französische Poulets,  
**Krammetsvögel**,  
Kieler Speckköpfchen  
empfiehlt  
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

**Verkäufe.**  
**Bauplätze.**  
Bestvorstadt 20 u. 55 — 1100 Ellen à 31½ M.,  
er in Plagwitz, Leipziger Straße 4000 Ellen  
Schiengleis und 2 Straßenfronten jetzt noch  
à Elle 1 M. zu verkaufen. Adressen sob  
4000 an die Expedition d. Bl.

**Villenplätze** am Marienplatz, jeder  
Ellen Front, 70 Ellen Tiefe, bat zu verkaufen  
Auftrag Rob. Bauer, Bauhofstraße 1.

**Zu verkaufen** ist ein neugebautes Haus, Preis  
0 M., in Lindenau, Josephstraße Nr. 40.

**Ein feines Villengrundstück**  
im unweit der Promenade mit 8000 M. sehr  
schönem noch zu bebauenden Areal sofort billig  
verkaufen. C. F. Leichtschnring.

Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.  
Das für 2 Familien erbaut, mit allem Con-  
fort der Neuzeit ausgestattete Villen-Grundstück  
Königstraße Nr. 14 b, nebst Stallung, Remise,  
Schwerwohnung und schönen Gärten, bestmöglich  
ist preiswert zu verkaufen. Dasselbe kann  
jetzt bezogen werden.

**Rob. Bauer**, Bauhofstraße 1.  
Beizier und West-Vorstadt habe mehrere  
kleine Häuser im Preise von 50—150000 M.  
in 1½—1¼ Anzahlung zu verkaufen im Auftrag  
A. Löff, Poststraße 16, I.

## 14 Bühnengewölbe 14, am Markt.

Wie jede Messe befindet sich auch diesmal wieder, daß reich assortierte Lager der  
**Weisswaaren und Wäschefabrik**

von  
**A. Simonsohn** aus Dresden, Wilsdrufferstr. 30  
und sind sämtliche nach hier gebrachten Waren von heute ab bis zum 14. d. Mts. zu  
besonders billigen Preisen ein gros und ein detail zum

## Gänzlichen Ausverkauf

gestellt. Wie schon hinlänglich bekannt sind sämtliche Waaren durchweg reell, solid ge-  
arbeitet und aus guten Stoffen gefertigt.

Ein großer Posten **Leinwand**, **Handtücher**, **Chiſſon**, **Dowlas**, **Thirting**,

**Stangenleinen**, **Viques** u. **Modapolam** für jede Art Wäsche geeignet in ½ u. 1¼  
Stücken zu Städtereien.

### Fertige Damenwäsche.

**Damenhemden** in Chiſſon, Dowlas und  
Leinen 20, 25 M. u. 1 M. gef. 1½ M.  
**Möglig-Jacken** 15, 20, 25 M. u. 1 M.  
**Barthend-Jacken** zu 1 M. u. 1½ M.  
**Weinkleider** von 10, 12½, 20 M. u. 1 M.  
**Barthend-Weinkleider** 25 M. u. 1 M.  
**Corsets** in gr. Auswahl 8, 15 u. 20 M.  
**Untertaillen** 10, 15 und 20 M.

**Herren-Wäsche.**  
Oberhemden von 22½ M. 1 bis 1½ M.  
mit Studerie 1½, ganz Leinen 1½ und  
2 M.

**Nachthemden** in Chiſſon, Dowlas und  
Leinen 20, 25 M. 1 bis 1½ M.

Rein leinene **Taschentücher** in allen  
Größen und Qualitäten ½ Dutzend von  
12 M. an, gr. Sorte 20, 25 M. u. 1 M.  
Cott. **Wiesfelder** und **Irish-Leinen**  
1½ bis 2 M.

Einige große Auswahl in gestickten Streifen und Einsätzen, sowie **Herren-**  
und **Damenfrakten** und **Manchetten** in sehr reicher Auswahl der neuesten Fassons  
spottbillig. Nur während der Neujahrmesse

## 14 Bühnengewölbe 14, am Markt.

## Meubles-Ausverkauf.

Wegen Ausgabe des Geschäfts verkaufe zu entsprechend billigen Preisen  
eine reiche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Alwine verw. Berger,

**F. A. Berger's Meubles-Halle,**  
Petersstraße 42, I.

**Josef Grüner, Schuhfabrikant**  
aus Eger und Franzensbad,  
erlaubt sich hiermit die ergebnisreiche Anzeige zu machen, daß er diese  
Neujahrmesse mit einem reichhaltigen Lager von feinstgearbeiteten  
Damen- u. Kinderstiefelten versehen ist u. bittet daher um glückige  
Abnahme. Die Verkaufsstube befindet sich am Augustusplatz in der  
Nähe der Königstraße, Ecke an der Promenade.

**Ausverkauf von Schuhwaaren.**  
Ein grosser Posten solid gearbeiteter Herren- und Damen-Stiefeletten soll Augustusplatz  
vis à vis Johanniskirche, zum billigsten Engros-Preis, auch im Einzelnen verkauft werden.

**Gerhard Harders.**

**Filzschuhe, Filzstiefeln,**  
**Filz-Ueberschuhe, Filz-Pantoffeln,**  
**Tuch-Schuhe, Tuch-Stiefeln,**  
Einzieh-Schuhe u. Pantoffeln, Einlegesohlen in Filz u. Kork  
empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Reguliröfen

beste Construction, keine Mantelöfen mit Marmorausstattung, Kochöfen, Heiz-  
öfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachfenster etc., Eisenwaren aller Art, Drahtnägel,  
Rohrdrähte etc. empfiehlt  
in großer Auswahl

**F. W. Wichenberg**, Gerberstraße 4.

**Die Wurst- u. Fleischwaaren-Handlung von**  
**Herzogl. Hoflieferant Friedr. Schrader** aus Braunschweig

empfiehlt auch diese  
Messe eine grosse Auswahl  
bester haltbarer

Salam-, Schleck-, Cervelat-, Knob-  
lauch- u. Mettwurst, Schinken-  
und Rothwurst,  
Schwarzfleisch und Zungenwurst,  
sowie

Leipzig, Petersstr. 37. **Gewölbe** Petersstr. 37.

In einem der freundlichsten climatischen Kur-  
orte Thüringen ist ein wohlrenommiertes  
zum Vermieten an Fremde eingerichtetes **Haus**  
gleich oder zum 1. April 1875 zu verkaufen.  
Das Gebäude befindet sich in einem guten bau-  
lichen Zustand, enthält gegen 25 Zimmer und  
eignet sich besonders für Pensionäre, welche neben  
einer vortheilhaftem Verwerthung ihres Anlage-  
kapitals einen angenehmen Sommeraufenthalt  
suchen. Adressen von Selbstläufern werden unter  
N. N. Nr. 2266 durch **Rudolf Mosse**  
in Halle a. S. erbeten.

Zu verkaufen ein solides Haus mit Ein-  
fahrt in Reudnitz, nahe der Stadt gelegen, Preis  
10,000 M., Anzahlung 3—4000 M. durch  
**A. W. Scheffler** in Reudnitz, Heinrichstraße 1.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein Tapisserie- und Weisswaaren-Ges-  
chäft, günstige Lage in einer Kreisstadt Thür-  
ingen, in schwunghaftem Betriebe mit meiste  
Landwirtschaft, ist Krankheit halber zu verkaufen.  
Röh. ertheilt das Annonc. Bureau v. **Lothar**  
**Sittig**, Tangerhausen. (H. 51145 d.)

Eine Restauration mittleren Ranges, in bester  
Lage, ist sofort zu übernehmen. Näheres in der  
Restauration von **G. Gay** (Gerberstraße).

### Eine Restauration

mit Dekonomie, Park, Dampf- u. Bannenbad in  
einer sehr verkehrreichen, an der Bahn gelegenen  
sächs. Stadt, so. bei nur 1000 M. Anz. zu ver-  
kaufen Leipzig, Körnerstr. 2. **W. Jungbähnel**.

4 sehr flotte Restaurationen, 6 Producten-  
geschäfte zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, I. I.

Eine Restauration mit Productengeschäft ist  
zu verkaufen u. so. zu übernehmen. Adr. unter  
B. K. 10 niedergel. in der Expedition dieses Bl.

Eine flotte Restauration mit Billard in Reud-  
nitz ist Verhältnisse halber preiswert zu ver-  
kaufen. Näheres bei **A. W. Scheffler**,  
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

### Eine gangbare Destillation

ist fortzugs halber mit sämtlichen Recepten  
samtlich zu verkaufen. Adr. erbeten in der Expe-  
dition dieses Blattes unter G. H. 79.

Ein Bützweiler-Geschäft mit kleiner Restauration  
verbunden, sehr gute Lage, ist eingetretener Fa-  
milienverhältnisse halber unter günstigen Bedin-  
gungen sofort zu verkaufen. Adr. unter O. P. in  
der Filiale d. Blattes niedergelogen.

Ein gut gehendes Productengeschäft mit Re-  
stauration, in schöner Lage, ist wegen eingetretenen  
Todesfalls sofort zu verkaufen. Adr. unter K. 50  
in der fil. d. Bl. Hainstraße 21, niedergelogen.

Ein gutes gangbares Productengeschäft,  
verbunden mit Restauration, in schöner Lage,  
ist eingetretener Todesfalls halber mit sämt-  
lichem Inventar für den billigen Preis von  
450 M. sofort zu verkaufen.

Nur reelle Selbstläufer erfragen Näheres unter  
O. P. 39. in der Expedition dieses Blattes.

### Für Damen.

Sur Etablierung eines Modengeschäfts wird  
eine Dame mit einem disponiblen Capital von  
ca. 3000 Mark gesucht. Gei. Adr. werden sub  
O. A. 9. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Abzugeben ist ein Viertel im Mittel-Balcon.  
Residenten werden gebeten, ihre Adressen unter  
Briefe R. M. in der Expedition dieses Blattes  
niedergelogen.

Ein Viertel-Abonnement (Parquet) ist bis  
Ostern abzugeben. Offerten franco sob A. Z. 64  
poste restante Leipzig.

1 Jacc. Pianoforte & C. Berl. Altfleißberg 15.

Pianinos u. Harmoniums verlaufen unter  
Garantie billig W. Sprößel, Johanniskg. 32.

Gute Pianinos, prämier in Wien, empfiehlt  
Ed. Pitschel, Reudnitz, Rathausstraße 8, II.

Zu verkaufen ist 1 Spieldose, 1 goldene  
Repetitoruhr (Cylinder), 1 gold. Remontoir  
24 M., 1 Regulateur 9 M. Grimmaischer  
Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen richtig gehende gold. Damen-  
Cylinderuhren mit modernen fl. Quastenkettchen  
für 16 M. Grimm. Steinweg 4, I., nahe der Post.

**Kostbare Steinsammlung.**

Wegen plötzlich eingetretenen Todesfalls ist eine  
sehr reiche Steinsammlung Eisenbahnstraße 17  
partire zu verkaufen.

Zu verkaufen billig ein getr. schwarzer Herren-  
velz mit Videraußschlag Turnerstr. 3, III. rechts.

Zu verkaufen billig ein Gehpelz mit Rets-  
zaußschlag Grimmaischer Steinweg 4, 1 Treppe,  
nahe der Post.

**Großes Bisam-**

ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Oberkellner  
des neuen Theaters.

Ein neuer Gehpelz mit Bisambesatz ist billig  
zu verkaufen Posthofgasse 7, 1 Treppe.

Ein etwas getragener schwarzer Pelz, passend  
für einen Haussmann, ist billig zu verkaufen  
Universitätsstraße 16, Tr. B, 3 Treppen.

Ein schöner Bisam-, sowie 2 schwarze Pelze  
u. eine Iltis-Garnitur sind zu verkaufen  
Nicolaistraße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein sehr schönes nur einmal getragenes Costüm  
eines Edelnarren

ist billig zu verkaufen

Lungenstein Garten 51, 2. Etage.

## Kohlen.

Von einem der vorzüglichsten böhmischen Braunkohlenwerke mit der allmählichen Verkauf der Kohlen übergeben worden und empfiehlt dieselben öffentlichen Auskünften, Privaten und Kohlenhändlern in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Waggons zu billigstem Preise bei prompter Lieferung.

Der Vertreter des Werkes:  
Louis Loesche, Hainstraße 21, parterre.

## Pfannkuchen

Conditori u. Café **Gebrüder Goller**,

An Dresdner Thor.

Ein wahrhaftiger Frauen-Paletot ist billig zu verkaufen. Querstraße Nr. 2, parterre.

**Winter-Ueberzieher**,

Anzige, Hosen, Westen, Fracke, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfusagässchen 5, II.

Zu verkaufen 1 noch ganz guter Winter-Paletot, d. s. g. 1 guter Füllz. Rad (Flocke) Plauziger Straße 16, Souterrain.

Gestragene Herren- u. Damenkleider verkaufte Neustadtstraße 3, III. **E. Reinhardt.**

**Ausverkauf**

von Lyoner Sammet u. Seidenwaren, schwarz und coulourt, unter Aufdruckpreisen Nicolaistraße Nr. 35, 1. Etage.

Prachtv. schw. Seidenkiss und Taffet und schw. Wollen-Gademir ist billig zu verkaufen. Grunne'sche Straße 12, 3. Etage.

Cardinen zu übertr. L. Krause, Pl. Hof, Gew. 20. Chiffon-Reiter sehr bill. L. Krause, Pl. Hof, Gew. 20.

Zu verkaufen Elster- und Alpacca-Reiter, Schweize, Krägen. Herderstraße 60, 2. Et. vdr.

**Aus rechter Hand**

sein gefüllte Streifen und Einöde in Batist und Leinen während der Messe Nordstr. 6, I. r. ob. Waldstr. 47, pt.

**Wollene Pferdededden**

lagern zum Verkauf unterm Preis bei **C. A. Putzschke**, Markt 2, II.

Zu verkaufen sind Umzugs halber mehrere Gebett-Betten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

3 Gebett rothe gute Federbetten u. 6 einzelne Stück sind zu verkaufen Neustadt 23, 1. Et.

**Möbel-Verkauf.**

Neue u. geb. Sofha, Kleider- u. Wäschekränze, Secrétaire, Schreibstühle, Doppel-, einf. u. Stehpulte, Schiefe, Spiegel, Bettstühle, Bettstellen, Matratzen, Auszieh- u. Coulisstühle, 1 Pianoforte, 1 Büffet, 1 großer Teppich v. Hansestadt.

Centralhalle neben dem Restaurant.

Ein schönes Maho-Copha, 1 dgl. Kleiderpuppe, Stühle, Spiegel u. 1 goldne Damenuhr sind verhältniss. billig zu verl. Bonnatomofst. 11, I.

**Möbels Mahagoni- u. a. Möbels** zu verkaufte Kl. Fleischergasse 15.

Billig zu verkaufen 1 Sofha, 1 Bettstelle Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Billig zu verkaufen ist ein neues Copha Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage linke.

Ein neues Sofha, in brauenem Rips gehetet, billig zu verkaufen Nicolaistraße 15, IV. linke.

Zu verkaufen ist ein gr. Glashänke, eine Regel und Badentafel Kleine Fleischergasse 21, I.

Billig zu verkaufen Kleider, Wäsche u. Küchenkräne, Kommoden, Bettstellen, Wascht., Stühle, Sofha u. s. w., Papierische Str. 19, Gartenges.

**Möbel-Verkauf u. Ginkauf** Berberstr. 6 pt.

Auszugshälber zu verkaufen 2 gute Sofhas, 1 2bl. u. 1 1bl. Kleiderst., 1 ovaler und 1 Rübst., 2 Wanduhren, 1 Stuhluhr. Herderstraße Nr. 2, J. G. Gasser. Federbetten, Bettstellen und Matratzen daselbst zu verkaufen.

Sechs Stück mahagonipolirte ovale Sephasche & 4 St. sind zu verkaufen Höhe Str. 2 im Hofe.

**Möbel-Verkauf** Kl. Windmühleng. 11. G. Wilke.

Zu verkaufen ist billig ein größerer Kleiderst. Neustadt 13, Hof 5 Treppen.

1 geb. runder Tisch, 1 Bettstelle sehr billig zu verkaufen Vungensteins Garten Nr. 5d, 3. Etage.

Ein gutes Sofha ist zu verkaufen. Zu erfragen in Thondberg in der Restauration von Ritschmann.

Eine neue Matrone mit Teilkissen, ein Bettst., ein Frauen-Betzl und 3 Käbel Schmelzbutter billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorrichtungsgeschäft. (H. 36073.)

Zu verkaufen steht billig Küchengeräthe Sternwartenstraße 11 b, 3 Treppen rechts.

Ein neuer Bettstuhl, sog. spanische Wand, steht zu verkaufen Reudnitz, Gemeindest. 15 p.

Eine Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße Nr. 52, 4 Et. links.

**Glasschänke** Nr. 1, 2, 6, 8 von Rüstner, Nr. 3 u. 2 d. Graf Altenburg.

Nr. 2 von Schurath, div. Privatgeldschänke, auch Möbelstoff, 4 eis. Geldcassen, eis. Schatullen für Papier- u. Kleingeld, eis. Kopfpressen in Tastwahl, Doppelpulpe, einsache Pulse, Drehsessel, Schreibstühle, Cylindervébureaux, Briefst., Regale, Ladent., Glass. u. Verl. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

div. Füllung täglich mehrmals frisch empfiehlt die Chocoladen-Fabrik Reudnitz-Leipzig.

**Geldschänke**, eis. Gefüllt - Counter, valte. Schreibstühle, Rabattische u. verkaufte am Fleischerg. 15. Nach bestell. sind bis bald geöffnet.

**Bierflaschen**, 500 Stild. braune Steingutflaschen,  $\frac{1}{2}$  Liter, m. u. auswendig glasiert, ohne Henkel, sind zusammen oder 100 Stücke billig zu verkaufen Reudnitzstraße Nr. 7 im Laden.

Billig zu verkaufen steht ein Kanonensofen, ein Wärmothen ohne Aufsatz Sternw. 36 p. h. Robisch.

1 Bl. Etubensofen — 2 runde Oehnschrone u. Verlust Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Eine Partie Strohstroh ist zu verkaufen. Nähere zu erfragen bei Herrn Hugo Wenzling, Barfußgäßchen.

Eine elegante Schellengeläute verkauft sehr billig H. Wolff, Schleiditz.

Ein Paar melodische Schellengehänge und ein kleineres do. sind für 12 St. zu verkaufen bei H. Hader, Rückenstraße Nr. 15 parterre.

Ein Schlitten ist zu verkaufen Liebertwolitz, Nr. 142.

Neue elegante Taschenschlitten, sowie 2 gebrauchte, verkaufte äußerst billig F. Wolff,

Görlitz, Leipzigische Straße 12.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten-Berken.** Ein Rennschlitten u. ein fl. Peiterschlitten stehen zum Verkauf in Stadt Braunschweig.

**Schlitten** sind einige billig zu verkaufen oder zu verleihen H. Hader, Rückenstraße Nr. 16.

**Oth. Hader's Hand-Schlitten** ist zu verkaufen Sollmnitzdorf, Wilhelmstraße Nr. 134, parterre rechts.

In Weida bei R. Fröhlich zu verk. ein leichter u. moderner Tafel-

**Schlitten.** zu verkaufen H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** sind einige billig zu verkaufen oder zu verleihen H. Hader, Rückenstraße Nr. 16.

**Oth. Hader's Hand-Schlitten** ist zu verkaufen Sollmnitzdorf, Wilhelmstraße Nr. 134, parterre rechts.

In Weida bei R. Fröhlich zu verk. ein leichter u. moderner Tafel-

**Schlitten.** zu verkaufen H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

H. Köpcke, Rosplatz Nr. 13.

Ein leichter Baumw.-Schlitten ist billig zu verkaufen 13. Colognadenstraße 13.

**Schlitten** - Berken.

Zu verkaufen sind elegante Schlitten, zwei- und vierfüßig.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Sonntag den 3. Januar.

1875.

**Gesucht werden 2 tüchtige Holzbildhauer von G. Niese, Blumengasse 7b.**

**Ein geübter Möbelpolier wird gesucht. Franz Schneider, Weststraße Nr. 23/24.**

## Drei Tischlergesellen

werden gesucht in der Eisenschmiede Georgenstraße 24.

**Gesucht 1 Tischlergeselle Bayer. Str. 19, Ed. Hand.**

**Gesucht werden 3 Schlosser auf dauernde Accordanarbeit bei Otto Thiele, Turnerstraße Nr. 10 (Neubau) in Lindenau.**

**Ein Mechanikus oder Schlosser wird gesucht von Sierow & Meissner, Lindenstraße Nr. 10.**

In einem größeren Wühlemelabbau des Reichslandes, verbunden mit einer sächsischen Gruppen- und Erdbohr-Schälmashinen-Einrichtung, wird ein namentlich in letzterem Fach erfahrener Mann gegen **hohe Gehalte** als Obermüller gesucht. Kenntnisse der Weizenmühle sind sehr erwünscht, damit denselben die Peilung der ganzen Mühle bei Besichtigung übertragen werden kann. Offerten an die General-Agentur **Rudolf Moosse, Weg.**

## Gärtner-Gesuch.

Ein tüchtiger, erfahrener, solider Gärtner, unverheirathet in durch beste Zeugnisse empfohlen, findet sofort Stellung auf Rittergut **Ammeleibain b. Naumburg, a. d. Leipzig-Dresdner Bahn.**

## Rock-Schneider,

2 gute Arbeiter, sucht auf schwarze Arbeit. **R. Brehme, Naschmarkt.**

**Schuhmacher** auf Reparaturen finden im Hause dauernde Beschäftigung, in der Schuhwaarenfabrik von **Julius Landsberg, Rosstrasse 14.**

Für ein Leipziger Manufacturaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** für sofort zu engagieren gesucht.

Gef. Offerten bitten gef. sub M. B. S. 50 bei Herrn Otto Klemm niedergießen.

## Lehrling gesucht

für ein hiesiges seit langem bestehendes Band- und Seidenwaaren-Geschäft. Antritt Ostern; die jungen Leute erhalten vollständige Ausbildung. Adressen Expedition dieses Blattes unter **B. S. D. O. L.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter Sohn rechtlicher Eltern wird zu Ostern oder früher als Lehrling für eine hiesige

## Buchhandlung

gesucht. Gefällige Offerten erbittet sich **Fr. Ludw. Herbig, Königstr. 18, v.**

## Zwei Lehrlinge

finden Ostern d. J. in meinem Atelier Aufnahme und erhalten solche, die Liebe und Anlagen zum Zeichnen besitzen, den Vorzug.

**Adolf Hanitzsch, Dekorateur, Brühl 23, 3. Etage.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet Stelle bei **L. Gotter, Buchbinder, Peterssteinweg 49.**

Ein gesitteter Knabe, welcher gesonnen ist die Buchbinderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Ostern in die Lehre treten bei **Georg Tänzer, Petersstraße Nr. 30.**

Unter günstigen Bedingungen wird ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Tapetier zu werden, für nächste Ostern gesucht von **Carl Zimmermann, Brühl 69.**

Gesucht 1 j. Kellner u. 2 Kellnerin, sof. Vorm. 9—11 U. melden. A. Wagner, Petersstraße 18.

**Gesucht 3 tüchtige Kellner sofort.**

**L. Friedrich, Br. Fleischergasse 3, I.**

**Ein Oberkellner mit 3—400 Pf. Caution, Alles auf Rechnung, erhält gute Stellung durch **J. C. Nennwitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.****

**Gesucht** ein Haubdrucker, im Servire gewandt, bei **hohem Lohn.** Anmeldungen unter **G. G. I. Postamt Plagwitz.**

**Zum sofortigen Antritt suchen zwei tüchtige Markthofser Haussmann & Günther, Eisenstraße Nr. 5.**

**Ein mit guten Zeugnissen verlebener Haussmann wird gesucht Lessingstraße Nr. 15 c, 1 Tr.**

## Kutsch-Gesuch.

Ein herkömmlicher Kutscher, unverheirathet, ganz tüchtig und erfahren in seinem Fach und durch beste Zeugnisse empfohlen, findet sofort oder per 1. Februar Stellung auf

**Rittergut Ammeleibain,** bei Raumhof an der Leipzig-Dresdner Bahn.

**Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht.** Rüheres Lange Straße Nr. 4, 4 Treppen

Sonntag den 3. Januar.

## Rödin - Gesuch.

**Gesucht wird ein Koch bei F. Krug, Frankfurter Straße 52.**

**Gesucht für einige Tage ein j. Mann zum Einlassen des Bieres Böttchergasse, Brühl 17.**

**Gesucht ein ordentl. kräftiger Hausbursche, 16—18 Jahr, Linden-Apotheke, Weststraße 17.**

**Ein tüchtiger Hausbursche wird sofort gesucht Blücherstraße Nr. 25 parterre.**

**Gesucht wird ein Bursche für leichte Arbeit. Weger, Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage.**

**Gesucht wird so. 1 ordentl. fleißiger Bursche, 16 Jahr, f. A. König, Burgstraße Nr. 7.**

**Ein Bursche zu leichter Hausarbeit wird sofort gesucht Friedrichstraße 42.**

**Ein junger Mensch aus ordentlicher, reicher Familie von hier oder aus den nächstgelegenen Dörfern stammend, mit guten Empfehlungen und hübscher Handschrift versetzen, wird in ein kaufmännisches Comptoir gegen hohen Lohn zu leichter Arbeit gesucht. Bei guter Führung steht eine Beförderung in sicherer Aussicht.**

**Selbstgeschr. Off. u. M. O. II 100 an die Exp. d. Bl.**

**Ein Hausbursche w. verlangt. R. Kornblum, Halle'sche Str. 8. Zu melden von 10—12 Uhr.**

**Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche. Franz Schneider, Weststraße Nr. 23/24.**

Einen Hausburschen sucht F. A. Wedel, Hohes Hof.

**Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht. Zu melden Humboldtstraße 25 bei Herrn Meyer.**

Eine französische oder deutsche **Vonne** wird gesucht Münzberger Straße Nr. 27, 1 Tr. links.

**Gesucht sog. 1 Fräulein in Conditorium zum Verkauf und Dienst, bezgl. einer noch auswärtigen Magazinstraße Nr. 11, 1.**

**Gesucht 5 Verküferinnen, 6 Wirtshäuser, 5 Kellnerinnen, 3 Baffetmanns, 6 Kochmärs, 5 Stuben-, 22 Hausm. L. Friedr. Gr. Fleischerg. 3.**

Für ein Manufakturaaren-Geschäft in Anhalt wird zum sofortigen Antritt eine gewandte **Verküferin** gesucht. Adressen werden unter M. M. 1875 durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, erbeten.

**Verküferin-Gesuch.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie kann sofort oder den 15. d. M. unter günstigen Bedingungen Stelle erhalten. Zu erfragen in der Filiale Hainstraße Nr. 21.

**Krügerinnen und Binderinnen sucht H. Krahl.**

**Eine tüchtige Putzarbeiterin**

wird für ein seines Geschäft einer höheren Stadt Sachsen unter guten Bedingungen als Directrice zu engagieren gesucht. Antritt sofort oder im Laufe des nächsten Monats. Näheres durch Franz Schirmer, Leipzig, Hainstraße Nr. 30.

**Geübte junge Mädchen**

auf Tafel- und Frühjahr-Jaques u. eine Stepperin auf Hove- oder Grover- u. Baker-Maschine bei gutem Lohn werden gesucht Waldstraße Nr. 39a, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, welches im Nähn geübt, kann Schneiderin gründlich erlernen. Alexanderstraße 34, 3 Tr.

**Geübte Stepperinnen und Zurichterinnen können sich melden**

in der Schuhwaarenfabrik von

**Julius Landsberg, 14 Rossstr. 14.**

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht Ernst Tänzer, Petersstraße Nr. 30.

**20 Plätterinnen**

ins Haus, jedoch nur ganz geübte, finden hohe Accordanarbeit Neumarkt 41, 3. Etage.

Eine vorsätzlich in Oberhenden geübte Plätterin wird gesucht, pr. Woche 3 Tage Braustr. 3b, pr.

**Gesucht** wird eine Köchin. Näh. Sonntag 10—4 Uhr Petersstraße Nr. 7, 3 Treppen.

## Gesucht

wird eine Köchin per 1. Februar, welche den guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen. Bekleidet mögen sich in den Vormittagsstunden melden Humboldtstraße Nr. 11, 2. Et.

## Eine perfecte Köchin

wird pr. 1. Januar oder auch zu späteren Antritt gesucht. Nur Solche mit den besten Zeugnissen versehen, wollen sich melden. Zu erfragen in der Announces-Expedition von Hausestein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage. (H. 36029.)

**Gesucht** wird zum 15. Januar eine Köchin, die keine Küche versteht und auch Hausarbeit übernimmt Carlstraße Nr. 7, 1. Trepprechts.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden für ein seines Hotel gesucht durch

C. F. Nennevitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

**Gesucht** werden in Weiß 2 Köchen, 2 Junghäppchen, 1 tüchtige Kaffee-Köchin, 2 Zimmermädchen, 6 Hausmädchen bei

Frau Rotermunt, Poststraße Nr. 15.

Ein junges ans. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit zum 15. Jan. gesucht Weststr. 76, III. r.

**Gesucht** wird 1 Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage r.

Für ein Kind wird zum 15. d. M. ein geübtes gut empfohlenes Mädchen gesucht, das hübsch nähen und plätzen kann Rohplatz Nr. 18, 3. Etage.

Eine Aufwärterin wird gesucht von Otto Hauboldt, Neukirchhof Nr. 13, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine ehrliche und pfüncl. Aufwärterin Vorhangstraße Nr. 17 parterre.

Eine Aufwartung wird gesucht für täglich von Morgens 7—8 Uhr und den ganzen Sonnabend von Krieg Neudörfer Straße Nr. 2, 2. Etage.

Aufwärterin für die Frühstunden wird gesucht Blauen'sche Straße Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Aufwartung für den ganzen Tag Waldstraße 12, 3. Etage.

**Gesucht** wird eine Aufwartung Thälstraße 1, II. links.

Eine Frau oder Mädchen wird zur Aufwartung gefucht Reudnitz, Feldstraße 37 parterre.

Auf einige Stunden des Vormittags wird eine ordentliche zuverlässige Frau als Aufwartung gesucht Bayreuther Straße 17, Hinterehaus.

Eine zuverlässige Aufwärterin gesucht für Vormittagsstunden. Näheres Turnerstraße Nr. 2, Hof 2 Treppen.

## Stellengesucht.

Ein junger, militairfreier, streng soldier Commis, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtig im Rechnen und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht sofort Stellung für Comptoir oder Lager in einem Bank-, Fabrik- oder Waarengehcft.

Hierauf Reflektirende werden gesucht, Offerten unter D. B. II 22. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein in doppelter Buchhaltung, Jahresabschluss, allen Comptoirarbeiten, in Correspondenz, Bank- und Wechselgeschäften gründlich erfahrener Mann, mit schöner Handschrift und Sprachkenntnissen, sicher in ersten Engros- und Fabrikgeschäften bis jetzt thätig, will sich sofort resp. baldig

## Stellung

oder einstweilen Beschäftigung. Beste Referenzen und Zeugnisse vorhanden.

Offerten unter W. M. 131. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Disponent.

Ein tüchtiger junger Mann, der seit mehreren Jahren in einem der größten Tissl- und Spiken-Engros-Geschäfte als Disponent und Reisebedient thätig ist, sucht per 1. April gleiche Stellung.

Gef. Adressen wolle man unter A. No. 1. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Sachsen und Thüringen in der Papierwaarenbranche bereit hat und mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht gestützt auf gute Referenzen, sofort oder später Stellung. Offerten unter L. B. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter, junger Mann, der in einem Drogen- u. Farbwaarengehcft gelernt hat u. noch conditionirt, sucht sich zu verändern, und ist im Lager, Contoir und zum Verkauf sehr tüchtig. Ganzrechte Offerten erbeten unter Z. II 229 Exped. d. Bl.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger, civilversorgungsberechtigter Mann (Feldwebel, 30 J. verheir.), sucht Stelle als Lagerist, im Speditionsfach, Aufseher, Portier, Kohlenschreiber, Bierverleger, Cassenbote etc. Gef. Off. sub. V. 1775 an.

**Robert Braunes** Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

## Ein tüchtiger Reisender,

welcher seit längerer Zeit für ein hiesiges Manufaktur- und Tuch-Geschäft die Provinz Sachsen, Brandenburg und Thüringen bereist, sucht per 1. April anderweitiges Engagement.

Referenzen prima.



**Zwei Familienwohnungen** Sophienstraße Nr. 9B, in 1. und 2. Etage (Sonnenseite) gelegen, sind per Oster a. c. für 265 u. 250 ₣ anderweitig zu vermieten. Nähertes im Part. daselbst.

**Familien-Logis zu vermieten** und per Oster zu beziehen eine 1. Et. für 250 ₣, eine 2. Et. für 240 ₣, eine 4. Et. für 200 ₣, sowie ein Parterre für Comptoir, Lager oder auch Laden für 250 ₣ ist in meinem Neubau Neudörfler Str. 7 zu vermieten. C. G. Canitz, daselbst Hof I.

**Neuschönesfeld, neuer Anbau,** ist zum 1. April zu vermieten: eine halbe 1. Etage 2 Stuben, 2 Räume, 100 ₣, eine halbe 2. Etage 2 Stuben, 2 Räumen 95 ₣. Zu erfragen Mariannenstraße Nr. 41, parterre im Laden.

Eine 1., sowie eine 2. und 3. Etage, befindet aus 4 Zimmern mit Zubehör, sind zu Oster oder später zu vermieten. Humboldtstraße Nr. 9.

**Zu vermieten sein eingearbeitete Logis, sofort oder später, im Pr. von 120 bis 140 ₣, I., II., III. Etage**

Marschnerstraße Nr. 77 E.

**Zu vermieten** ist wegen Todesfalls sofort eine hübsche 2. Etage.

Nähertes Brandvorwerkstraße Nr. 91, part. I.

Ganz in der Nähe vom Hauptpostamt ist eine 2. Etage, 5 Zimmer z. c., für 350 ₣ per sofort oder 1. April zu vermieten. Auskunft erhält H. B. Eulitz, Grimm. Straße 15.

**Zu vermieten** ist zum 1. April Braustr. 4b die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen, nebst Zubehör. Preis 150 ₣. Nähertes daselbst parterre.

**Zu vermieten** und zum 1. April zu beziehen ist eine Stube am Täubchenweg in Neudörfl, dsgl. eine halbe 2. Etage, besteh. aus 2 Stuben, 2 Räumen, Küche mit Corridor, Keller u. Bodenammer in Anger, Pferdebahnstall, Pr. 25 ₣, sowie 2 Stuben, 1 Räume, Küche, Keller mit Bodenammer, Dachlogis 3 Treppen, Preis 75 ₣. Nähertes beim Hauswirth G. Schmidt, Anger Nr. 10 B.

**Zu vermieten** ist an seine anständige Leute in einem eleganten, mit allem Comfort versehenen Hause zu Oster 1875 eine dritte Etage, bestehend aus drei großen Stuben, Mädchen- und Speisekammer, Boden- u. Kellerraum. Preis 160 pro anno.

Nähertes Brandvorwerkstraße Nr. 94 parterre.

**Zu vermieten** ist Elsterstraße Nr. 27 zu Oster 1875 die große Hälfte der 4. Etage, nicht Dachwohnung, bestehend aus 4 heizb. Zimmern, Räumen, Boden u. Keller. Nähertes daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist Osterstraße 24. sogleich oder später eine schöne 4. Etage mit angenehmer Aussicht. Humboldtstraße Nr. 24. Nähertes daselbst 4 Treppen beim Haussmann.

**Zu vermieten** sofort od. zu Oster sind noch einige Wohnungen, Aussicht nach den Gärten. Alles comfortabel eingerichtet, Gas, Wasserleitung und Winterfenster, auch sind die Localitäten aufgetrocknet, zu den Preisen von 250 bis 180 ₣, bestehend aus vier Stuben und Zubehör. Nähertes beim Besitzer Braustraße Nr. 3.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten Colonadenstraße No. 16, 1. Treppe, nächst der Weststrasse. Preis 180 Thlr.

**Logis** im Preise von 150–200 ₣ sind zu vermieten, von 10 Uhr ab zu beziehen. Körnerstraße Nr. 7, parterre.

**Zu vermieten** sind Sidonienstraße 12/13, også von 90–230 ₣, sofort oder später beziehbar. Eisenstraße Nr. 22 b, 1. Etage.

**Per Oster a. c.** eine Familienwohnung für 100 ₣ p. a. zu vermieten. Nähertes Sophienstr. 9B part. zu erf. Wohnungen von 85–180 ₣, dgl. 2 Souterrains zur Werkstatt für Klempner, Schlosser z. c. sind per 1. April zum Theil auch früher vermietbar. Sebastian Bach-Straße Nr. 17.

per sofort und Oster von 50 bis 300 ₣ zu vermieten. Nähertes bei G. A. Kory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46 c, 1. Etage.

Während Logis sind in Neudörfl zu vermieten d. zu Oster zu beziehen, im Preise von 76 bis 90 ₣. Nähertes bei Hermann Illge, Neudörfl, Neuer Anbau 206 W, in der Nähe des Eisenberger Bahnhofs, oder bei Louis Kummer, Neudörfl, Kohlgartenstraße Nr. 48.

72 Logis sofort und Oster von 70 bis 90 ₣ in allen Stadttheilen zu vermieten. Nähertes Große Fleischergasse Nr. 3, 1.

Wegen Todesfalls ist sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Räumen u. Zubehör, zum Preise von 120 Thaler zu vermieten. Neudörfl, Kurze Straße Nr. 1 b, Etage links.

**Zu vermieten** ist in Plagwitz, Schöchtern Straße 10 ein fdl. Familienlogis, Preis 90 Thlr., zu Oster zu beziehen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist Schönefeld, neuer Anbau ein schönes freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Räume, Küche u. Zubehör. Nähertes Ludwigstraße Nr. 23, in Restauration.

Wegen Todesfalls ist sofort ein Logis am Peute ohne Kinder zu vermieten. Preis 80 ₣. Zu erfragen Neufritschhof Nr. 32, 2 Treppen.

**Bermietung.** Ein Familien-Logis, 3 Zimmer u. Zubehör pr. 1. April, 240 ₣. Adresse Comptoir Kleine Kunzenburg.

**Für sofort oder später** zu vermieten eine durchgehend neuhergerichtete Familienwohnung für 125 ₣ Neudörfl. Nähertes Sophienstraße Nr. 9 B parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ein sehr freundliches Familien-Logis im Preise zu 100 ₣ Blumengasse Nr. 10 part. zu erfragen.

**Zu verm.** sind 2 fr. Logis, p. 1. April beziehbar. Connewitz, Leipzig. Straße Nr. 5.

Ein hübsches freundl. Logis für 75 ₣ ist Wegzugs halber sofort zu vermieten und per 1. Februar zu beziehen. Nähertes Brandweg 14 b, Hinterhaus 3 Tr.

Zu Oster ist ein freundl. Logis, 2 Stuben u. Zubehör, für 70 ₣ zu vermieten Neudörfl, Rabenaustraße 295 i, 1 Treppe.

### Logis-Bermietung.

Zwei Logis zu 50 u. 40 ₣ oder beide zusam. zu 85 ₣ pr. 1. April. Nähertes Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 49 c, 1. Etage.

Zu verm. sof. 1. II. Wohnung, bloß an einz. Leute. Adr. Grimm. Straße 5, L, 1 Tr., bei H. Große.

Eine Stube mit Kochofen ist zu vermieten Sidonienstraße 50, Hinterhaus 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kochofen sofort Brandvorwerkstraße Nr. 7, 4 Tr. r.

Eine kleine Stube mit Kochofen zu vermieten Brüderstraße Nr. 26 b, 4 Treppen links.

Unmeubliet zu verm. an eine einzelne Person ein freudl. mit gutem Kochofen versch. Stübchen Eisenstraße 32, 3. Etage links.

Braustraße Nr. 8, 3. Etage links, ist ein freundliches, unmeubliet Zimmer zu vermieten.

**Zu vermieten** sofort ein unmeubl. Zimmer Blücherstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Per 1. April ist ein helles freundl. Parterre-Zimmer (unmeubliet) an eine einzelne anständige Person zu vermieten Sophienstraße 20 b p. r.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn oder Dame ein unmeubliet Zimmer Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine unnu. Stube an äl. Herren oder Damen zu verm. a. W. Bed. Wiesenstr. 15, Grt.-G. II.

Eine leere Stube ist zu vermieten an eine einzelne Person Alexanderstraße 14, 2. Etage.

**Zu vermieten** eine leere heizbare Stube vorab. an einen Herrn o. Wittwe Brandweg 16, 4 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine leere Stube Waldstraße Nr. 40, 3 Tr. links.

Eine feinmeubliet Garçonwohnung ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c, III.

**Garçonlogis.** Ein freundl. meubl. Zimmer kann auf Wunsch sofort bezogen werden Nürnberger Straße Nr. 40, 2 Tr.

### Garçon-Logis.

Georgenstr. 9, I. ist eine 2enst. Wohn- u. ein 1enst. Schlafzimmer mit Saal- u. Habschl. (separater Eingang) zu vermieten.

**Garçon-Logis.** Erdl. gelegenes, sein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Logis, aus 2

Zimmer bestehend, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Lesingstrasse 12, III.

### Garçonlogis.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn zum 15. Januar zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein gut meubliet Garçonlogis ist sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

**Garçonlogis.** gut meubl. Stube und Cabinet, zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 35, II., Gartengebäude. Schmidts.

1 ob. 2 Beamte, ob. Kaufleute.

**Garçonlogis.** Mittags, sein tapez., leicht heizb., S- u. Habschl. Neumarkt 24, II. z. verm.

**Garçonlogis.** sep. ist sofort an Herrn zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 3 Tr.

Königplatz Nr. 15, III. ist eine seine Garçon-Wohnung aus mehreren Zimmern frei.

Garçonlogis, fr. meubl., zu bez. Erdmannstr. 4, III.

**Zu vermieten** ein elegant meubliet Parterre-Zimmer, auch Schloßcabinet Große Windmühlenstraße Nr. 15.

**Zu vermieten** ist große freundlich meubl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Carolinenstraße Nr. 12, III. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meubliet Stube mit Kammer, S- u. Habschl. pro Woche 20 ₣, an Herren Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine sein meubl. Stube mit Schloßcabinet Blumengasse 2, part.

Eine meubliet Wohnstube mit Cabinet, auf Wunsch Pension, an 1 oder 2 anständige Herren sofort zu vermieten Inselstraße 5, parterre links.

**Zu vermieten** sofort ein seines Zimmer nebst gr. Schlaizimmer, an noble Herren, ruhig, gefund, mit allem Comfort. Nähertes Querstraße Nr. 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

**Zu vermieten** an 1 Herrn 1 möbl. heizb. Stube u. Schlaf. Hall. Str. 12, gold. Sieb. H. III.

Stube und Kammer ist sofort zu vermieten, auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen Sebastian Bach-Straße Nr. 53, 2 Treppen rechts.

Ein meubl. Zimmer mit Schloßcabinet ist an 1 oder 2 Herren vor jetzt ab zu verm. Berliner Straße 99, 3 Treppen links. (H. 36072.)

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schloßcabinet, Saal- und Habschl., Bayrische Straße 16, I.

### Meßlogis.

An der Promenade, Viergenstein's Garten 5 D, part., für diese und folgende Messen 1 freundl. Zimmer mit Schloßcabinet und guten Betten.

Zwei elegant meubl. Zimmer nebst Cabinet sind zusammen oder getheilt in einem kleinen Hause mit oder ohne Pension zu vermieten

Weststraße Nr. 36, parterre rechts.

Eine sehr meubl. Stube mit Schloß, Doppels., S- u. Habschl., ist sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße 8/9, Hintergebäude II. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven ist mit oder ohne Pension zu verm. Klosterstr. 11, III.

**Ein Salon nebst Schlafzimmer,** sein meubliet, ist per 1. Februar an einen Herrn zu vermieten Poststraße No. 2, 3. Etage rechts.

Eine frdl. Stube mit Schloßcabinet, neu tapezirt, mit oder ohne Möbel, ist sof. oder 15. Jan. an 1 sol. Herrn zu verm. Promenadenstr. 11, II.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer, sep. Eing., Habschl., Doppelfenster, ist zum 1. Febr. an Herren zu vermieten Hohe Str. 5, 1 Tr. v. d. Stube u. L. i. z. verm. Sidonienstr. 50 hint. part.

**Zu vermieten** eine meubliet Stube mit Saal- und Habschlüssel Schletterstraße 9, III. I.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. heizb. Stube Lützowstraße 25, parterre rechts.

**Zu vermieten** für einen Herrn eine frdl. Erlerstube mit Habschl. Neumarkt Nr. 13, 2 Tr.

**Zu verm.** ist eine ausmeubl. Stube, sogl. zu beziehen Ede d. Seb. Bach- u. Moschestr. II. I.

**Zu vermieten** ist ein sehr meubl. Zimmer Hospitalstraße Nr. 9, 2. Etage links.

**Zu verm.** 1 frdl. meubl. Stube m. S- u. Habschl., E. D. Franck; Zimmerstr. 2, II. I., Ede d. Moritz.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubliet Stube an Damen oder Herren Wendelsohnstr. Nr. 8 im Gartengebäude 1. Etage.

Zu verm. eine meubl. Stube mit Kochofen, sep. Eing. u. Habschl. 1–2 H. Alexanderstr. 5, IV. II.

**Zu vermieten** eine mbl. Stube ohne Bett an eine Dame Lipowstraße 23 b, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Kochofen, vornb., mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Personen Nicolaistr. 43, 4 Treppen.

Zwei freundl. Schloßstellen für ordentl. Herren sind zu vermieten Ulrichsgasse 13, Hof 3 Tr. I.

Eine Schloßstelle ist offen Burgstraße 8, Hof I.

2 Schloßstellen zu vermieten Friedrichstr. 38, I. I.

Eine freundl. Stube ist an 2 Herren als Schloßstelle zu vermieten mit Saal- und Habschl.

Sophienstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer ist als Schloßstelle an 1 auch 2 Herren sof. zu verm. Berl. Str. 1 p. r.

**Offen** stehen zwei Schlossstellen Ulrichsgasse 13, im neuen Gebäude 1 Treppe links.

**Offen** sind zwei freundliche Schlossstellen Waisenhausstraße Nr. 38, 4. Etage.

**Offen** sind 2 schöne f.dl. Schlafst. f. Herren ob. a. f. anständ. Mädchen Mittelstr. 14, part. links.

**Offen** ist eine Schlossstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 36, im Hof 3 Tr. links.

**Offen** ist eine fr. sep. heizb. Schlossstelle mit Hausst. für Herren Hohe Straße 20, 3 Tr. r.

**Offen** sind Schlossstellen für Herren

Al. Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Offen** sind freundl. Schlossstellen für Herren Frankfurter Str. Nr. 36 b, Hof 1 Tr. r.

**Offen** freundl. Schlossstelle für Herren Hohe Straße Nr. 2, Hof 1 Tr. rechts.

**Offen** sind Schlossstellen für Herren

Reudnitz, Rathausstraße 3, parterre

**Offen** eine r. f.dl. Schlossstelle in heizb. Zimmer d. u. Schl. für 1. anst. Herrn Albertstr. 23, III.

**Offen** eine kleine Schlossstelle in einer gr. mbl. Stube mit Saal u. Hchl. Antonstraße 10, ptr.

**Offen** sind Schlossstellen in sep. heizb. Stube für Herren Gehrberstraße 6, Hof rechts 2 Tr. r.

**Offen** sind Schlossstellen für Herren

Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlossstelle für Herren Eisenstraße 33, Ecke der Albertstraße, 3 Tr., 1. Thür.

**Offen** ist eine Schlossstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12, Hof rechts, 2 Tr. II. Nach Mittagstisch.

**Offen** ist eine Schlossstelle für einen Herrn

Große Windmühlengasse 10, Hof 1.

**Offen** ist eine Stube als Schlossstelle Sophienstraße Nr. 16 im Hinterhause parterre.

**Offen** ist eine Schlossstelle für Herren

Bayerische Straße Nr. 9c im Milchgeschäft.

**Offen** ist eine Schlossstelle für Herren

Reudnitz, Kurze Straße 1b, 3 Tr. links.

**Offen** für Herren 2 Schlossstellen Sternwartenstraße 36 part. bei Robiysh.

**Offen** ist eine freundliche Schlossstelle für Herren Teichstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Offen** sind Schlossstellen für Herren oder solide Mädchen Körnerstraße Nr. 2 c, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlossstellen in einer hübschen Stube Braustraße Nr. 8, 3. Etage links.

**Offen** ist eine freundliche Schlossstelle

Gewandhausstraße Nr. 4, 2 Treppen.

**Offen** ist eine Stube nebst Kammer mit separ. Eingang in Reudnitz, Kohlgartenstraße 53, 1 Tr.

**Offen** sind 2 freundl. helle Schlossstellen Eisenbahngasse Nr. 14, Seitengeb. 2 Tr. rechts.

**Offen** ist noch eine Schlossst. in einer heizb. fr. meubl. Stube Dresdner Str. 33, II. Et. Pfeifer ob.

**Offen** 2 freundl. Schlossstellen in heizb. Stube für anständige Herren Emilienstraße 3, 4. Etage.

**Offen** sind in in einer f.dl. Stube 2 Schlossstellen für Herren Alexanderstraße 8, III. 1. Lindemann.

**Offen** ist Schlossstelle in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 42, 4. Et. vorrh. rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlossstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen links.

**Offen** sind zwei Schlossstellen, separ., Hohe Straße Nr. 33 b, Seitengeb. links, 3 Tr. links.

**Offen** ist eine warme Schlossstelle Schletterstraße Nr. 4, Seitengebäude 1 Treppe.

**Offen** sind Schlossstellen

Eisenstraße Nr. 32, 4. Etage rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlossstelle in heizbarer Stube für Herren Magazingasse 6, 4 Tr.

**Offen** eine freundliche Schlossstelle mit S. u. Hchl. für einen Herrn Erdmannstraße 9, II.

**Offen** eine freundliche Schlossstelle für einen Herrn Elsterstraße 26, 4 Treppen vorheraus.

**Offen** ist eine f.dl. Schlossstelle für Herren oder Damen Friedrichstraße 30, 1 Treppe.

**Offen** eine Schlossstelle Körnerstraße 8, 4 Tr.

**Offen** 2 Schlossst. f. Mädchen Sternwstr. 18c, H. III. I.

**Offen** Schlossstelle Brandweg 5, 3. Etage rechts.

**Offen** f.dl. Schlossst. f. Herren Hohe Str. 28, II.

**Offen** Schlossst. mit Rost Lange Str. 14, H. III. I.

**Offen** 2 Schlossstellen Moritzstr. 10, H. 2 Tr.

**Offen** sind 2 Schlossstellen Kupfergäßchen 8, III.

**Offen** freundl. Schlossstelle Körnerstraße 8, 2 Tr.

**Offen** ist freundl. Schlossst. Bonifatiusstraße 11, IV.

**Offen** fr. Schlossstelle i. H. Duerstr. 3, III. ob. Et. r.

**Offen** ist Schlossstelle f. einen Herrn Mühlg. 9, II. r.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube gesucht Gustav-Adolph-Straße 18, II., 1. Et. Königsl.

Ein Theilnehmer wird zu einer einfach meubl. Stube gesucht Sidonienstraße 42 parterre rechts

Ein anständiger Herr wird als Theilnehmer zu einem gut meublirten Garconlogis gesucht Emilienstraße 25, 4. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer fr. meubl. Stube wird gesucht Moritzstraße 17, Hinterhaus 2 Tr. I.

**Gesucht** wird ein anst. Mädchen als Theilnehmer einer f.dl. Stube Berliner Straße 119, 4 Tr. I.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einer separ. meubl. Stube m. Haushl. Brüderstr. 19, 4 Tr.

In einer anst. Familie können einige anst. Leute künftigen Mittagstisch erhalten

Königplatz 4, 2. Et. rechts, Vorderhaus.

Auch vegetarisch speist man gut und frätig Goldhabergäßchen 7, I. 3. Herren f. g. Mittagstisch erh. Schletterstr. 2, II. r.

### Schwanenteich.

Das Entrée kostet jetzt nur 2½ Mgr., Kinder 15 Pf. u. ist bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet, auch ist daselbst ein neues musikalisch Kunstwerk aufgestellt. Um zahlreichen Besuch bittet F. Zeuner.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 6 Uhr Schloss-

gasse 5, I. Cotillon 9 Uhr. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8—10 Uhr stattfindet, teilnehmen und in kurzer Zeit es gründlich erlernen.

Anmeldung erbittet man im obigen Local.

### L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 6 Uhr Gr. Windmühlengasse 7. Dienstag als den 5. Januar beginnt ein neuer Tanzkursus, dieses den Herren und Damen zur Nachricht. D. D.

**G. Lohr.** Heute 4 Uhr Helfensteller in Blagwitz.

**G. Becker.** Heute Stunde Blagwitz, Goßenschloßchen. Anfang 4 Uhr.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

**C. Seh.** Heute 6 Uhr.

Heute Nachmittag 2 Uhr gemütlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Ischofer.

### Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

### Hôtel de Pologne.

Tunnel.

### Salon variété.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musidorator Glebner.

Auftreten der beliebten Altväter und Charakter-Darbietungen Fräulein

Nosa, der Soubrettes Fräulein Antoni

und Fräulein Bertha, sowie der beiden

Gesangskomödien Fräulein Huber u. Heinlein.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt incl. Programm 1½ Mgr.

Zur Aufführung kommt u. a.: Eine Theaterprobe in der Schusterwerkstatt, komische Scene mit Gesang; Aktuar und Bauer, humoristische Scene und Duet;

Ich bin so fröhlich &c.

Morgen Vorstellung mit neuem Programm.

Heute Sonntag

Barthel's Restauration, Burgstr. 24.

Heute und folgende Tage der Wesse Concert

und Vorträge der Gesellschaft des Herrn Koch

nebst Damen, Frau Koch und der Chansonetten

Fräulein Bertha u. Fräulein Clara. Dabei empfiehlt

reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch u. Pilsener.

Eintritt 4 Mgr.

Heute Sonntag

W. Ronnger's

### Concert-Halle

1 u. 2. Bachofstraße 1 u. 2.

### Concert und Vorstellung.

Auftreten der Costüm- Soubrettes Fräulein

Tochter u. Fräulein Börner, der Gesangs-

u. Charakter-Komödien Herren Wendt und

Albanus, sowie des Königs der Lust

Gymnastik-Herrn Cantarelli, und des

Bauberlkünstlers Prof. Robinet.

Zum 2. Male:

**Der Trompeter in der Luft,**

oder:

**Der Zahnathlet.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 M.

Heute Sonntag

Sachsenkrone,

Cöthenstraße 24.

Heute Sonntag Abend Concert u. Vorstellung,

humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft

Franz Lilian unter Mitwirkung des Komiters

Diese u. May nebst 3 Damen. Eintritt à Person

2½ M. Anfang 7 Uhr. Programm neu und

launig. Es lädt höflich ein

Becher, Restaurateur.

Heute Sonntag

Restaurant und Café

von F. W. Busch, Al. Fleischergasse 7,

empfiehlt jeden Morgen frische Bouillon, kräftigen

Mittagstisch sowie jeden Abend musikal. Gesangsvor-

träge. Lagerbier aus der Dampfsbr. der Gebr.

Thieme-Widmark, dem besten Böhmischen gleich.

Restauration zur Erholung.

Heute Sonntag

Concert u. humoristische

Gesang-Vorträge des Komiters Adolf

Hoffmann nebst Gesellschaft. Programm neu.

Anfang 7 Uhr.

NB. Speisen u. Getränke ff. W. Sonntag.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Sonntag den 3. Januar.

1875.

## Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute Sonntag

### grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.  
Orchester 52 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.

F. T. Naumburger.

## Eutritzschen zum Helm.

Heute Sonntag

### Ball-Musik.

Morgen Schlachtfest.

Stierba.

### Connewitz.

#### Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik, wobei gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Stolle, ff. Bayerisch und Lagerbier empfohlen. Carl Brauer.

Heute Sonntag:

Concert u. Ballmusik.

Omnibusse gehen von

2 Uhr an alle Stund.

Station: Waageplatz

Schlittenbahn vor-

züglich.

## Gasthof zu Wahren.

### Im goldenen Anker

Heute Sonntag den 3. Januar

#### Ballmusik von E. Hellmann,

dabei empfiehlt dir. Speisen u. Stolle, ff. Biere, gut gebratene Vocalitäten. A. Wehrle.

## Gasthof zum goldenen Löwen.

Heute Sonntag den 3. Januar

#### Ballmusik von E. Hellmann,

wobei mit dir. Speisen, Stolle, ff. Biere bestens aufwartet. C. Mossig.

## Gasthof zum Reiter.

Heute Sonntag den 3. Januar

## Dölitz, Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt dir. Speisen, Stolle und ff. Biere. A. Zwahr.

## Gasthaus von Emil Kläbe.

Heute Sonntag den 3. Januar

#### Ballmusik von E. Hellmann,

wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladel E. Kläbe.

## Schönefeld, Trauer's Salon.

Trauer.

## Knauthain, Gasthof am Park.

Heute Sonntag Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken. Bernau.

Schlittenbahn ganz vorzüglich.

## Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Fröhlich.

## Goldene Krone, Connewitz.

Heute Sonntag den 3. Januar von Nachmittags 4 Uhr an

#### Ballmusik

von dem Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, Herrmann Hempel.

## Hôtel de Prusse.

Während der Messe täglich

### Table d'hôte 1 Uhr und 5 Uhr.

Louis Kraft.

4 Ritterstraße. Theater-Passage. Durchgang. 2 Goethestraße. Durchgang.

## Café Hascher,

neu decorirt

und aufs Comfortabelste eingerichtet, mit ausgezeichneten Carambole-Billarden,

Lese- und Spielzimmer.

empfiehlt hierdurch einem geehrten Publikum zu recht zahlreichem Besuch Gustav Richter, d. 3. Besitzer des Café Hascher.

## Central-Halle.

Morgen Schlachtfest.

M. Bernhardt.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Heute früh Speckchen, feist reichhaltig. Speise Zeidel.

## Mittagstisch

von 1½ 12 Uhr an empfiehlt auch für diese Messe

### Löwe's Restaurant,

Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Untere Barfußberg-Ecke.

hospital- Klähn's Restaurant hospital- straße.

Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 5½ ff. feist reichhaltiger Speisekarte, echt Bayerisch und Niedersächsisches Lagerbier ff. Heute Abend Goulash. 2 Billards.

Täglich Mittagstisch, Vormittags Speckchen, jeden Morgen Bierbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Zur alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1, empfiehlt Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier ff.

## Gambrinus-Halle,

### 6 Nicolaistraße 6.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Früh Bouillon u. Stammfrühstück. Reichhaltige Abendkarte. Extrafeines Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Fr. Tröster.

NB. Heute Ragout fin en coquilles.

Restaurant von W. Ronnger, Waageplatz, empfiehlt heute Mittag u. Abend Karpfen polnisch u. Schmeidater u. Dresdner Waldschlößchen ff.

## Mittagstisch à la carte.

### Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzugeben, daß, um vielseitigen Wünschen nachzukommen, ich jetzt neben meinen alten bewährten, schönen, malzreichen, echt Culmbacher Biere auch

## echt Pilsener Bier

(die Krone aller Biere) aus der ersten Pilsener Actien-Bierbrauerei in Pilsen verzapft.

Hochachtungsvoll

otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Gohlis.

Täglich reichhaltig.

Speisek., Pfannkuchen,

Kaffee u. Chocolade,

Gose u. div. Biere ff.

E. Busch.

## Gosen-Schlösschen Plagwitz.

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee mit Mandel- und Rosinenstollen, pfeinige Gose, ff. Lagerbier. Sämtliche Vocalitäten sind gut gebrat.

Wittwe Buchholz.

## Oberschenke Gohlis

empfiehlt eine Auswahl von Speisen, feinen Kaffee mit Mandel- und Rosinenstollen und seine gefüllte Pfannkuchen, ff. Gohliser, echt Culmbacher Bier, sowie eine feine Kaiser-Wurst.

Friedrich Lehmann.

## Döhlitz - Ehrenberg.

Empfiehlt frische Pfannkuchen, Stolle, ff. Biere u. F. Schade.

## Die Schlittenbahn

durch den Wald am neuen Schädenhause vorüber ist ausgezeichnet zu befahren. Ihr Pferde stehen jederzeit gute Stallungen zur Verfügung.

D. O.

## Restaurant Johannisthal.

Billard-Zaal mit 6 Carambole-Billarden und Kegelbahn. Heute früh Ragout flu. zu jeder Tagesszeit reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere und Weine.

F. Stehfest.

## Brandbäckerei

empfiehlt frische Pfannkuchen mit verschieden Füllung, Stolle, Blätter, Leyfel, Gieß. u. div. Käsekuchen, Getränke von bekannter Güte.

Ernst Kubert.

## Bahniss' Restauration,

10. Universitätsstraße 10.

Concert und Vorstellung.

Auftritte der Damen Frl. Emmy, Frl.

Heinold u. Frl. Bubholm, des Komikers Hrn.

Colzig u. des Gymnasiul. Hrn. Petropolis.

unter Leitung des Herrn Ronneburg.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 4 ff.

## Gosen-Schlösschen Eutritzschen.

Deute von 4 Uhr an

Ballmusik,

wozu ergebenst einladel J. Jurisch.

Stadt Frankfurt,

2 Große Fleischergasse 2.

empfiehlt seinen guten und kräftigen Mittagstisch in ½ Portionen.

o. König.

**Théâtre variété**  
zur  
**Corse-Halle**  
17 Magazingasse 17.  
**Concertu. Vorstellung**  
Aufreten des ganzen engagierten  
Künstlerpersonals.  
2. Auftritt der Mlle. Jeanne Poerette,  
Chanteuse Comique vom Alcazar in  
Paris. Das 5. Januar. 1. Auftritt des  
Damen-Komödien Hrn. Emil Klein.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Kr.  
Emil Richter.

**Eutritzschi.**  
Gesellschaft zum Stein.  
Heute Sonntag den 3. Januar  
**Concert und Tanzmusik.**  
Anfang 1½ Uhr. Das Musikor. v. M. Weck

## Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

## Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Sonntag den 3. Januar von 4 Uhr an Ballmusik, wobei ich mit Säuseln und Hosenbraten, diversen Weinen, &c. Plagwitzer Lagerbier bestens aufzuwarten werde.

**E. Vorberger.**

## Thalia-Restaurant.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine geräumigen und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Restaurations-Localityen zur geselligen Besinnung. Für kleine und größere Gesellschaften werden Extrazimmer auf vorherige Bestellung reservirt. Für gute und reichhaltige Speisenkarte ist stets gesorgt, sowie Weine, Biere und Getränke von bekannter Güte. **G. H. Fischer.**

## Restaurant Wartburg.

Neues Carambole-Billard.

Heute allgemeines Kegeln.



**O. Kröber,**  
Ranft'sches Pötzchen.  
Morgen Schlachtfest.

## Theater-Restoration

empfiehlt echt  
**Böhmisches Bier**  
aus der Schlesischen Aktien-Bier-  
Brauerei bei Karlsbad als vorzüglich.  
Preiswerthe Speisekarte.

### 6 Billards.

Ch. V. Petzoldt.

Heute Mockturtle-Suppe  
**H. Stenger,** Katharinenstr. 10.

## Kaffeeergarten

Connowitz.

Bei der jetzigen schönen Schlittenbahn empfehle  
auf geheizte Localitäten, & Kaffee mit  
originalen Biere, Weine und son-  
stige Getränke.

**F. A. Kiesel.**

## Kochengarten.

Mit dem neuen Tafelrath, echt Böse-

richt, überdeutliches Lagerbier u. Biergrüner &

**C. Umbreit.**

## Drei Linnen im Rennitz.

Heute empfiehlt die Speisen, & Bier-

grüner & Biergrüner & Biergrüner &

**W. Hahn.**

## Votters' Garten.

Die neue Speisekarte, & Bier-

grüner & Biergrüner & Biergrüner &

**R. Hahn.**

Ratharinemühle 20. empfiehlt  
Speise-Halle, Mittag- und Abendstisch.



## Bäckerei

von

**Otto Chrysanthus.**

Große Fleischergasse Nr. 1,  
Pfaffendorfer Str. Nr. 26,  
empfiehlt von heute ab täglich  
3 mal frische

### Pfannfuchen

in verschiedener Füllung  
ab Stück 3, 6, glasirt 10 Pf.

### Restauration v. Wilh. Schultheiss,

Windmühlenthor. Str. 7.

Heute Spezialfuchen, warme Jägerische Würstchen und ein seines Glas Vereinsbier.

Berl. I gold. Medaillon a. bl. Moretti, Thomash. Ecke bis Burgstr. Ecke. Abzug Thomaskirch. 19.

Verloren wurde am Sylvester, wahrscheinlich bei dem Herausgehen aus der Thomaskirche eine goldene Damenuhr mit schwarzer Kette. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 27, 1. Etage.

Verloren wurde den Sylvesterabend ein Geldbeutel mit sieben Perlen gehäkelt, von einer Martin, Schrötergäischen, nach der Sternwartenstraße. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Glogerstraße 4, 1. Et. 1.

Ein goldener Siegerring mit gelbem Stein ist am Sylvester verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Plagwitzer Str. 13, II. 6. Hrn. Förster abz.

### 1 Thaler Belohnung.

Ein Medaillon mit Bild verloren gegangen am Sonntag den 27. Dezember in Eutritzschi. Abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Hauptstraße Nr. 21, vorterre, Eingang Haupttar.

Verloren wurde am Neujahrsabend ein rothd. Portemonnaie mit gegen 3 Kr. abz. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Verloren Sylvesterabend in der Universitätskirche ein Gesangbuch in rotem Sammel. Gegen Belohn. abz. Salomonstr. 21c, III. 1.

Eine Vortragette wurde am Neujahrstag Abend vom Theater der guten Quelle bis Lehmanns Garten verloren. Finder erhält Belohnung bei Herrn Photograph Manete, Lehmanns Garten.

Verloren wurde am Sylvester Nachm. 1 rotbl. Hoslette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Grimmstraße 31, I. bei Gebr. Uerd.

Am Neujahrsabend wurde auf dem Wege vom Augustusplatz durch die Dresdner Straße ein Tempel (R. 1/1. 1874) mit schwarzem Griff verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, solches gegen Dank und Belohnung abzugeben Rosenthaler Str. 29, bei Ernst Richter.

Verloren am Sylvester zwischen 6 u. 7 eine Messersonde von der inneren Zeiger Straße bis zum Peterstor, dann im Schlitten bis zur Ecke der Leibnizstraße, von dort rechts den Fußweg bis in die Auenseite Nr. 37, woselbst sie in 1. Et. gegen Dank u. Belohnung abzugeben ist.

Verloren wurde von einem Bäckträger ein Ueberzieher und eine wollene Jacke darein gewickelt von der Mühlstraße, Promenade und Weißstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 18, Comptoir.

Verloren wurde den Freitag Abend ein grauwoll. Shawluch v. Thomaskirch., Dorotheen- u. Colonnadenstr. Der ehrl. Finder wird geb. dass. Weißstr. 51, IV. r. gegen Dank u. Bel. abz.

Verloren wurde ein br. runder Pelzfragen am Donnerstag Ab. in der 6. St. von der Humboldt-, Löhr- oder Nordstr. Selbiges bittet man d. V. u. Bel. abz. b. Haubn. Kunz, Humboldtstr. 22.

Verloren am Donnerstag Abend von der Hospitalstr. durch die Thälstraße bis zur Lindenstraße ein feiner Kragen mit Kermeln in gelbes Papier eingeschlagen.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Lindenstraße 10, 1. Etage rechts.

Verloren eine weiche Hermelin - Fox, Sylvesterstück von der Leipziger str. bis nach Lehmann's Garten. Gegen gute Belohn. abzugeben Lehmann's Garten, 3. Haus, 2. Etage links.

Verloren wurde in der Sylvesteracht vom Bayer. Bahnhof durch die Nürnberger bis zur Brüderstraße eine braune Plüschtiefelsacke. Zwei Herren haben dies aufzuhören. Abzugeben in der Restauration von Schilling, Rosenthaler Str. 6.

Verloren wurde von der Langen Straße bis zum Grunewald Steinweg ein weißes Tuch in Papier. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Hotel de Saxe, 4 Treppen.

Verloren wurde ein Kleiderstück von der Carlstraße bis Kl. Fleischergasse. Abzug. gegen Dank und Belohnung Katharinenstraße 22, part.

Ein schwatzsieder Regenschirm, Stielbirne mit Schraube, ist am Sylvesterabend vom Dresdner Bahnhof bis zum Goetheplatz verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Rigings Restauration, Petersstraße niederzulegen.

Verloren wurde ein Schlüssel auf der Nürnberger Straße oder von da aus im Schlitten bis zum Magdeburger Bahnhof hin und zurück. Bitte abzugeben Nürnberger Straße 46, im Laden des Herrn Winkl. gegen Belohnung.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld im Rosenthal. Zu empf. bei H. Rost, Gr. Fleischergasse 24.

Gefunden eine Schürze. Abzah. Rosenthalg. 6, I.

Verloren w. in der Nacht zw. Donnerstag u. Freitag ein einz. größerer u. ein kleinerer Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hansmann Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Gefunden am Sylv. in der Peterskirche eine Kopfhülle. G. Ins.-Geb. abzuh. Leibnizstr. 3 p.

Gefunden ist am 1. d. ein kleiner Pelzfragen. Abzuholen Eberhardstraße 9, IV. bei Schumann.

Ein Braunschloss ges. Friederichstr. 28, I. r.

Ein großer schwarzer Neufundländer (Eector), ohne Halbschädel u. Maulschor, hat sich verlaufen. Es w. geb. denk. Peterstr. 8 Rosen, 2 Et. abz.

Verloren. Ein gelbbrauner Hund (Doyer-Race). Gegen gute Belohnung abzugeben Plagwitzer Straße 13, 1. Etage.

Verloren bat sich ein schwärzbrauner junger Fleischerhund. Gegen Belohnung abzugeben Waisenhausstraße Nr. 27 vorterre.

Verloren hat sich d. 27. Dec. ein Affenpinscher mit neußl. Halbschädel. Gegen lehr. Belohn. abzugeben bei J. Rudolph, Nürnberg. Str. 26.

Verloren hat sich ein brauner Hund, poln. Jagdbrace. Abzug. gegen Belohnung Lange Straße 18 part. Vor Aal wird gewarnt.

Eine weiß. u. schwarzgefleckte Käse ist fortgelaufen. Abzugeben gegen Belohnung Carlstraße 7, im Hause 1 Treppen.

Zugelaufen ist ein kleines rebsfarbiges Windspiel mit Steuerzeichen "Leipzig 1873". Dasselbe ist gegen Erstattung der Insertion abz. im Gute Nr. 5 zu Möltau abzuholen.

Zugelaufen ein großer brauner Hund mit weißer Brust und Steuerzeichen. Abzuholen Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 24, 2 Et.

Dank. Zur Verhüllung an Witwen und Waisen sind mir auch diese Weihnachtzeit wieder fünfzig Thaler von unbekannter Hand überwandert. Dem lieben dearesten Wohlthäter sei hierdurch herzlicher Dank gesagt.

2. Januar 1875. Subdiatonus Dr. Suppe.

## Zur Beachtung.

Die Mitglieder der Schneiderinnung zu Leipzig sowie ein großer Theil derjenigen Schneider, welche nicht Mitglieder derselben sind, haben in Übereinstimmung beschlossen, ihren werthen Kunden gegenüber, falls Credit bei Ablieferung ihrer Arbeit resp. ihrer Waren beansprucht werden sollte, denselben nicht über die Dauer von 3 Monaten zu gewähren.

Die Beihältnisse, sowie die erhöhten Arbeitschöhe machen wohl jede Motivierung dieses Beschlusses unnötig, und bitten wir die werte Kundshaft, bei Ausführung derselben uns kräftig unterthän zu wollen.

Hochachtungsvoll  
die vereinigten Schneider.

## Zur Beachtung.

Da nun das 4. Viertel dieses Jahres zu Ende ist, erlauben sich Unterzeichnete dem geehrten Publicum ergeben zu anzeigen:

Barzahlung ist bei Ablieferungen unserer Arbeiten als Regel anzunehmen, Credit nur nach getroffener Ueberleistung und nicht über die Dauer von 3 Monaten zu gewähren.

Die Beihältnisse der Zeit machen jede weitere Motivierung dieses Beschlusses unnötig, und bitten wir die werte Kundshaft, bei Ausführung derselben uns kräftig unterthän zu wollen.

Leipzig, den 1. Januar 1875.

Hochachtungsvoll

sämtliche Mitglieder der Schuhmacher-Innung u. der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

### Die zwei Knaben,

deren kleiner Schlitten am Neujahrstag Nachmittag zwischen 4—5 Uhr auf der Weißstraße von einem herrschaftlichen Schlitten beschädigt wurde, werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes sub B. 1. niederzulegen.

Die näher beschr. Person, welche Mittwoch den 30. Decbr. das Portemonnaie vom Ladentisch bei Herrn Adlermann, Königsgäßchen, an sich genommen hat, möge dasselbe sofort an Herrn Adlermann abgeben, würdigens. Anzeige gemacht wird.

Wein Reisender

Herr Carl Ed. Schmidt von hier ist von heute ab aus meinem Geschäft entlassen und ist dessen Vollmacht, Gelder für mich in Empfang zu nehmen, somit er loschen.

Carl Göthert, Ritterplatz.

Ich bitte den von mir am 31. Decbr. irrthümlich Weise abgegebenen Coupon sofort gegen den richtigen zurückzugeben.

J. C. Schöpple.

Tuchsehermeister.

DU, Kamerad, ich freue mich nächsten Martitag, sie sangen lachte an an den Schneehäusen.

Museum 2/9, zuletzt bei H. Herzlichen Glückwunsch. Zur Verschöhnung geneigt, wenn Treue bewahrt, dann bitte um Rübersetzung.

## Bekanntmachung.

Um allen und jeden unbegründeten Gerüchten vorzubeugen, welche sich in Folge des Falles der Firma **D. Bolgeri** in Wien verbreiten könnten, finden sich die Unterzeichneten vereinigt, zu erklären, daß sie diesem Ereignis ganz fremd sind, da jede geschäftliche, verbündete Beziehung mit obenerwähnter Firma bereits 5 Jahre vor der im Jahre 1867

## Nachtrag zur Schlussquittung

Liebesspenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind noch:

Bei Herrn Mr. Voigtländer: V. 3 ♂, V. H. 1 ♂, 2. R. 10 ♂. **Summa 14 ♂.**  
Bei Herrn W. Hoffmann: Herr Winkler 1 ♂.  
Bei Herrn D. Voigtländer: Theodor Beidler 1 ♂, ungenannt 20 ♂, 2. H. 1 ♂.  
Bei Herrn B. J. Hansen: Dr. Chemnitz 1 ♂, B. 2. 1 ♂, B. P. 10 ♂. **Summa 12 ♂.**

Bei Herrn J. J. Ruth: C. verm. 1 ♂, B. R. 1 ♂, 2. H. 1 ♂, Trudel 10 ♂,  
W. G. 1 ♂, H. S. 15 ♂, Hennersdorff-Kindermann 1 Padet und 2 große Pfefferluchen, 2. R.  
in Nürnberg 1 ♂. **Summa 6 ♂ 25 ♂.**

Bei Herrn Aug. Methe: 3. Reichardt 1 ♂, ungenannt 1 Padet, H. S. 1 Padet.

Bei Herrn Otto Weißner: H. & S. 2 ♂.

**Stollen** wurden gratis geliefert: 12 Stück à 1½ Ml. vom Bäckermester Strauß, 20 Stück  
à 1½ Ml. vom Bäckermester Schay, je 10 Stück à 1 Mark von den Bäckermestern Arneke und  
Jacob, je 10 Stück à ½ Mark vom Bäckermester Werde und Conditor Köhler, 8 Stück à 1 Ml.  
von Bäckermester Raubard, je 6 Stück à 1 Ml. von den Conditoren Künisch, Reischel, Baspel,  
Brüggmayer, von den Bäckermestern Blasig, Strüber, Bode, je 4 große Stück von den Bäckermestern  
Bachern, Schnurribusch, 3 Stück à 1 Mark vom Bäckermester Spaarmann. Außerdem  
Pfefferluchen und Confect von den Conditoren Teige und Martin.

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes**: Warnecke & Nienstedt 1 Padet,  
Dr. Fritz Hofmann 5 d. Kinder-Wandergarten. Im Restaurant von Conrad Benker gesammelt  
2 ♂ 7 ♂. Durch Dr. Fritz Hofmann 2 Küchen-Sonneberger Spielwaren von Hartwig Sporer  
& Bergmann, L. Illefelder & Co., L. Jacob, L. Lindner, S. A. Fleischmann & Co., C. H. Müller  
& S., Th. Eicher & C. Witter. Ertrag der Sammelbüchsen in den Restauraten von Stephan  
3 ♂ 5 ♂, Baermann 23 ♂ 5 ♂, Löwe 2 ♂ 1 ♂, Bernhardt in der Centralhalle  
1 ♂ 10 ♂, Jacob im Kaffeehaus 28 ♂ 3 ♂, Stammgäste bei Heilmann Hohe Straße Nr. 23  
1 ♂ 15 ♂, Sammelbüchse in der Restauration von E. Härtel 5 ♂ 7 ♂. **Summa 17 ♂ 13 ♂ 7 ♂.**

**Summa vorstehender Quittung 55 ♂ 28 ♂ 7 ♂.**

**Kant I. bis VI. Quittung 1984 : 6 : 6 :**

**Gesamt-Summe 2040 ♂ 5 ♂ 3 ♂.**

Durch die uns in leichter Stunde noch zugegangenen Beiträge ist eine Nachbescherung möglich  
geworden, zu welcher die vorstehend verzeichneten Liebesgaben einen sehr erfreulichen Zusatz geliefert  
haben. Wir sprechen den gütigen Gebern unsern wärmsten Dank aus.

Für das Comité:

O. Staudinger, Cässirer.

## Einladung zum Abonnement

für

## Del Vecchio's

### permanente Kunstausstellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark, Familien-Billet für 2 Personen 7 Mark, für  
3 Personen 9 Mark u. s. w.

## Carneval 1875.



Erfahrungsmäßig  
schieben eine große Anzahl  
Mitglieder der  
Carneval-Gesellschaft  
die Zahlung des Bei-  
trages bis zum Beginn  
des ersten Karren-  
abends auf. Es ent-  
steht dadurch am Ein-  
gang in die Säle ein  
unvermeidlicher Auf-  
enthalt, der für Niemand  
angenehm ist:—  
dem kann abgeholfen  
werden, wenn die



Herren Inhaber von Koppen die Güte haben wollen, dieselben in den nächsten Tagen schon in unserm  
Bureau, Klostergrasse Nr. 11, oder bei unserem Cässirer, Herrn Carl Heitz, Thomas-  
tischhof Nr. 4, zur Abstempelung oder Umtaufe bei nicht entsprechender Größe vorlegen zu lassen.

Zugleich erlauben wir uns an alle Freunde und Förderer unseres Carneval-Schlesiens, denen eine  
Kappe und Mitgliedskarte noch nicht zugeworfen, deren Zusendung aber erwünscht sein sollte, das  
ergebene Erfuchen zu richten, uns geneigtest an oben angegebenen Cässirerstellen mit Anweisung ver-  
sehen zu wollen.

Leipzig, den 30. December 1874.

Das Finanz-Comité.

## Carneval 1875.

Sonntag 11h 10 Uhr

Sitzung des Narren-Abend-Comites  
bei Träger, Klostergrasse Nr. 11.

Der Vorstand.

## Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Schletterstrasse 5.

Kiesnadel-Dampfbäder, die besten dergl. erfrischenden. Nach-  
weislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Ner-  
venleiden, sowie Blutstockungen. Jederzeit werden verabreicht:

### Alte Arten Cur- und Wannenbäder.

Die Herren Interessenten der Wollwaren-Industrie erlaube mir darauf aufmerksam zu  
machen, daß auf Grund der brennenden Tagesfragen als:

„Abhälse der jeglichen Geschäftskrisis und der Missstände im Verkehr  
mit der Rundschau, Hebung der inländischen Wollproduktion usw.“

Montag, den 4. Januar Abends 8 Uhr im Centralhallen-Saal zu

Leipzig

einen allgemeinen deutscher Fabrikantentag abzuhalten werden wird. Im Interesse des hochwichtigen  
Gegenstandes bitte um eine möglichst allgemeine Beteiligung.

Derstellvertretende Vorsteher des deutschen Fabrikantentages

C. Neumann (Eagan).

(Über Statuten confr. Deutsches Wollen-Seminar, Jahrgang 1871, Seite 193/195.)

## Gärtner-Verein Hortulania.

Bz unserm am 9. dieses Monats stattfindenden 7. Stiftungsfest, verbunden mit Concert  
und Ball in den festlich decorirten Räumen des Pantheon, Dresdner Straße Nr. 33, lädt  
hiermit unsere Freunde und Collegen freundlich ein

Lange Straße  
Nr. 4—5.

## „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4—5.

Gymnastisch-elektro-magnetische Röntgenische Zellen- und Marmor-Dampf-  
bäder, Kiesnadel-, Inhalations- und Douche-Apparate, anerkannt die besten in  
Deutschland durch schnelle Heilerfolge, bei Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden usw.

### „bewirken Stoffwechsel des Blutes“

Ausscheidung verdorbnener Stoffe, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des mensch-  
lichen Organismus, Entwicklung, Kräftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven  
und der Verdauungsorgane, dienen als Mittel zur Hebung alter liebgewordener Gant- und  
Erkrankungen, betreffend Blutstockungen und Blutarmut und schützen vor allen  
daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. Wannen- u. Curbäder auch Sonntag Nachm.

### Kaufmännischer Verein.

Auf die Tagesordnung der morgen Montag den 4. Januar abends 8 Uhr im Vereinslocal  
stattfindenden Wochenversammlung sind u. a. die nachstehenden Fragen zur Discussion gestellt, welche  
für viele Mitglieder von besonderem Interesse sein dürften:

Frage Nr. 15: Welchen Ursachen ist die gegenwärtige Stellung im deutschen Ausfuhr-  
geschäft besonders zuschreiben?

Frage Nr. 16: Ist eine längere Fortdauer der gegenwärtigen Verkehrsstörung in Deutsch-  
land zu erwarten?

Gäste durch Mitglieder eingeführt werden willkommen sein.

Der Vorstand.

### Schreiberverein der Westvorstadt.

Die Christbescherung findet Sonnabend den 9. Januar 1875 Nachmittags im Saale der  
Tonhalle statt. Eintritt von 5 Uhr an, Anfang plötzlich 6 Uhr. Eintrittsgeld für Vereins-  
mitglieder 2½ Mgr., für Gäste 5 Mgr. pro Person.

Die Kinder, welche an der Bescherung teilnehmen, haben je ein leicht verpacktes Geschenk  
im Wert von 5 Mgr. und zwar Knaben-Knaben-Geschenke, Mädchen-Mädchen-Geschenke,  
dagegen zur Armen-Bescherung die betreffenden Kinder die ihnen zugedachten Eintrittsarten  
mitzubringen.

Die Festbeamten werden hiermit nochmals um pünktliches Erscheinen ersucht.

Leipzig, den 2. Januar 1874.

Der Festausschuss.

Dr. jur. E. Hagen, Vor.

### Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 5. Januar Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.

Der Vorstand.

### Verein 1874er.

Heute Abend 7 Uhr außerordentliche Versammlung im Vereinslocal. Entgegnahme  
wichtiger Mittheilungen. Das Erscheinen aller ist unbedingt nothwendig. D. V.

Dienstag den 5. Januar

Theater mit Ball im Saale des Eldorado.

Billets wolle man bei dem Friseur Hrn. Effenberg, Große  
Fleischergasse, und Hrn. Bechtel, Kl. Windmühlgang, 2 entgegen-  
nehmen. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### 83er.

Heute Sonntag 4. Stiftungsfest im Trianon-Saale des  
Schützenhauses. (Theater, Tafel, Ball.) Anfang prächtig 6 Uhr.  
Billets sind bei P. Grawert, Katharinenstraße 27, zu entnehmen.

Der Vorstand.

### Espérance.

Donnerstag, den 7. Januar Abends 8 Uhr

Christbescherung im Saale des Eldorado.

Die Annahme der Geschenke findet Mittwoch den 6. Januar von  
2—4 Uhr Nachmittags im Eldorado 1 Treppe statt. D. V.

### Malerclub Pausebeutel.

Zum Hohen Neujahr Christbescherung mit Kränzen bei Herrn Jablin (Turnerstraße). —  
Geschenke von 3 Uhr an darf abgegeben. Anfang 5 Uhr.

Montag den 4. Januar Clubabend zur Eisenburger Viehalle,  
Königplatz. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

### Amitié.

Heute Sonntag im Eldorado

Gesellschaftsabend.

Anfang des Theaters 6½ Uhr.

Heute

### Richter's Restauration, Rosplatz Nr. 9.

grosses Prämienkegeln.

D. V.

### Deutscher Krieger-Verein

#### für Neudnit und Umgegend.

Mittwoch den 6. Januar (Hohes Neujahr) Christbescherung im Trianon-Saal der  
Drei Lilien in Neudnit. Herren- und Damengeschenke sind bis 5 Uhr Nachmittags dasselbe  
verpacht abzugeben. Anfang der Bescherung 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind will-  
kommen.

Der Vorstand.

### Cattler und Berufsgenossen

werden ersucht, Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr recht zahlreich im Local des Hrn. Richter,  
Rosplatz Nr. 9, zu erscheinen wegen Befreiung des diesjährigen Balles.

J. A. Fr. Noack.

### Krankencasse der Gitarrenmacher u. Sortirer zu Leipzig.

Die halbjährige Generalversammlung findet Sonntag den 17. Januar 1874 Vormittag  
10½ Uhr im Pantheon statt.

Tagesordnung: 1) Krebs' Antrag bez. Statutenänderung; 2) 25-jähriges Stiftungsfest  
der Krankencasse; 3) Weitere Anträge. Allzeitiges Erscheinen ist nothwendig.

Der Vorstand.

### Drechsler-Gehilfen-Krankencasse.

Mittwoch den 6. Januar 1875 Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung:  
Neuwahl des Vorstandes. Befreiung des Wintervergnügen. Anträge. — Das Erscheinen aller  
Mitglieder ist dringend nothwendig.

Der Vorstand.

### Kranken- und Sterbe-Casse der Klempner- und Zinngiesser-Gehilfen.

Diejenigen Herren Mitglieder, welche mit ihren Steuerbeiträgen im Rückstand sind, werden  
ersucht, vor Jahresende ihren Pflichten nachzukommen, widergenfalls nach §. 8 der Statuten  
verfahren wird.

Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter Rosalie mit Herrn Gustav Kindt in Leisnig be-  
ehren wir uns nur hierdurch ergeben anzugeben.

Rosalia — Leisnig.

G. A. Göldner und Frau.

Marie Göldner

Gustav Kindt.

Ottile Reichardt

Arno Reese

Berlebie.

Portiz.

Die Verlobung ihrer Pflegelochter Olise mit Herrn August Döring beehren sich hierdurch ergeben zu anzeigen. Bernhardt Müller und Frau.

Olise Hinkenagel  
August Döring.  
Leipzig, Sylvester 1874.

Statt besonderer Meldung.  
Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Bruno Wolff, Kaufmann hier, beehren sich hierdurch ergeben zu anzeigen. Leipzig, 3. Januar 1875. August Horn und Frau.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Ida mit Herrn Alfred Breitling, Sohn der herzogl. Domäne Wilkowitz bei Altenburg, beehren sich hierdurch anzugeben. Beben b. Rötha, 26. Decbr. 1874. Julius Born und Frau.

Allen Freunden zur Nachricht, daß meine Frau von einem kräftigen Mädchen entbunden worden ist. Louis Wobst.

Heute den 31. ds. früh 7 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unter gute Gatte, Pflegvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Hansbesitzer Gottlieb Nentsch im 58. Lebensjahr. Dies allen Verwandten und Freunden zur schulden Nachricht. Neukirchen, den 31. December 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Januar Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Weiße Bohnen mit Schöpfseif. D. V. Methe. Hofmann I.

#### Aus dem Gerichtsaal.

\* Leipzig, 2. Januar. Vor dem hiesigen königl. Bezirksgericht wurde dieser Tage eine Privatauflage in zweiter Instanz entschieden, die ihren Ursprung in einer Versammlung der hiesigen selbstständigen Schuhmacher zu suchen hat, als diese über den bekannten Vohntaxis der Gehüßen beriefen. In jener Versammlung, die am 9. Mai vor Jahres stattfand, hatte Herr Schuhmachermeister Rich. Mauss daran hingewiesen, daß eine Anzahl Leute der Versammlung bewohnten, von denen ihm bekannt sei, daß sie die Sache der Gehüßen gefordert hätten, und deren Auseinander, da es sich um Aufstellung des Vohntaxis handle, zum Mindesten überflüssig erscheine, weiter aber hinzugefügt, daß es sehr viel an der Inconsequenz der Arbeitgeber gelegen, wenn der Streit so weit gediehen sei, und mit Bezug auf den anwesenden Schuhmachermeister A. Schäfer sich dahin geäußert, daß dieser schon seit August und September (1873) in dicker Strife Angelegenheit gemacht und seine Männer und Lagerleuten sich habe bezahlen lassen, entlich auch von der Unmoraltät gesprochen, die darin liege, daß Leute in die Weiber - und auch gleichzeitig in die Gehüßen-Versammlungen gingen u. s. w. Kurz der Schuhmachermeister Schäfer wurde beim hiesigen königl. Gerichtsamt für Strafsachen im Bezirksgericht gegen Rich. Mauss flagbar und beantragte dessen Beurteilung wegen Bekleidung nach den einschlagenden Bestimmungen des Strafgesetzbuchs.

So viel sich nun aus dem bei Gelegenheit der öffentlichen Verhandlung durch den Vorsitzenden, Herrn Assessor Steche, zum Vortrag gebrachten Inneninhalt entnehmen läßt, hat das zuerst erkennende Gerichtsamt dahin entschieden, daß diese Ausführungen geeignet seien, durch die Beimessung der geschäftsmäßigen Agitation, der Unmoraltät und Unverschämtheit den Privatankläger Schäfer an der Ehre zu kränken, andererseits die Behauptung einer nicht erweislich wahren Thatsache enthalten, welche dazu angehören, den Privatankläger (wie sich Dessen Mauss habe bewußt sein müssen) in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und verächtlich zu machen, wiewohl nach den Aussagen einiger Zeugen nicht anzunehmen gewesen, daß Mauss die Anschuldigungen wider bestes Wissen ausgesprochen habe. Das genannte Gericht erkannte daher, gemäß den Paragraphen 185 und 186 des Reichsstrafgesetzes, auf Beh. Thaler Geldstrafe, eine Entscheidung, welche sowohl vom Privatankläger, der die Strafe zu niedrig fand, als auch vom Privatankläger angefochten wurde.

In der zweitinstanzlichen Verhandlung, in welcher der Privatankläger mit seinem Rechtsbeistande, Herrn Adv. Broda erschien war, beantragte Letzterer unter ausdrücklichem Hinweis auf die einander widersprechenden Aussagen der verschiedenen Zeugen des Privatanklägers Freisprechung, event. aber die Auferkennung zu einem Eide, in welchem dieser zu beobachten hat, daß er mit der gerichteten, auf die Unmoraltät bezüglichen Ausführung den Ankläger nicht gemeint habe. Herr Adv. Broda führt namentlich auch aus, daß bei den gegenwärtigen Arbeiterverhältnissen ein Agitator, wie Schäfer zweifellos sei, sich nicht beleidigt fühlen könne, wenn ihm nachgefragt werde, daß er in Strife mache und sich die Bemühungen dafür bezahlen lasse. Auch Mauss selbst schlägt sich den Ausführungen seines Verteidigers an.

Der Gerichtsbot hat nun zwar, als in rechtliche Gewicht gesetzt, angenommen, daß der Privatankläger die gerichteten Ausführungen gelau und in den auf die Unmoraltät z. bezüglichen Worten eine Bekleidung erblieb, jedoch abweichend von der ersten Instanz in demjenigen, was Privatankläger in Bezug auf die Agitation des Privatanklägers gesagt, den Thatbestand einer Bekleidung im Sinne der Strafbestimmungen nicht gefunden, vielmehr, unter Berücksichtigung der in Frage kommenden Umstände, nur eine, zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gehante Ausführung.

Nach langen Leiden starb heute Morgen 1/2 Uhr unter gute Gatte und Vater Albert Emil Gangloff in seinem vollendeten 27. Lebensjahr. Dies zur traurigen Nachricht allen Verwandten und Freunden die tieftraurenden Hinterlassenen. Leipzig, den 2. Januar 1875.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unter geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Heinrich v. Jutzen, in seinem 71. Lebensjahr. Dies zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig u. Wien, 2. Januar 1875.

#### die tiefbetrübten Hinterlassenen.

herzlichen Dank allen Denen, für die liebevolle Teilnahme und Blumenspenden am Begräbnissage unseres lieben Kindes. Leipzig, den 1. Januar 1875.

W. Fuchs,  
Ch. Fuchs, geb. Albert.

Den 1. Januar früh 8 Uhr verschied nach einem kurzen, aber schweren Leide unsere geliebte Frau und Tochter

Marie Rosalie Adelheid Gähler, geb. Klug.

im Alter von 32 Jahren 7 Monaten. Nur wer die Entschlafene im Leben kannte, wird unsern Schmerz ermessen und der von uns so früh Heimgangenen einen treuen Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Thonberg bei Leipzig, den 2. Januar 1875.

Friedrich Gähler, als Mann.

Dorothea Klug, als Mutter.

Die Hinterbliebenen.

für die Beweise herlicher Liebe in meiner Krankheit vergangener Michaelis-Woche sage ich meinen innigsten Dank den Herren Loh-Fabrikanten, bekannten und ungenannten des Großen Joachimsthals, für die reichliche Unterstützung, welche mir zu Theil wurde. Da ich noch nicht gesund bin, sage ich hiermit meinen öffentlichen Dank.

J. A. Thieme,  
Mechelser im Gr. Joachimthal.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern mein Oberarbeiter,

#### Wilhelm Schilde.

Derselbe hat 9 Jahre in meinen Diensten gestanden und ist während dieser Zeit durch intelligentes redtschaftliches Arbeiten meinem Geschäft eine Stütze gewesen. Gleich meinen sonstigen Arbeitern, denen er stets ein treuer Freund war, beträume ich seinen Verlust.

Leipzig, den 2. Januar 1875.

B. Rauschenbach.

#### Dank.

für die Beweise lieberoller Theilnahme bei dem schwerlichen Verluste unseres liebsten, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers, Curtius Heinrich, für den reichen Blumenstrauß seines Sarges, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie dem Hrn. Dr. Pamphilus für seine Trostworte unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, Maschwitz.

Die Hinterbliebenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—4½.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9—11.

Bad Petersbrunn

Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich

geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Am Sylvester früh 4 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren. Dies Bekannt und Freunden zur Nachricht.

Paul Apisch und Frau.

#### Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Robert Schneider in Chemnitz mit Fr. Thalia Hammer in Chemnitz. Herr Wilhelm Eichmann in Würzburg mit Fr. Ida Knebel in Stolberg. Herr Carl Müller in Elitz mit Fr. Clara Sieger in Dresden. Herr Max Kaiser in Plauen mit Fr. Anna Haas. Herr Louis Friedrich in Auerbach mit Fr. Clara Knorr. Herr Wilhelm Endler in Markendorf mit Frau Bertha verm. Schmidt geb. Knebel in Markendorf. Herr Richard Lang in Elitz mit Fr. Anna Schulz in Zengenfeld mit Fr. Friederike Melborn. Herr Louis Krause in Frankenstein mit Fr. Ida Schäferberger in Niederhöglitz. Herr William Krebs mit Fr. Emma Giers in Roßau. Herr Gustav Kindt in Elitz mit Fr. Rosalie Fischer in Dahlen.

Verlobt: Herr L. preuß. Beamtenleutnant Oscar Hoppe in Wey mit Fr. Maria Ehrenhagen in Dresden. Geboren: Herrn Friedrich Voigt in Chemnitz eine Tochter. Herrn Oscar Meyer in Friedau ein Sohn. Herrn Hauptmann Müller in Dresden eine Tochter. Herrn E. G. Radke in Oelsnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Christ. Traugott Seydel in Kirchberg. Herrn Ad. Hering's in Oelsnitz Tochter Ella. Frau Adelma Burckhardt geb. Weller in Schmölln. Herr Rentier Friedrich Hering in Schandau. Frau Maria Louise Höller geb. Dehne in Plauen. Fr. Helene Hallé in Plauen. Herrn Carl Gund's in Buchholz Soln. Curt. Herr Job. Friede. Bräutlein in Wosse. Herr Wagner in Chemnitz Tochter Gertrud. Frau Amalie Lindner geb. Kraft in Chemnitz. Frau Marie Wöhle Müller geb. Koschrot in Chemnitz.

\* Leipzig

des sechsten

welcher von

König

übernommen

dann Capit

abgegangen

treffen; di

Giel, Uebernahm gekommen, dann Capit abgegangen treffen; die

Reichsbahn seiner Zeit oder nicht, aber noch juristischen Handelskampf und Dr. G. Handelskampf befreit.

Herr S. Weine, Anfrage, erscheinen, da

der Ausdruck verhindert.

Die Rundreisebillets werden zum Eintritt in sämtliche 16 Abtheilungen der Corsoade be- rechtigen. Vor dem Corso wird ein großer Raum mit Tischen und Stühlen besetzt sein, der sämliche eleganten Decorationen zu einem angenehmen Aufenthalt gestalten. Das Corso Comité gedenkt mit dem Verkauf der Rundreisebillets bereits am ersten, nächsten Montag stattfindenden Karnevalabend zu beginnen. Das Comité beschäftigt sich gegenwärtig bereits auch mit der Organisation des Landsturms, welcher beim Wagen-Corso seine friedliche Mission erfüllen soll.

\* Leipzig, 2. Januar. Wir haben bereits er-

wähnt, daß bei Gelegenheit der Berichterstattung über den Armeemarsch sich ein neuverfundener und patentirter Copir-Tintenstift, von den Herren E. und R. Jacobsen angefertigt, vorzüglich bewährt hat. Dieser Stift, aus dem man bei der Auflösung 2 Liter guter Tinte herstellen kann, ist, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, in der gegenwärtigen Neujahrszeit von einem Berliner

Haus in den Engroßhandel gebracht. Neben die

Veröffentlichung kenne ich die Wirkung und die

Verfügung gerechnet. Die Einführung dieser neuen Währung würde jedenfalls viel allgemeiner geworden sein, wenn bereits zur Genüge genügend Mark vorhanden wäre. Da daselbe aber

noch ganz fehlt, so wird sich die alte Thalerwährung noch längere Zeit im praktischen Verkehr fortsetzen. Sehr eingeholt waren am ersten

Tage des neuen Jahres schon die Briefträger, welche von ihnen zu erhebenden Postobligationen nur in Mark und Pfennigen anklagten. Sie

hatten ausdrückliche Instruction, die Worte

"Thaler" und "Groschen" nicht mehr zu gebrauchen. Auch auf den Schaltern der hiesigen Eisenbahnen wird nach Markgold gerechnet, während davon

auf dem deutzen Wochenmarkt zwischen Händlern und Verkäufern noch nicht viel zu verlieren war. Einen etwas komischen Eindruck macht es, daß

auf dem Theaterzettel der hiesigen Theaterdirektion die Eintrittspreise nach neuer Währung angegeben, der Preis des an der Tasse des Theaters

häufig zu habenden Operette dagegen noch nach alter Währung verzeichnet ist.

\* Leipzig, 2. Jan. Ein fremder Schlosser gesellte, ein Pole, hatte gestern Abend im Ba

theater gebettelt und war deshalb draußen auf der Dresdner Straße von einem Schuhmann arretiert worden, um nach dem Nachmarkt transportiert zu werden. Unterwegs auf dem Grimmaischen Steinwege fiel es dem Arrestaten plötzlich ein nicht weiter mitzugeben, sondern seiner Fort

leitung folgte über nicht übermäßig gefechtes Copir-Papier ohne großen Druck oder durch Streichen mit dem Falzbein, sich mehrere reine Abzüge machen lassen. Ein Verlaufen der Schrift, wie

bei Anwendung gewöhnlicher Copirte, findet bei richtiger Anwendung des Papieres nicht statt. Die Originalschrift erscheint nach dem Copire als Tinte, aber auch dann, wenn vor dem Schreiben das Papier leicht angefeuchtet wurde. Läßt man die Schrift auf trockenem Papier einige Tage hindurch liegen, so wird sie innerhalb des Papiers durch die Feuchtigkeit der Luft in Tinte verwandelt und copirt dann nicht mehr so gut mit gewöhnlichem Wasser als sofort nach dem Schreiben. Benutzt man dann aber statt des Wasserfests starken Wasser, so erhält man mehrere gute Copien. Zum Copire ist Seidenpapier oder jedes durchscheinende dünne Postpapier angewendet.

\* Leipzig, 2. Jan. Ein fremder Schlosser gesellte, ein Pole, hatte gestern Abend im Ba

theater gebettelt und war deshalb draußen auf der Dresdner Straße von einem Schuhmann arretiert worden, um nach dem Nachmarkt transportiert zu werden. Unterwegs auf dem Grimmaischen Steinwege fiel es dem Arrestaten plötzlich ein nicht weiter mitzugeben, sondern seiner Fort

leitung folgte über nicht übermäßig gefechtes Copir-Papier ohne großen Druck oder durch Streichen mit dem Falzbein, sich mehrere reine Abzüge machen lassen. Ein Verlaufen der Schrift, wie

bei Anwendung gewöhnlicher Copirte, findet bei richtiger Anwendung des Papieres nicht statt. Die Originalschrift erscheint nach dem Copire als Tinte, aber auch dann, wenn vor dem Schreiben das Papier leicht angefeuchtet wurde. Läßt man die Schrift auf trockenem Papier einige Tage hindurch liegen, so wird sie innerhalb des Papiers durch die Feuchtigkeit der Luft in Tinte verwandelt und copirt dann nicht mehr so gut mit gewöhnlichem Wasser als sofort nach dem Schreiben. Benutzt man dann aber statt des Wasserfests starken Wasser, so erhält man mehrere gute Copien. Zum Copire ist Seidenpapier oder jedes durchscheinende dünne Postpapier angewendet.

Fortsetzung in der nächsten Beilage.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Sontag den 3. Januar.

1875.

Am Augustusplatz in der Nähe von Teubners Hause ist heute Vormittag ein unvorsichtiger Geschäftsführer einer Handarbeiterfrau, Namens Richter aus Liebertwolkwitz, um und brachte dieselbe in Gefahr, schwer beschädigt zu werden. Die Wagendeckel traf die arme Frau vor die Brust und außerdem trat eines der Pferde derselben in die Seite. Es war ein Wunder, daß die Frau dabei nicht hauptsächlich verletzt worden, sondern, wie es wenigstens schien, mit dem Schreck davon gekommen ist. Jener Dienstleute wurde durch einen Schuhmann zur Verantwortung nach dem Rossmarkt abgeführt.

## Telegraphische Depeschen.

Kiel, 1. Januar. Capitain Werner ist zur Übernahme der Ostseestation gestern Abend angekommen. Die Panzerfregatte Hansa, Commandant Capitain Berger, ist von Stettin nach Kiel abgegangen und wird voraussichtlich heute einrücken; die Corvette Victoria ist in Wilhelmshaven eingetroffen. Die Kieler Bucht ist mit Eis belegt; die Postschiffahrt ist eingestellt.

Rom, 2. Januar. Die Deputiertenkammer beglückwünschte gestern den König. Der König erwiderte, Italien erwarte sich der Liebe und Achtung der ausländischen Mächte. Nicht ganz so günstig sei die innere Lage des Landes; er rechne aber auf die Mitwirkung der Deputiertenkammer zur Beseitigung der Schwierigkeiten.

London, 1. Januar. Der Kanzler der Kammer, Sir S. H. Northcote, hatte der "Times" zufolge den Aufschall an den Steuern im Jahre 1874 auf 3,360,657 Pf. Sterl. gesetzt. Nach dem vorliegenden Abschluß beträgt die Mindereinnahme für die ersten 9 Monate des vergangenen Jahres jedoch nur 829,867 Pf. St., so daß zu erwarten ist, daß sich der gesamte Aufschall für das Finanzjahr 1874 auf nur 1½ Millionen Pf. Sterl. stellt. — Wie verlautet, ist Disraeli soweit wieder hergestellt, um sich voraussichtlich bald wieder nach London begeben und dem nächsten Ministerrath, welcher am 12. Januar stattfinden soll, beiwohnen zu können.

London, 1. Januar. Der Correspondent der "Times" in Paris hat gestern eine Unterredung mit dem Prinzen Alfonso von Asturien gehabt und berichtet darüber, daß der Prinz erklärt habe, er sei bereit, sich nach Spanien zu begeben, erwartet jedoch vor seiner Abreise noch bestimmtere Mitteilungen. Unmittelbar nach dem Empfang derselben werde er abreisen. Die Nachricht von seiner Proklamation zum König von Spanien habe ihn nicht überrascht, er habe dieselbe vielmehr erwartet. Auf die Frage des Correspondenten, ob er meine, daß die Carlisten den Krieg fortführen werden, habe er erwidert, er glaube, daß der Kampf zunächst sehr hart sein werde, doch aber das gesammte spanische Volk sich nach und nach ihm anschließen und der Krieg dann bald beendet sein werde. Er sei nicht der König einer Partei. Das Ministerium sei aus Männern aller Parteischaffungen gebildet, sei liberal-constitutionell, wie er selbst es durch seine Erziehung auffrischig sei. Er wisse sehr wohl, daß er durch die Annahme der Krone Spaniens schwere Pflichten übernehme. Er werde jederzeit darnach trachten, seine Auf-

gabe zu verstehen und seine Pflicht zu erfüllen. Auf die Frage, ob die Königin-Mutter ihn bestimmt werde, habe er entgegnet, es sei bereits bestimmt, daß die Königin in Paris bleibe.

Madrid, 31. December. Die Armee und die Marine haben sich der Proklamation Don Alfonso's zum König von Spanien überall angegeschlossen. Marshall Serrano hat keinen Widerspruch dagegen erhoben und sich zurückgezogen, nachdem er den Oberbefehl über die Nordarmee in die Hände des General Laserna gelegt hatte.

Madrid, 2. Januar. Der Marineminister befahlte das Flottengeschwader zu Cartagena, den König Alfonso in Marseille befußt der Einschiffung zu erwarten. Alfonso schiffte sich in Valencia aus und begibt sich darauf zur Hebung der Truppen zur Nord- und Centrumarmee.

Barcelona, 31. December. Die Armee von Katalonien hat sich für Don Alfonso als König ausgesprochen. In der Stadt herrscht vollständige Ruhe.

## Zur Bankfrage.

I.

\* Leipzig, 2. Januar. Die Verhandlungen des sechsten deutschen Handelsstages, welcher vom 22. bis 24. October in Berlin stattfand, liegen jetzt im stenographischen Wortlaut (Berlin, Verlag von Püttmann und Mühlbrecht) vor. Die Beratung über die wichtige Bankfrage wurde in der Sitzung am 23. October erledigt und es ist bekannt, daß der Handelsstag sich mit großer Mehrheit für die Errichtung einer Reichsbank und für die Art der Contingentierung der Noten ausgesprochen hat, welche in dem Reichsbankgesetzvorschlag proponiert ist. Wir haben seiner Zeit bereits über die Verhandlungen mehr oder minder ausführlich berichtet, wie nehmen aber noch Veranlassung, auf die Darlegungen zurückzukommen, mit welchen die Vertreter der Handelskammer zu Leipzig, die Herren Schnoor und Dr. Genzel ihren von der Mehrheit des Handelsstages abweichen Standpunkt verteidigten.

Herr Schnoor bemerkte folgendes: „Meine geehrten Herren! Wie Sie aus dem Antrage, den ich die Ehre habe Ihnen vorzulegen, ersiehen, konnte ich meine Ansicht der Majorität des Ausschusses nicht ganz annehmen. Ich will versuchen, mit wenigen Worten Ihnen die Gründe darzulegen, die mich dazu veranlaßt haben. Mein ursprünglicher Standpunkt, welchen ich im Ausschuss einging, war ein noch reservierter als heute, ich hatte beantragt: der Ausschuss sollte erklären, daß überhaupt jedes Bankgesetz so lange als verfrüht angesehen werden müsse, bis wir erst die Wirkung der Einführung der 100 Mark-Noten und auch die Wirkung des einzuführenden Goldwährung kennen gelernt hätten, das Uebrige könnte durch Normalbestimmungen erreicht werden. Indes, wie Sie aus meinem Antrag ersiehen, bin ich von diesem Standpunkt abgewichen. Ich erkenne sehr gern an, daß verschiedene Weißgläubige in unserem Banken sind eingeschlichen haben, so z. B. die beschränkte örtliche Verwendung der Noten, die beschränkte und erschwerte Einlösung derselben, die teilweise zu grobe Ausdehnung bezüglich der Höhe der ausgegebenen Noten, verbunden mit der Klage über nicht genügende Bedeutung und sobald der Hauptübelstand, daß von einzelnen Banen die Noten zu illegitimen Zwecken verwendet werden — illegitime Zwecke nenne ich, wenn Zettelbanken Contocurrent-Geschäfte haben und Blanco-Credit geben, überhaupt Creditmobilier-Geschäfte machen, aus diesem Grunde ist mir die Bezeichnung „zu illegitimen Zwecken“ wohl gefallen. Ich will nun, meine Herren, dem Wunsche des Herrn Präsidenten, möglichst kurz zu sein, gern nachkommen, man möge aber gefallen, die einzelnen Punkte meiner Resolution nach einander vorzutragen und zu motivieren. Punct 1 lautet folgendermaßen:

Der Entwurf eines Reichsbankgesetzes ist in seiner bisherigen Gestalt vom Standpunkt des Handels und der Industrie unannehmbar, weil er einerseits die Schaffung einer Reichsbank ins Ungewisse stellt, zugleich aber die Lebensfähigkeit der bestehenden Zettelbanken schwächt. Bezüglich des ersten Theiles sind wir ja alle einverstanden, meine Herren, wenigstens wünschen wir, daß wir uns darüber einigen, daß eine Reichsbank über kurz oder lang errichtet werden möge. Was dagegen die Lebensfähigkeit der bestehenden Zettelbanken betrifft, so wird dieselbe nach meinem Dafürhalten durch den Gesetzentwurf, wenn der selbe zum Gesetz erhoben wird, erlischt und es ist in erster Linie die Besteuerung, die darauf hinwirkt, auf die ich später noch zurückkomme, zweitens die Vorchrift, daß nur der vierte Theil aller in Umlauf gebrachten Noten in 100-Marknoten bestehen darf, darüber hinaus müssen höhere Noten ausgegeben werden. Meine Herren! Das ist eine Vorchrift, die unter allen Umständen nicht eingehalten werden kann, denn wenn eine Zettelbank z. B. Bilanzen hat, so kann sie die Grenze beim besten Willen nicht ermessen und wird sie mit der Landesbehörde fortwährend in Collision kommen. Ebenso verhält es sich mit den vorge-

schriebenen drei Unterschriften, die ein zu discontirender Wechsel tragen soll, wovon jedoch schon im Bundesrat, wie ich höre, Abstand genommen ist, und auch namentlich mit der Beschränkung des Lombard. Wir wissen alle, meine Herren, daß Deutschland viele gute ausländische Papiere besitzt, es wäre sehr hart für die Banen, sowie für das Publicum, wenn diese Papiere und auch unsere guten Bank- und Industrieractionen nicht belieben werden dürften. Ich behaupte, daß eine Krisis in Effecten eintritt, die sehr, sehr unangenehm werden kann, wenn diese Maßregel eingeführt wird.

Ich gehe nun über zu Nr. 2: Dieselbe lautet: „Dassfern die Schaffung einer Reichsbank nicht sofort möglich sein sollte, ist ein fürriges Provisorium zu schaffen.

Es ist bereits ausgeführt von dem Herrn Referenten: die Ungewissheit sowohl für das Publicum als für die Zettelbanken ist in keinem Falle angenehm und es ist das Provisorium so bald als möglich zu verlängern, so kann ich das Gesetz nur acceptiren. Ferner heißt es in Punct 2 der Resolution: „Für dieses Provisorium erscheint es — da durch Erhöhung des Minimalabstandes der Noten auf 100 Mark ohnehin die Emission sehr wirksam eingeschränkt wird — als ausreichend, die Einführungskrise und die Publicationspflicht der bestehenden Zettelbanken zu erweitern.“ Nun, meine Herren, meine entschiedensten Gegner haben mir Recht gegeben, daß durch die obligatorische Einführung der 100 Mark-Noten mit dem 1. Januar 1876 die Absicht des Gesetzes schon zur Hälfte erreicht wird. Dagegen wäre es, um das Publicum vor Verlusten möglichst zu schützen, zweckmäßig, wenn eine achtjährige Publicationspflicht vorgeschrieben würde, wie es bei der Preußischen Bank bereits der Fall ist, sobald das Einführungstellen außer am Sitz der Gesellschaft, auch an einem der größeren Wechselpunkte: Berlin, Frankfurt, Leipzig oder Augsburg errichtet werden. Ist dies der Fall, dann ist ein Damno an Bananen nicht mehr möglich und dieser Uebelstand damit beseitigt.

Der dritte Punct heißt: „Eine von 1 Proc. plötzlich auf 5 Proc. ansteigende Besteuerung der nicht mit Metall gebundenen Noten ist entschieden zu verwerfen, weil dadurch die Gefahr von Geldstrafen in höchst bedenklicher Weise verschärft werden würde.

Meine Herren! Das ist der Cardinalpunct des ganzen Gesetzes. Es ist das eine Contingentierung, nach welche die nicht mit Metall gebundenen Noten ist entschieden zu verwerfen, weil dadurch die Gefahr von Geldstrafen in höchst bedenklicher Weise verschärft werden würde!

Ja! meine Herren, ohne annehmend zu sein, glaube ich, sagen zu können, daß diese beiden Banen, wenn sie auch kleiner sind, doch einen Anspruch haben, für ebenso solide zu gelten, in ihren Wirkungskreisen für ebenso verdientwoll gehalten zu werden, wie die Preußische Bank, und ich sollte meinen, daß man daraus wohl etwas Rücksicht nehmen müsse!

Wie der Notenlauf 2. B. in Sachsen jetzt ist und wie er sich nach Einführung des Bankgesetzes gestalten würde, das erlaubt ich mir aus einer Eingabe, die die Leipziger Handelskammer an die ländliche Regierung gemacht hat, Ihnen vorzutragen, und — wenn Zahlen reden, dann muß die Theorie schweigen! In ganz Deutschland hat, nach der Zusammenstellung in der bekannten Denkschrift der Zettelbanken, der Umlauf ungebedient Noten (mit Ausnahme der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank) am 31. Julid. I. in runder Summe 115,000,000 Thlr. betragen. Hierauf würde die Reduction auf 100,000,000 Thaler sich in Ganzen bei entsprechender Vertheilung vorerst kaum fühlbar machen, weil die Erhöhung der Apotheke ohnehin unvermeidlich stärker reduzierend wirken wird. Allein ein völlig anderes Ansehen gewinnt die Sache, wenn man die obige Summe nach den Vorschriften des Entwurfs auf die einzelnen Gebiete vertheilt. Die Notenemission der Banen, welche speziell im Königreich Sachsen das hauptsächliche Feld ihrer Thätigkeit haben, war am 31. Juli d. J. folgende: Sachsische, Leipziger, Gothaer, Geraer, Weimarsche und Leipziger Casserverein zusammen 48,829,630 Thaler. Die nachstehende Übersicht zeigt nur weiter, welche Beträge von der obigen Emission bei den einzelnen Banen ungedeckt waren und daneben die Anteile, welche denselben an der Gesamtsumme der ungebedienten Noten nach dem Vertheilungsmodus des Entwurfs zufallen würden:

| Summe der ungebedienten Noten am 31. Juli 1874 nach dem Entwurf |                                  |
|---|----------------------------------|
| thatäglich:   | gleichzeitig:                    |
| Sächsische Bank 17,400,000 Thlr.                                | 4,919,592 Thlr.                  |
| Leipziger Bank 4,685,300 -                                      | 1,368,881 -                      |
| Leipziger Casserverein 610,000 -                                | 160,874 -                        |
| Gera, Gotha und Weimar zusammen 5,450,439 -                     | 2,481,578 -                      |
|   | 28,124,739 Thlr. 9,380,903 Thlr. |

Danach waren also am 31. Juli 1874 thatäglich von den hier genannten Banen zusammen 28,124,739 Thaler ungebediente Noten unterwegs und nach dem Entwurf würden dieselben ferner nur 9,380,903 Thaler im Umlauf haben dürfen. Das wäre eine Verminderung von 66½ Prozent, während im Ganzen im Deutschen Reich die Reduction der ungebedienten Noten nur etwa 12 Prozent betragen würde.

Meine Herren, wenn ein solcher Aufschall plötzlich stattfindet, so glaube ich nicht, daß er an uns vorübergehen kann, ohne sehr fühlbar auf unseren Handel und unsere Industrie zu wirken. Meine Gegner sagen nun freilich, ja, dann müßt ihr statt Banknoten Gold in die Tasche stecken. Ja, meine Herren, das ist recht schön, aber man muß doch erst das Gold besitzen, ehe man es einstecken kann, man muß erst den Spitzbuben haben, ehe man ihn hängt, versetzt man zu sagen. Ich bin der Meinung, daß wir in Deutschland viel zu wenig Gold besitzen, um den Aufschall der umlaufenden Banknoten ohne eine Erhöhung herbeizuführen, dessen zu können. Ich behaupte, daß, wenn das Gesetz eingeführt ist — der Herr Referent hat ja auch die Ansicht ausgesprochen — so werden wir, da wir schon an und für sich schwierigen Geldverhältnissen im nächsten Jahre entgegengehen werden, eine Krisis haben, so arg wie sie noch nicht dagewesen ist, und ich warne Sie davor, daß Sie durch Ihren Beschuß nicht auch noch dazu beitragen mögen.

Mun, meine Herren, noch ein kurzes, aber ernstes Wort. Die Centralisation auf politischem Gebiete ist eine Errungenschaft, die wir nicht hoch genug schätzen können, der deutsche Name hat keine Geltung wieder erlangt, die deutsche Flagge auf dem Weltmeere hat die ihr gebührende Achtung wieder gewonnen, der deutsche Kaufmann und Industrielle haben in den fernsten Landen ihre Vertretung, ihr Recht wird ihnen gewahrt eben durch die einheitliche Vertretung. Aber, meine Herren, ich warne Sie ganz dringend davor, sprechen Sie keine Centralisation auf dem Gebiete der Volkswirtschaft aus, jede Centralisation auf diesem Gebiete würde den Nationalwohlstand vermindern. Auf wirtschaftlichem Gebiete gilt der Grundsatz der Arbeitsteilung! Beschließen Sie die Errichtung der Reichsbank, aber tragen Sie nicht dazu bei durch Ihren Beschuß, den Ruin der Privat-Zettelbanken auszusprechen und achten Sie wohlvornehmte Rechte. (Bravo.)

## Verschiedenes.

- a. Leipzig, 2. Januar. Wir machen unsere Leute noch einmal daran aufmerksam, daß die Courte, welche heute notiert sind, sich bei den Papieren derjenigen Unternehmungen, deren Geschäftsjahr am 1. Januar läuft, exclusive Dividenden verstehen und daß diese Courte daher in allen Fällen, in denen eine Dividende geschah wurde, einen verhältnismäßigen Abschlag erfuhr, während die Courte der extraglobalen oder nicht in Höhe ihrer laufenden Binsen extraglobale Papiere einen entsprechenden Abschlag erfuhr. (Bravo.)

Elbing, Heiligenleil, Königsberg, Wehlau, Rake, Terespol, Warlubien, Czerwinski und Pleslin nach den Leipzig-Dresdner Stationen; Leipzig, Borsdorf, Wurzen, Riesa, Dresden und Freiberg entfällt. Da die nach diesen Tarife aufgegebenen Sendungen zum Theil über verschiedene Routen expediert werden, welche in dem Tarife kaum gemacht sind, so liegt es im Interesse der Verleger bei Empfänger, welche aus irgend einem Grunde eine gewisse Route vorziehen, oder welche willens, ihre Transporte auf einem bestimmten Bahnhof zu empfangen oder einzulagern, von ihrem in den genannten Tarife gewährleisteten Rechte, die Transportroute auf den Frachtbriefen vorschreiben oder vorzschreiben zu lassen, entsprechenden Gebrauch zu machen.

Zur besseren Orientierung bezüglich der nach den obengenannten Leipzig-Dresdner Stationen bestimmten Transporte sei bemerkt, daß dieselben mit folgenden Routenbeschreibungen auf den Frachtbriefen versehen sein müssen:

- A. von den Stationen Bromberg bis Elstukuhnen
  - a. nach Leipzig: über Posen-Bentzin-Gottbus-Großenhain oder über Posen-Glogau-Sorau-Großenhain;
  - b. nach Riesa, Wurzen und Borsdorf: über die s.o. genannten Routen oder über Berlin-Röderau;
  - c. nach Dresden und Freiberg über Cüstrin-Gottbus-Großenhain oder über Posen-Bentzin-Großenhain.
- B. von den Stationen Cüstrin bis Pleslin:
  - a. nach Leipzig über Cüstrin-Gottbus-Großenhain;
  - b. nach Riesa, Wurzen und Borsdorf: über Berlin-Röderau oder über Cüstrin-Gottbus-Großenhain;
  - c. nach Dresden und Freiberg: über Cüstrin-Gottbus-Großenhain. Dagegen sind die nach Leipzig (Berlin-Anhalter Bahn) bestimmten Sendungen über Berlin-Delitzsch oder über Posen-Glogau-Gottbus-Delitzsch und die nach Dresden und Freiberg (Sächs. Staats-Bahn) über Posen-Glogau-Görlitz zu expedieren, so weit dies die geographische Lage der Ostbahn-Stationen bedingt.

Die direkten Frachtfächer sind auf allen berechneten Routen gleich.

-y- Leipzig, 2. Januar. Für den Transport von Filz und gewöhnlichen Frachtgütern im directen Verkehr zwischen Leipzig und Frankfurt a. O. gibt es gegenwärtig drei verschiedene, jedoch in den Frachtfächen ganz gleiche Routen, nämlich über Berlin-Delitzsch, über Guben-Eilenburg und über Guben-Großenhain. Die neuen Frachtfächer betragen incl. der von den Aussichtsbehörden genehmigten prozentualen Erhöhung per Centner

|                          | 3,225 Mf. |
|--------------------------|-----------|
| • Cl. I                  | 1,644 *   |
| • II.                    | 1,544 *   |
| • A.                     | 0,966 *   |
| • B.                     | 0,846 *   |
| • C.                     | 0,702 *   |
| • D.                     | 0,544 *   |
| Sp. Tarif I. (ac. Eisen) | 0,661 *   |
| • II. (Rohreisen)        | 0,4716 *  |
| • III. (Rohreze)         | 0,2816 *  |
| Rohzucker                | 0,702 *   |
| Spiritus                 | 0,664 *   |
| Blei und Zink            | 0,642 *   |
| Weiß und Getreide        | 0,655 *   |

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn expediert die ihr übergebenen Transporte u. h. schließlich über Großenhain nach Frankfurt a. O. Transporte, welche in umgekehrter Richtung laufen, und auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe in Leipzig eintreffen sollen, müssen auf dem Frachtbrief mit der Vorschrift: „direct über Großenhain“ vertheilen sein.

-u- Leipzig, 2. Januar. Wie uns mitgetheilt wird, hat das Syndicat, welches für die Platzierung der neuen Spec. Prager Stadtanleihe gebildet worden war, sich bereits ausgelöst, nachdem der ganze Betrag der Anleihe platziert ist.

-Gersdorfer Stein Kohlenbau-Verein. Das Directorium hat unter 25., 26. und 27. Januar die VII. Einzahlung mit 30 Mael auf die betr. Interimschweine aufgeschrieben, und bemerkt dabei zugleich, daß im Pluto-Schachte 354 Meter und im Merkur-Schachte 176 Meter bis Ende dieses Jahres geteuft worden sind. (Vergl. Inserat.)

- Die Einführung der Marktrechnung im Gebiete der Reichspost wird ein eigenhümliches Verhältnis im Gefolge haben. Da mit derselben der einsame Brief fünfzig 10 Pfennige zahlt, die bairische Postverwaltung dagegen nur 3 Kreuzer verlangt, so beabsichtigen die größeren Firmen in Mannheim ihre tägliche Korrespondenz in Ludwigshafen zur Beförderung zu geben. Es wird dies für die Reichspost vorerst, bis auch Bayern die Marktrechnung eingeführt, einen nicht unbedeutenden Auffall zur Folge haben, zumal anzunehmen ist, daß in allen größeren Städten längs der bairischen Grenze sich dieselbe Praxis einbürgern werde. In Mannheim allein würde, falls man nur etwa 100 Handelsläden mit je 20 Briefen annimmt, der Reichspostverwaltung in dieser Weise täglich die Summe von 100 Gulden entgehen.

\* Berlin, 1. Januar. Eine Denunciation gegen den Gründer einer bairischen Brauerei-Aktiengesellschaft wegen Betrugses, die in den nächsten Tagen der bairischen Staatsanwaltschaft eingereicht wird, dürfte wohl geeignet sein, wegen der darin gemachten Enthüllungen allgemeines Aufsehen zu erregen. Wir wollen, schreibt die „Trib.“, aus den in der Denunciation angeführten Thatfällen nur einige Daten anführen. Der Gründer hatte das Brauerei-Grundstück für 8000 Thlr. gekauft, brachte aber dasselbe bei der Gründung mit 50,000 Thlr. in Rechnung, ein

Nachbargrundstück, welches 9000 Thlr. kostete, wurde den Aktionären für 60,000 Thlr. angeboten. Der Gründer blieb Director der Brauerei und kaufte zur Vergütung derselben noch zwei angrenzende kleine Grundstücke für 3000 resp. 3740 Thlr., die er der Gesellschaft aber mit 60,000 resp. 20,000 Thlr. in Rechnung gebracht hat. Er hat mitthen allein an den Grundstücken die Kleinigkeit von 166,260 Thlr. sein (?). Gewinn in die Tasche gestellt. Der Ehrenmann lebt jetzt als Rentier, die Aktionen der Brauerei stehen im Kurszettel mit 12½ notirt.

Unter der Überschrift „Die Eisen-Industrie in Gefahr“ bringt der „Berl. Aktien-Courier“ einen längeren Artikel, welcher die gegenwärtige Lage unserer Eisen-Industrie erörtert und zu dem Schluß gelangt, daß auf diesem Gebiet erste Gefahren vorhanden sind, denen zu begegnen die höchste Zeit ist. Wir teilen die Ansicht in jeder Beziehung, und nicht minder die Deductionen, auf Grund deren sie entstanden ist. In der That ist für die Eisen-Industrie nur die Alternativen gegeben, entweder die Productionskosten zu reduzieren, oder die Fabriken zu schließen, so wie bisher bereits viele Höchsten ausgeblieben waren. Hierzu ist nötig, daß einerseits die Arbeiter zur Befinnung zurückkehren; gerade in diesen Kreisen hat das glänzende Jahr 1872 einen Uebermuth erzeugt, der sich jetzt schwer rächt, die Arbeitslösne sind in der überspannten Weise erhöht worden und man sucht sie festzuhalten, obwohl die Arbeitgeber seit mehr als Jahresfrist fast ohne Nutzen, zum Theil sogar mit Schaden arbeiten. Die Arbeiter müssen sich wiederum an lästigere Leistungen und geringere Löhne gewöhnen, gleichwie die Fabrikanten und Industriellen sich zum großen Theil bereits daran gewöhnt haben, ihre Ansprüche an das Leben, die zeitweilig über die richtigen Grenzen hinausgegangen sind, auf ein bescheideneres Maß zu reduzieren. Neben einer Erhöhung der Arbeitslösne ist die Reduction der Kohlenpreise unabdingt von Nöthen; es sind in dieser Beziehung bereits viele Concessions von den Bediensteten gemacht worden, indem darüber weitere Preiserhöhungen trotzdem noch unabdingt von Nöthen sein. Hierüber ist aber als ein Hauptbedingnis für ein neues Aufblühen der Eisenindustrie noch eine gründere Verhülligung dieser bedeutenden Branche seitens der Regierung zu wünschen. In unseren Regierungskreisen behandelt man die Eisenindustrie mit einer Art von Stiefmütterlichkeit, die sie nicht verdient und unter der sie schwer leidet. Wir haben noch jüngst die Aussprüche zweier Minister ans gehört, die so charakteristisch als nur möglich darthun, wie wenig Wohlwollen man den Wünschen und Bedürfnissen der Eisenindustriellen entgegenbringt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Absicht nach wie vor, obgleich die Currenzländer ihre Schanzölle ruhig beibehalten, sie nehmen das Gesetz, was ihnen von Deutschland aus gemacht worden ist, ruhig an ohne sich irgendwie zu einer Gegenleistung bewogen zu fühlen, ja noch mehr, in Österreich denselben sogar neuendrängt, und die Letzteren haben Recht, wenn sie sich darüber beschämen. Die Regierung hätte längst erkennen müssen, daß unter den schwvaldenden Umständen an eine vollständige Befreiung der geringen Schanzölle, welche der deutschen Eisenindustrie noch verblieben sind, nicht gedacht werden darf, statt dessen besteht die Abs

geführten wurden. Der größere Theil kam im gewöhnlichen Zustand an den Markt und wurde zu niedrigen Preisen verkauft. Die Wäsche, Sortierung, sowie Behandlung der Wollen war gut und begegnete die erzielten Partien nicht selten einer leichten Konkurrenz. Der Umsatz von Fabrik-Wäsche betrug ca. 500 Tsd mit ca. 6000 Centner gegen 1230 Tsd mit ca. 3000 Centner im Jahre 1873, und genügte kaum an den beständigen Bedarf. — Die wenigen im Schweizergeschäft erzielten Partien erzielten volle Parität mit Antwerpen Preisen, insbesondere fanden letztere lange Anspiele für den Stamm passende Wollen willig Nehmer. Der Import solcher Qualitäten ist zu empfehlen. — Die Preise blieben ziemlich stabil während des letzten Jahres, insbesondere behaupteten sich gute Wollen sehr gut, die in den Monaten Februar bis Juli 70 bis 80 Pf. im Durchschnitt für gute 1a notiert, von da ab ständig steigend im August 70-76 Pf. und im November 76-82 Pf. wert waren. Die in den letzten Monaten folgte Steigerung ist den am La Plata stattfindenden politischen Wirken zugeschrieben, wodurch die Zufuhren verzögert werden. — Es ist aber außer Zweifel, daß die Einheiten regelmäßige Zufuhren ca. 35 a 40,000 Ballen schwimmend bis dato vom La Plata die Preise wieder billiger werden und damit ein befreites Verhältnis zu den verhandelten Cap-Bällen treten. Die Production am La Plata hat sich in letzter Zeit vermehrt. Der Export von Buenos-Aires ist mit September v. J. betragt in 1873/74 198,771 Ballen gegen 193,198 Ballen in 1872/73. Die Wollen der neuen Saison werden sehr günstig beschrieben, sie zeigen von gesunder und kräftiger Natur und weniger weiß als die der vorherigen Saison, in einigen Districten doch stark mit Flecken behaftet sein. — Australische Wollen. Die hier zugeführten Wollen waren auf Bezug auf Qualität befriedigend, und fanden bis auf einen kleinen Theil zu vollen Markt-Preisen Nehmer, obwohl meist an inländische Kammgarn-Spinner, die für ihren Bedarf Vorräte in größerem Quantitäten als dem Markt nahmen. Der Absatz war allerdings ungünstig, doch wird derselbe prompter zu bewerkstelligen, sobald unter Markt Preis die gerechte Auswahlfazette zu feststellen. Die Preise behaupten sich, wie für die Baumwoll-Gattungen, sehr fest und sind erst in den letzten Monaten schwächer geworden. Die Production in Australien hat sich im letzten Jahre bedeutend gezeigt, so daß Melbourne sich ca. 37,000 Ballen mehr exportiert, so daß 1872/73 und in London überzeugt ist die jährliche Einfuhr von Australien der vorjährigen um 95,500 Pf. oder 10%, Proc. — Honolulu Wollen. Die gehörten Partien fanden sofort Nehmer und ist der momente dieser Wollen zu empfehlen. Einige Partien aus jüngster Behandlung und liefern den Beweis, daß jetzt Gegend sich für Schafzucht sehr eignet — durch rege Verbindungen bisheriger Häuser zu geprägte Qualität regelmäßige Zufuhren zu erhalten. — Ein Bericht in Deutschen Wollen ist sehr befriedigend aus, 30,000 Kilo Australische Wollen wurden umgesetzt zu bedeckenden volle Markt-Preise. Die Ausfuhren für das Jahr 1873 sind nicht ungünstig, wenn auch das Kammertreffen größerer Zufuhren den Markt zeitweise beeinflussen kann, so liegt der Artikel dennoch etwas gefordert. Die in so hohem Grade betrachtete Erholung der früheren Jahre ist durch die im letzten Jahr eingehärrte Arbeit der größeren Eisengießereien und dem in ununterbrochener Ausdehnung gebildeten neuen an Australien teilweise ausgeschlossen und dieser Ungleich darf dazu beitragen, einen regelmäßigen Bedarf hervorzuheben. — Der Vorrat mit dem das Jahr 1874 abgeschlossen, ist hier von kleinem Umfang und steht 1720 Ballen, der Markt bleibt wie gewöhnlich die nächsten Jahre wahrscheinlich noch fest zu bestimmen.

### Getreide-Jahres-Bericht

von  
Jarchow & Erstling in Wien.

Wien, Ende Decem-er 1874.  
Wir machen es uns zur angestammten Pflicht, Ihnen nachstehend unseren Bericht über den Verlauf des bisherigen Getreidejahrzehnts während des abgelaufenen Jahres vorzulegen, und nehmen dabei gern Gelegenheit, Ihre Aufmerksamkeit darauf hinzuhalten, daß Wien mehr und mehr denken scheint, sich zum Stapelplatz des österreichisch-ungarischen Handels emporzuschwingen. Es ist nicht mehr zu verleugnen, daß eine Centralisierung in dieser Richtung vor sich geht, und wir geben dem lebhaften Wunsche Ausdruck, daß unserem Platz in noch erhöhtem Grade das Vertrauen von Seite des In- und Auslandes entgegengebracht werden möge, durch welche der Wiener Getreidehandel, besonders während des Jahres 1874, schon ausgezeichnet worden ist. Es wird unserem Platz dadurch zur Aufgabe gemacht, sich mit allen dem Handel Niedrigung tragenden Facilitäten, im Wege der Beschaffung von Lagen, thunlicher Einschlusssumme auf Bahn- und Wasserstraßen u. s. w. die Spitze der Leitung des ganzen Verkehrs zu stellen, und damit Vortheile zu holen, die von allgemeinem Augen sind; eine Aufgabe, die auch gewiß zuverlässig gelöst werden kann.

Das Ergebnis der Ernte in der ganzen Monarchie ist unter allen Umständen als ein recht erfreuliches zu bezeichnen; unsere mehrjährige Import-Bedürftigkeit ist mit einem Schlag in das gerade Gegentheil verwandelt; die Rottungen gingen seit Mitte Juli stetig zurück, so daß in den letzten zwei Monaten auf einem für die neuen Verhältnisse normal zu nennenden Standpunkt angelosse sind. Wenn sich trotzdem der Export-Bedarf in Brüderlichkeit, besonders in Weizen, bis jetzt in engen Grenzen bewegt hat, so findet das seinen Grund in dem ungewöhnlich gleichmäßigen Ausfall der Weizenernte in ganz Europa, und der daraus resultierenden geringeren Bedarfsseite von Seite unserer gewöhnlichen Abnehmer. Zur Futterartikel dagegen ist das Geschäft das ganze Jahr hindurch ein sehr lebhaftes gewesen, und wir haben fortwährend rege Anfrage für Hafner, Futtergerste und Mais, und in den letzten zwei Monaten besonders lebhaften Begehr für Mais von Nord- und Mitteldeutschland gehabt. Der Preisstand dieser Artikel ist dadurch ein abnormal hoher geblieben. Dieser Preis ist prompt zu begegnen, sind wir in den letzten sechs Monaten seit der Ernte besonders begünstigt gewesen. Unsern hat nicht nur eine gute Ernte von Hafner, Futtergerste und Mais aufzuweisen, sondern auch einen reichlichen Ertrag aller anderen Futterartikel gehabt, der es ihm erlaubt hat, von den für das Ausland degerhen Getreidearten verhältnismäßig viel abzugeben.

Wir untersuchen die Lage der einzelnen Getreidearten einer näheren Betrachtung, und beginnen mit den wichtigsten derselben an, indem wir Ihnen über Cocosöl berichten, daß die schon bei Gelegenheit des hier am 12. und 13. August abgehaltenen internationalen Saatmarktes offiziell vom Vorstand des Wiener Frucht- und Weißwaren-Verbandes bekannt gegebenen Erwartungen über den Ausfall der Weizenernte zunächst der Qualität vollständig bestätigt gefunden haben. Geringe Waare kommt fast gar nicht vor, und wenn auch die die Regulierung des Schlüsselgeschäfts das Naturalgewicht nur mit 55/54 Mr. Pf. per Kilo normirt ist, können wir doch konstatiren, daß Qualitäten unter 50 Pfund sehr selten sind. Das quantitative Erntergebnis, im August darin abgeschloßt, daß ca. 12 Millionen Centner Weizen für das Jahr 1874/5 neben vollkommenen Deckung des inländischen Bedarfs zum Export erreichbar sollten, ist nach allem, was wir bis jetzt gesehen, zu hoch veranschlagt. Seit Mitte November hat sich der Weizensatz in den hier gewöhnlich, und mit Vorliebe, unserer Distriktsländern, bei uns als Käufer austretenden Consumationsländern so weit gehoben, daß eine Marge zu Gehöftpreisen erreicht ist. Unsere Zufuhren bleibten indessen recht mäßig. Waare für größere Abschläge, die es ermöglichen würde, daß wir mit Millionen tiefen könnten, fehlte ganz entschieden, und alles, was sich jagen läßt, ist, daß wir zuvielen kein müssen mit dem, was wir abgeben können, die Aufmerksamkeit einer unferen Product gern zugewandten Kundschafft zu erhalten.

Wir notieren mit Schluß des Jahres frei ab Bahn Wien: — Weizen pr. 1000 Kt. netto, loco 192—205 Mr. bez. Kugig. — Rapsöl 6.60—6.70 fl. per Joll.-Tr. — Von Sowjetburg fanden ca. 1230 Kisten aus und sind sehr gut. — Congo fett. — Borscht klein. — Poco süss. Grüne Soßen fleiß. Auf der Elbe einz. Dampfschiff Olympia v. Bremen und angebaut mit 13/14, 55/58 Kisten Congo, 80/4, 2/3 Kisten Sondong, 7/8 Kisten Poco. — Bran. Markt bleibt unverändert. Die Zufuhren betragen diesem Jahre: 30,000 T. braun gegen 28,000 T. in 1873, 48,500 T. blank gegen 36,000 T. braun 1873. — Vorrath: 1874 11,000 T. braun gegen 1750 T. in 1873, 17,500 T. blank 1874 gegen 9,500 T. in 1873. — Talg unverändert. — Wallfischfisch. — Hühner ohne Vorrath. — Hühnerfutter ohne Umsatz. — Bader nur für den Blasenmarkt gekauft.

Amsterdam, 31. December. Umsatz von Wolle:

einsteink 55/59 pfd. ungarischen 5.60 fl. bis 5.50 fl.

geringeren 55/57 pfd. ungarischen 4.50 fl. „ 5.25 fl.

Meyer.) Wallfischfisch ruhig. Vorrath von Wolle 35, 00 Arz. Notirungen von Supra Wollen 95 5%. Bonne weinen 85 5%. Zufuhren der letzten 14 Tage 425,000 Mr. Berichtigungen nach Bremen seit letzter Post 7200 Ballen. Total-Berichtigungen seit Beginn der Saison 500 Ballen. Fracht für Wolle per Segelschiff 27%. Preis für Salzhäute nom. Schlachtung der letzten 14 Tage —. Berichtigung von Salzhäuten nach dem Canal, England direkt und dem Kontinent seit letzter Post —. Fracht für Salzhäute per Schiff 27%. Preis für Talg (Ochsen) in Bremen nominal, trockne Häute 60 Mr. Costs auf England 50 1/4%. Papier.

London, 30. December. Nachmittags. Butter, Post 12d 11/2. — Zucker eben gefragt. — Kaffee — Biere, Straits 95 Pf. — Käse, Chilli 54 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December. Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker ruhig — Biere, Straits 94 a 95 Pf. — Käse, Chilli 54 a 57 Pf. — Wallaroo 94 a 95 Pf. — Getreidemarkt. — Schlachter. Der Markt schloß fest, jedoch bei schleppendem Geschäft. Abends 8. Kaffee teuer. Getreide, schwimmend, fest. Terpentin, amerikan. 25 a 94. — Petroleum 9 a 10 d per Gallon. — Talg, loco 47 a 9 d nominal.

London, 31. December, Nachm. Kaffee teuer. — Zucker

**Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1875. Course im 30 Thaler-Fusse.**

| Wechsel.   |                             |                       |                                    | Divid. pr.                     |                                | %                              |                               | Zins-T.    |                          | Eisenb.-Stamm-Act.       |                          | pr. St. Thir.       |           | %                             |                               | Zins-T.                       |                                  | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl. |           | pr. St. Thir.    |          |           |
|--|-----------------------------|-----------------------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|-----------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------|-----------|------------------|----------|-----------|
| Amsterdam pr. 100 Ct. 2.                                 | .                           | k. S. p. 8 T.         | 173,60 G.                          | 1872                           | 1873                           | %                              |                               | 1. Jan.    | Altenburg-Zeitz          | .                        | 100                      | 100 P.              |           | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | Jan. Juli                     | Altenburg-Zeitz               | .                                | 100                          | 99,75 G.  |                  |          |           |
| Augsburg 100 fl. im 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> d. F. | .                           | k. S. p. 2 M.         | 172,40 G.                          |                                |                                | 4                              |                               | do.        | Aussig-Teplice           | .                        | 200 fl. P.               | 117,80 G.           |           | 5                             | do.                           | Altona-Kiel                   | .                                | 500 u. 100                   | 102,50 G. |                  |          |           |
| Belgische Banknoten pr. 100 Pres.                        | .                           | k. S. p. 2 M.         | 171,20 B.                          | 12                             | 11                             | 4                              |                               | do.        | Bergisch-Märkische       | .                        | 100                      | 85 P.               |           | 5                             | do.                           | Annaberg-Weipert              | .                                | do.                          | 85,25 G.  |                  |          |           |
| London pr. 1 L. Sterl.                                   | .                           | k. S. p. 8 T.         | 169,50 G.                          | 6                              | 3                              | 4                              |                               | 17         | 16                       | 4                        | Jan. Juli.               | Berlin-Anhalt       | .         | 200                           | 132 G.                        | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                              | Berlin-Anhalt                | .         | 500, 100         | 95,50 G. |           |
| Paris pr. 100 Francs.                                    | .                           | k. S. p. 3 M.         | 181,50 G.                          | 5                              | 5                              | 5                              |                               | Apr. Oct.  | Berlin-Dresden           | .                        | 100                      | —                   |           | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Lit. A.                       | .                                | do.                          | 100,40 G. |                  |          |           |
| Petersburg pr. 100 S.-R.                                 | .                           | k. S. p. 21 T.        | 180,50 G.                          | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 3                              | 4                              |                               | 1. Jan.    | Berlin-Görlitzer         | .                        | do.                      | —                   |           | 5                             | do.                           | do.                           | —                                | do.                          | 100,40 u. |                  |          |           |
| Warschau pr. 100 S.-R.                                   | .                           | k. S. p. 8 T.         | 182,10 G.                          | 8                              | 4                              | 4                              |                               | do.        | Berlin-Potsdam-Magdeburg | .                        | do.                      | 90 P.               |           | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Berlin-Hamburg                | .                                | 1000—100                     | 105 G.    |                  |          |           |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.                       | .                           | k. S. p. 8 T.         | 180,10 G.                          | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 4                              |                               | Jan. Juli. | Berlin-Stettin           | .                        | 200, 100                 | —                   |           | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Berlin-Potsdam-Magdeburg      | .                                | do.                          | 99,65 P.  |                  |          |           |
| % Zins-T.  |                             | Deutsche Fonds.       |                                    | pr. St. Thir.                  |                                |                                |                               | 3          |                          | 1. Jan.                  |                          | Böhmisches Nordbahn |           | 110 fl. S.                    |                               | 47,50 P.                      |                                  | Brüssel-Schwedt.-Freib.      |           | 98,50 P.         |          |           |
| Apr. Oct.  | K. S. St.-Anl. v. 1830      | 1000 u. 500           | 94,75 P.                           |                                |                                |                                |                               | 3          | do.                      | do.                      | do.                      | 200 fl. P.          | 117,80 G. |                               | 5                             | do.                           | Chemnitz-Komotau                 | .                            | 200       | 64,50 G.         |          |           |
| 3 do.  | do.                         | do.                   | 200—25                             | 93,25 G.                       |                                |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | 85 P.     |                               | 5                             | do.                           | Chemnitz-Würschnitz              | .                            | 100       | 90 P.            |          |           |
| 3 do.  | do.                         | do.                   | - 1835                             | 100                            | 86,75 P.                       |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 5                             | do.                           | Cottbus-Grossenhain              | .                            | do.       | 101,25 bx u. G.  |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | - 1847                             | 500                            | 98,90 G.                       |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 5                             | do.                           | Leipa.-Dresden. Partial-Obligat. | .                            | 100, 50   | 107,50 bx u. P.  |          |           |
| 4 Jan. Juli  | do.                         | do.                   | v. 1832—68                         | 500                            | 98,90 bx                       |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | Leipa.-Dresden. Partial-Obligat. | .                            | 100, 50   | 98 G.            |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | v. 1869                            | 500                            | 99,15 P.                       |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 95,75 G.         |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | v. 1832—68                         | 100                            | 99,15 bz                       |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 95,75 bx         |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | v. 1869                            | 100                            | 99 G.                          |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 101,40 bx u. P.  |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | -                                  | 50 u. 25                       | —                              |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 94,75 G.         |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | - 1870                             | 100 u. 50                      | 99 G.                          |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 94 G.            |          |           |
| 5 do.  | do.                         | do.                   | -                                  | 500                            | 105,25 G.                      |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 100,25 G.        |          |           |
| 5 do.  | do.                         | do.                   | -                                  | 100                            | 105 bz u. P.                   |                                |                               | 4          | do.                      | do.                      | do.                      | do.                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 100,15 P.        |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | Löb.-Zitt. Lt. A.     | 100                                | 91 bz                          | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |                               | 4          | do.                      | Oberschl. La. A. C. D.   | .                        | 200 fl. P.          | 109,50 P. |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Magdeburg-Halberstadt            | .                            | do.       | 100,25 G.        |          |           |
| 4 do.  | do.                         | - B.                  | 25                                 | 99 P.                          | 10                             | 10                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 84 P.     |                               | 4                             | do.                           | Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 | .                            | 100       | 97 G. /104,50 bx |          |           |
| 4 do.  | do.                         | Act. d. s. S.-Schl.E. | 100                                | 103,75 G.                      | 7                              | 4                              |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | —         |                               | 4                             | do.                           | do.                              | do.                          | do.       | 104,25 G.        |          |           |
| 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 1/10                     | do.                         | do.                   | Hilf.-I.I.E.                       | 100                            | 102 G.                         | 6                              | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | 107 G.                        |                               | 4                             | do.                              | I. Em.                       | .         | do.              | 94,75 G. |           |
| 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jan. Juli                  | do.                         | do.                   | IV. -                              | 100                            | 102 G.                         | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 9                             |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | 173 G. unabg. 198             |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                              | II. Em.                      | .         | do.              | 94 G.    |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Apr. Oct.                  | do.                         | Landrentenbriefe      | 1000 u. 500                        | 90 bz                          | 10                             | 10                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 120,50 G. |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Magdeburg-Halberstadt            | .                            | do.       | 100,25 G.        |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | do.                   | 100—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 91 G. & 25 Thlr.               | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 107 G.    |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 | .                            | 100       | 97 G. /104,50 bx |          |           |
| 4 do.  | do.                         | L.-Calt.-Rente-       | scheine S. I.                      | 500                            | 96,25 G.                       | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | 125,50 G.                     |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                              | do.                          | do.       | do.              | 101 P.   |           |
| 4 do.  | do.                         | S. II.                | 100                                | 97,25 G.                       | 14                             | 14                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 125,50 G. |                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | do.                           | III. Em.                         | .                            | do.       | —                |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | Erbl. Ritter.Cr.-V. Pfldbr. | 500                   | 84,50 G.                           | 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 5                              | 5                             |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | —                             |                               | 4                             | do.                              | Oberschles. Lit. D.          | .         | 200              | 100 G.   |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | do.                   | 100—25                             | 84,50 bz                       | 10                             | 10                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | —         |                               | 4                             | do.                           | Oberschles. Lit. D.              | .                            | 200       | 92,-0 G.         |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | do.                   | 500                                | 86,50 G.                       | 10                             | 10                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | —         |                               | 4                             | do.                           | Oesterr.-Franz. Staatsb.         | .                            | 200       | 100,50 G.        |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | 100—25                             | 95,50 G.                       | 12                             | 12                             |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | —         |                               | 4                             | do.                           | Oesterr.-Franz. Staatsb.         | .                            | 200       | 102,90 G.        |          |           |
| 4 do.  | Pfldbr. d. S.Ldw.Cred.-V.   | verbl. v. 1866        | 500 u. 100                         | 96,50 G.                       | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 130 G.    |                               | 4                             | do.                           | Schleswig, abgl. v. Alt.-Kiel    | .                            | do.       | 99,75 G.         |          |           |
| 4 do.  | do.                         | do.                   | do.                                | 100—25                         | 96,50 G.                       | 5                              | 5                             |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | 130 G.                        |                               | 4                             | do.                              | Thüringische I. Em.          | .         | do.              | 94 P.    |           |
| 4 Apr. Oct.  | do.                         | do.                   | kündbare                           | do.                            | 99 G.                          | 5                              | 5                             |            | 4                        | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                   | 100       | 130 G.                        |                               | 4                             | do.                              | Thüringische I. Em.          | .         | do.              | 500—100  | 101,15 G. |
| 4 Jan. Juli  | Vrl. Credbr. d. B.d. Cr.    | Ver. in S.            | de.                                | 96,50 G.                       | 5                              | 5                              |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 130 G.    |                               | 4                             | do.                           | Thüringische I. Em.              | .                            | do.       | 93,40 G.         |          |           |
| 3 do.  | Lausitzer Pfandbriefe       | 100—10                | 80                                 | —                              | —                              | —                              |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 130 G.    |                               | 4                             | do.                           | Thüringische I. Em.              | .                            | do.       | 100 G.           |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | do.                   | 100—50                             | 87 P.                          | —                              | —                              |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 130 G.    |                               | 4                             | do.                           | Thüringische I. Em.              | .                            | do.       | 96,50 G.         |          |           |
| 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.                        | do.                         | do.                   | 6 Monat                            | 99 G.                          | —                              | —                              |                               | 4          | do.                      | Oesterr.-Franz. Staatsb. | .                        | 100                 | 130 G.    |                               |                               |                               |                                  |                              |           |                  |          |           |